

Weinfelder Anzeiger

Die Zeitung für alle Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Weinfelden und Umgebung

Mit dem Weinfest in die Ferien



Volksfeststimmung herrschte am vergangenen Wochenende auf dem Marktplatz. Rund 2000 Gäste lockten die organisierenden Schnauzkräuler an ihr Weinfest Weinfelden. In der Geschäftswelt geben eine Firmenübergabe, Ausbildungsabschlüsse und Pensionierungen zu reden, zudem hat die Stadt mit Markus Schönholzer einen neuen «höchsten Weinfelder».

blaukreuz-brocki
weinfelden

Gratis Abholungen für
wiederverkaufsfähige Waren

071 511 29 59

Abholungen
Hausräumung
Reinigung

Alles für en
guete Zweck

Blaves Kreuz
Thurgau-Schaffhausen

3x Thurgauer Standorte
Amriswil- Schrofenstrasse 12
Kreuzlingen- Wasenstrasse 22
Weinfelden- Fichtenstrasse 6



4. Juli
17 - 21 Uhr

wyfelder
ritig

am erschtä im Monat

WYFELDER FRITIG
DER EVENT IM ZENTRUM

Weinfelden von seiner schönsten Seite.
Erleben Sie Unterhaltung, Zusammensein
und Einkaufsvergnügen.
Überraschend, lokal und vielseitig.
Angebote für Klein und Gross - Jung und Alt.

René Bock übergibt seine Firma
Seite 5

the juicy site - die junge Seite
Seite 19

Stadträtin Ursi Senn-Bieri tritt ab
Seite 47

Weiterhin
hören

& sich selbst bleiben

Hörgeräte
GRATIS
testen

Wenn Sie Freude an Musik, Geselligkeit und Gesprächen haben, kann ein Hörverlust Ihr Leben ungewollt verändern. Unauffällige Mini-Hörgeräte können dafür sorgen, dass Sie all die Dinge, die Sie lieben und ausmachen, weiterhin tun und geniessen können.

Rufen Sie uns an. Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie:

Audika Hörcenter
Schulstrasse 2
8570 Weinfelden
071 620 26 30

Audika Hörcenter
Marktgasse 18
9220 Bischofszell
071 422 65 60

Audika Hörcenter
Thundorferstrasse 4
8500 Frauenfeld
052 721 09 00

Ihren Ohren zuliebe.

 **Audika**



DS AUTOMOBILES

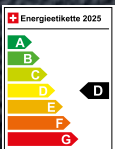
DS 7 PLUG-IN HYBRID 4X4 300 PS

AB CHF 49'800.-



0,99% LEASING
MIT 5JAHRE
DS SUISSE PREMIUM
SERVICE & GARANTIE

DSautomobiles.ch



DS 7 PLUG-IN HYBRID 4X4 300 PS PALLAS, Katalogpreis CHF 49'800.-; durchschnittlicher Verbrauch gesamt 1,7 l/100 km; CO₂-Emissionen 39 g/km; Treibstoffverbrauchs-kategorie D. Abgebildetes Modell: DS 7 PLUG-IN HYBRID 4X4 300 PS ÉTOILE inkl. Mehrausstattung. Durchschnittlicher Verbrauch gesamt 1,7 l/100 km; CO₂-Emissionen 39 g/km; Treibstoffverbrauchs-kategorie D; Katalogpreis CHF 62'150.-. Leasingbeispiel: DS 7 PLUG-IN HYBRID 4X4 300 PS PALLAS, Katalogpreis CHF 49'800.-, durchschnittlicher Verbrauch gesamt 1,7 l/100 km; CO₂-Emissionen 39 g/km; Treibstoffverbrauchs-kategorie D. Sonderzahlung CHF 11'905.-, Leasingrate CHF 479.- pro Monat inkl. MWSt., Rückahmwert CHF 22'555.-, effektiver Jahreszins 1,05%, Leasingdauer 36 Monate. Kilometerleistung 10'000 km/Jahr. Angebot nur in Verbindung mit dem Abschluss einer Ratenversicherung (Arbeitslosigkeit, Erwerbsunfähigkeit) SECURE4you+ für CHF 21.20 sowie eines kostenpflichtigen Servicevertrages «Niveau 2+» oder «Niveau 3» für mindestens 5 Jahre/100'000 km. Leasingkonditionen unter Vorbehalt der Akzeptanz durch Santander Consumer Finance Schweiz AG. Schlieren. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Der Abschluss eines Leasingvertrags ist unzulässig, sofern er zur Überschuldung des Leasingnehmers führt. Leasingbeispiel für eine Privatperson. Angebot gültig für den Kauf zwischen dem 1.6. - 30.6.2025.

ULMANN-AG.CH

Seit 1974 in Weinfelden



Ulmann AG

Lagerstrasse 15 | 8570 Weinfelden

071 626 55 70 | info@ulmann-ag.ch

Höchster Weinfelder für ein Jahr

An seiner Sitzung vom 19. Juni hat sich das Stadtparlament Weinfelden konstituiert. Markus Schönholzer (FDP) ist neuer Präsident, Manuel Sturzenegger (SVP) Vizepräsident. Die Rechnung 2024 bewilligt das Parlament einstimmig.

von Mario Testa

«Meine Zeit als höchster Weinfelder geht zu Ende. Es waren die Begegnungen, welche dieses Jahr ausmachten», sagt Claudio Votta bei seiner Einleitung zur Stadtparlamentssitzung. «Im Mittelpunkt standen immer die Menschen und die schöne Stadt Weinfelden.»

Im Anschluss wählen die Mitglieder des Stadtparlaments Markus Schönholzer (FDP) einstimmig zum neuen Präsidenten. «Es ist mir eine grosse Freude und eine grosse Ehre», sagt er in seiner Antrittsrede, dankt seiner Familie für die grosse Unterstützung und teilt seine Gedanken mit den Anwesenden im Rathausaal zur Bedeutung des Parlaments angesichts grosser wirtschaftlicher und politischer Unsicherheiten in der Welt. «Wo Institutionen schwach sind, beschneiden Autokraten und Populisten die Freiheit. Es ist aber die Freiheit, die es den Menschen erlaubt, sich in unserer Gesellschaft zu entfalten. Darum tragen wir auch in diesem kleinen Parlament grosse Verantwortung. Wir sorgen in dieser Institution für Sicherheit, Stabilität und das Vertrauen der Bevölkerung.» Zum Vizepräsidenten wählt das Stadtparlament Manuel Sturzenegger (SVP). Neue Stimmzählerinnen sind Nina Schmitter (EVP) und Angela Testa Beer (GP).



Markus Schönholzer folgt auf Claudio Votta als Präsident des Stadtparlaments.

Wenige Anmerkungen zur Rechnung

Nebst den Wahlen steht die Beratung und Beschlussfassung über die Rechnung 2024 auf der Traktandenliste. «Das Rechnungsergebnis fällt erfreulich aus: Statt des budgetierten Aufwandsüberschusses von 2,15 Millionen resultierte ein tatsächlicher Fehlbetrag von lediglich 225'000 Franken. Die grosse Budgetabweichung, welche grundsätzlich positiv ist, unterstreicht einerseits die konservative Budgetierungspraxis, andererseits die hohe Leistungsfähig-

keit und Disziplin, in verschiedenen Bereichen der Verwaltung», sagt René Ramseier, Präsident der Geschäftsprüfungskommission, einleitend. Viele Anmerkungen zur Rechnung machen die Kommission und die Mitglieder des Stadtparlaments in der Beratung nicht mehr. «Ich danke herzlich für die wohlwollende Aufnahme der Rechnung und des Geschäftsberichts. Wir werden die gemachten Anregungen prüfen», sagt Stadtpräsident Simon Wolfer. Die Rechnung wird einstimmig bewilligt.

Doppelter Wechsel bei der SP

Fritz Streuli (SP) hat seinen Rücktritt aus dem Stadtparlament per 30. Juni erklärt und mit ihm auch Claudio Votta (SP), der in den Stadtrat wechselt. Für Votta rückt Kenny Greber ins Stadtparlament nach. Für Fritz Streuli ist es Eva Wechsler. Beide haben nach Bestätigung der Ersatzwahl durch den Stadtrat die Wahl angenommen.

Konstituierung im Stadtrat

Nach dem Rücktritt von Stadträtin Ursi Senn-Bieri und der Wahl von Claudio Votta hat sich der neu zusammengesetzte Stadtrat für die Zeit nach dem 1. Juli konstituiert. Claudio Votta übernimmt das Ressort Gesellschaft und Gesundheit von Ursi Senn-Bieri. Die bisherigen Behördenmitglieder behalten ihre Ressorts.

EDITORIAL

Erst gerade haben wir mit dem Weinfelder Anzeiger ein neues Büro in der Bernerhaus-Passage am Marktplatz bezogen, von der zusätzlichen Lokal-Ausgabe unserer Zeitung sind bereits vier Ausgaben erschienen und nun verlässt Praktikantin Meret Martin unsere Redaktion nach knapp einem Jahr engagierter Mitarbeit. Wir wünschen ihr im Studium alles Gute und wollen trotz ihres Abgangs jungen Gedanken weiterhin Platz einräumen. Deshalb freut es mich, Ihnen in dieser Ausgabe ein Novum zu präsentieren: The Juicy Site. Verantwortet und gestaltet von der Weinfelder Kreativagentur Fruitjuicer erfahren Sie auf dieser bunten Seite künftig allerlei Wissenswertes aus der Welt von Social Media, warum man dennoch nebst scrollen auch weiterhin blättern sollte und was es mit Jugendwörtern auf sich hat – diesmal wird auf Seite 19 erklärt, was es denn mit einem «Crush» auf sich hat.

Mit dieser Grossauflage wünschen wir Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, eine schöne Sommerzeit, entspannte Ferien und fröhliche Stunden in der Badi, am nächsten Wyfelder Fritig oder später an den Bundesfeiern in den Gemeinden. Damit auch diese Zeitung im Sommer für Kurzweil sorgt, finden die Kleinsten auf Seite 41 die Möglichkeit, sich kreativ auszutoben und mit etwas Glück ein schönes Set Malstifte zu gewinnen.

Mario Testa



Bock auf eine tropische Erfrischung?

0.0% Alkohol. 100% erfrischend.

Getränke Hahn | Weststrasse 45 | Weinfelden
052 728 99 11 www.getraenkehahn.ch

GETRÄNKE
HAHN

PUBLIREPORTAGE – INFORMIERT IN DIE PENSIONIERUNG

WIE PLANE ICH MEINE PENSIONIERUNG? DARAN SOLLTEN SIE DENKEN

Die Pensionierung ist der Anfang eines neuen Kapitels. Ein Kapitel, das Sie selbst schreiben können und in dem Wünsche, Träume und Zeit mit Ihren Liebsten Vorrang haben. Wir zeigen Ihnen, woran Sie bei der Planung Ihrer Pension unbedingt denken sollten.



Marc Rodel
Experte für Vorsorge und Finanzplanung

Marc Rodel (43) ist Kundenberater im TKB Pensionszentrum.

BUDGETKLARHEIT VERSCHAFFEN

Wo stehen Sie heute? Wer seine AHV- und Pensionskassensituation frühzeitig prüft, erkennt Lücken, aber auch Chancen. Besonders wichtig: ein ehrlicher Blick auf Ihre künftigen Ausgaben.

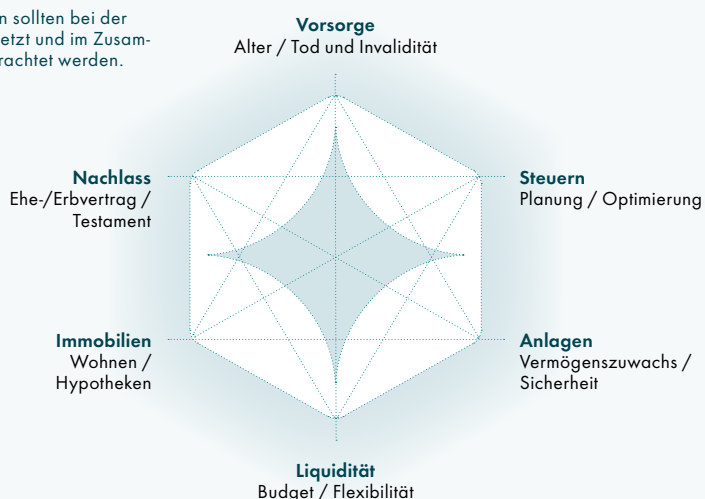
VORSORGE CLEVER NUTZEN

Die Säule 3a und freiwillige Einkäufe in die Pensionskasse sind mehr als nur Sparmöglichkeiten – sie sind Steuerspar-Booster und Altersvorsorge in einem. Wichtig sind das richtige Timing und die passende Strategie, wie zum Beispiel bei einer gestaffelten Einzahlung.

EIGENHEIM BERÜCKSICHTIGEN

Wer im Eigenheim wohnt, sollte sich früh fragen: Ist die Hypothek auch im Ruhestand tragbar? Lohnt sich eine Amortisation? Möchte ich vom Haus in eine Wohnung ziehen?

Diese Themen sollten bei der Planung vernetzt und im Zusammenspiel betrachtet werden.



AN DIE LIEBSTEN DENKEN

Ehe-, Erbvertrag, Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung – nicht gerade die liebsten Gesprächsthemen, aber entscheidend für Klarheit und Sicherheit. Auch die finanzielle Absicherung der Partnerin oder des Partners gilt es zu berücksichtigen.

EXPERTENRAT EINHOLEN

Der Unterschied zwischen einer Pension und einer gut geplanten Pension kann mehrere Tausend Franken ausmachen. Die Expertinnen und Experten des TKB Pensionszentrums helfen Ihnen, die Weichen richtig zu stellen.



In unserem 7-teiligen Serien-Newsletter erhalten Sie weitere spannende Informationen, praktische Hilfsmittel und nützliche Tipps.
tkb.ch/pensionsvorbereitung

 **TKB Pensionszentrum**

TKB PENSIONSZENTRUM
Freiestrasse 3
8570 Weinfelden

tkb-pensionszentrum.ch

SO ERREICHEN SIE UNS

Montag bis Freitag von
8.00 bis 18.00 Uhr
071 627 72 00
pensionszentrum@tkb.ch

Die RB Immobilien Treuhand AG kommt in neue Hände

René Bock übergibt seine Firma RB Immobilien Treuhand AG an Mara Schönholzer. Der engagierte Weinfelder Geschäftsmann ist glücklich darüber, dass die ausgewiesene Fachfrau die Firma in die Zukunft führen wird.

Seit 30 Jahren leitet René Bock sein Immobilien Treuhand Büro in Weinfelden, seit 15 Jahren unter dem Namen RB Immobilien Treuhand AG. Der 66-Jährige hat sich in den vergangenen Jahren intensiv mit einer Nachfolgelösung auseinandergesetzt und kann heute zufrieden das Resultat seiner Bemühungen verkünden. «Ich habe mit Mara Schönholzer eine junge Frau gefunden, welche die operative Leitung sowie sämtliche Aktien übernimmt. Sie teilt die Werte unseres Unternehmens und wird es gemeinsam mit unserem Team im Sinne unserer Kundinnen und Kunden weiterführen.»

Mara Schönholzer ist seit bald zehn Jahren in der Immobilienbranche tätig. «Nach meiner Banklehre bin ich direkt in die Immobilienbewirtschaftung gewechselt, habe den Fachausweis erworben und später auch noch das Diplom als Immobilienreuhänderin gemacht», sagt die 29-Jährige. Den Immobilienbereich findet sie ein sehr spannendes Feld. «Gewohnt wird immer. Es ist eine Branche, die Zukunft hat. In unserer Tätigkeit decken wir eine grosse Bandbreite ab – es geht um Rechtliches, Psychologisches und Gesellschaftliches. Kein Tag ist wie der andere und man muss immer neue Lösungen finden. Ich finde das enorm spannend und lehrreich.»



René Bock und Mara Schönholzer in den Büros der RB Immobilien Treuhand AG am Marktplatz 3 Weinfelden.

Als sich ihr die Gelegenheit bot, die RB Immobilien Treuhand AG zu übernehmen, ergriff sie diese Chance. «Es ist der absolut richtige Zeitpunkt. Ich habe dank meiner Erfahrung und den Weiterbildungen den richtigen Rucksack und suche die Herausforderung. Zudem wohne ich in Weinfelden und erachte es als Lebensqualität, auch hier arbeiten zu können.»

Eine ideale Basis für die Zukunft

Die RB Immobilien Treuhand AG geniesst einen sehr guten Ruf, ist seit vielen Jahren in Weinfelden verankert und regional tätig. Deshalb sei sie gerne auf das Angebot von René Bock eingegan-

gen. «Das Geschäft ist sehr gut aufgestellt, hat eine tolle Kundschaft und ein starkes Team. Das ist eine ideale Basis, um viel zu erreichen. Ich freue mich riesig, mit dem bestehenden Team diesen Weg zu gehen und frische Ideen einzubringen.» An oberster Stelle steht für Mara Schönholzer die Qualität der Dienstleistung. «Diese will ich erhalten und in einem gesunden Mass wachsen.»

es sie gibt, kannte sie aber nicht persönlich. Dann habe ich gelesen, dass sie als Immobilientreuhänderin abgeschlossen hat und Kontakt zu ihr aufgenommen. Bei unseren Kontakten hat es sofort gepasst», sagt René Bock. «In gemeinsamen Gesprächen in der Familie sind wir zum Schluss gekommen, dass eine externe Lösung ideal wäre.»

Der Name RB Immobilien Treuhand AG bleibt nach der Übernahme durch Mara Schönholzer bestehen. Der Hauptfokus der Tätigkeit liegt auf der Bewirtschaftung von Mietliegenschaften für verschiedene Kundensegmente, seien dies institutionelle Kunden aber auch Private, kleinere und grössere Eigentümer. (mte)

Tel. 071 626 01 01

www.rbimmobilien.ch



**RB IMMOBILIEN
TREUHAND AG**



Gebündelte Kompetenz unter einem Dach

- Elektroplanung
- Smart Home
- E-Mobility
- Photovoltaik
- Beleuchtungen
- Elektroinstallationen
- Geräte für Küche & Waschraum
- Service und Reparatur
- Verkaufsladen
- Online-Shop



möschinger
elektro-unternehmen

Weinfelden 071 626 22 55 moeschingerag.ch

Stralsund-Berlin, Rügen & Usedom

Inselhopping an der Ostseeküste



Excellence Coral

Die Excellence Coral macht auch für echte Flussreise-Kenner den Weg zu neuen Routen im Norden Deutschlands frei. Ein komfortables Schiff mit charmantem Interieur. An Bord geht es persönlich zu – das Schiff beherbergt max. 83 Passagiere.

Route 2 **Stralsund – Berlin**

- Tag 1 Schweiz > Jena.** Anreise und Hotel.
Tag 2 Jena > Stralsund. Fahrt nach Stralsund.
Tag 3 Stralsund > Darss/Zingst. Rundgang Stralsund* oder Ozeaneum (CHF 28). Fischland-Darss-Zingst (CHF 58) oder Zeesbootfahrt (CHF 43).
Tag 4 Insel Rügen. Bootsfahrt* Rügen. Baumwipfelpfad (CHF 53). Oder Halbinsel Mönchgut (CHF 58). Abends Konzert von Burkhard v. Puttkamer.
Tag 5 Lauterbach > Peenemünde. Tour* zur Insel Ruden. Insel Usedom (CHF 61).
Tag 6 Stettin. Stadtrundfahrt* Stettin.
Tag 7 Eberswalde. Schorfheide-Chorin (CHF 39).
Tag 8 Berlin. Stadtrundfahrt* in Berlin.
Tag 9 Berlin > Schweiz. Rückreise.

Route 1 **Berlin – Stralsund**

Umgekehrte Route / *Mittendrin-Paket

25%
Leserrabatt**
Rabatt Code:
EXCwa25

9 Tage ab CHF **2021**

Reisedaten 2025

Route 2, Stralsund – Berlin, 11.07.–19.07., 08.08.–16.08., 22.08.–30.08., 05.09.–13.09.

Route 1, Berlin – Stralsund, 05.07.–13.07., 30.08.–07.09.

Preise pro Person

Kabinentyp	Bestpreis	Leserpreis
2-Bett, Hauptdeck	2695	2021

Das Excellence-Inklusivpaket Excellence-Reise in eleganter Flussblick-Kabine • Premium-Vollpension • Reisen im Komfort-Reisebus ab/bis Schweiz • Übernachtung inkl. Halbpension im Dorint Hotel Esplanade Jena**** • Zwischenakt-Konzert im Kesselhaus, Hist. Techn. Museum Peenemünde • CO₂-Klimaschutzbeitrag Myclimate
Zuschlag • Route 1 55 • Einzelbelegung Kabine HD 395 • Reise im Königsklasse-Luxusbus 295 • Mittendrin-Paket (*), 5 Touren 257

Reise & Buchung

excellence.ch/

ecstr1/ecber3

Sommerfrische an der Donau

Wien, Budapest & Bratislava



Excellence Empress

Luxus und Gastlichkeit für das Hier und Jetzt. Als erstes Fluss-Passagierschiff der Welt setzt die Excellence Empress einen Meilenstein für umweltgerechtes Flussreisen – mit dem Clean Air Technology System. An Bord erwartet Sie Kulinarik vom Feinsten.

- Tag 1 Schweiz > Passau.** Anreise.
Tag 2 Linz. City Art Walk*. Nachmittags Steyr (CHF 31) oder ganztags Salzkammergut (CHF 106).
Tag 3 Wien. Stadtrundfahrt*. Nachmittags Hundertwasser (CHF 39), Velotour (CHF 85). Abends klass. Konzert (CHF 116) od. Heurigen (CHF 61).
Tag 4 Wien. Seegrötte Hinterbrühl und Kurstadt Baden (CHF 68).
Tag 5 Budapest. Stadtrundfahrt*. Nachmittags Margareteninsel (CHF 35). Ungarisches Abendessen mit Tanzvorführung (CHF 83).
Tag 6 Budapest > Esztergom. Etyek und Schloss Esterházy (CHF 105). Oder Strudelhaus (CHF 45).
Tag 7 Bratislava. Altstadtführung*. Nachmittags Burg Devin (CHF 36). Oder botan. Garten (CHF 39).
Tag 8 Krems. Marillenhof Aufreiter*. Oder Rebergwanderung (CHF 39).
Tag 9 Passau > Schweiz. Rückreise.

25%
Leserrabatt**
Rabatt Code:
EXCwa25

9 Tage ab CHF **1571**

Reisedaten 2025

07.07.–15.07., 15.07.–23.07., 23.07.–31.07., 31.07.–08.08., 08.08.–16.08.

Preise pro Person

Kabinentyp	Bestpreis	Leserpreis
2-Bett, Hauptdeck	2095	1571
2-Bett, frz. Balkon, Mitteldeck	2495	1871
Junior Suite, frz. Balkon, Mitteldeck	2755	2066
2-Bett, frz. Balkon, Oberdeck	2695	2021

Das Excellence-Inklusivpaket Excellence-Reise in eleganter Flussblick-Kabine • Premium-Vollpension • Reisen im Komfort-Reisebus ab/bis Schweiz • CO₂-Klimaschutzbeitrag Myclimate
Zuschlag • Einzelbelegung Kabine HD 0 • Einzelbelegung Kabine MD/OD (ohne Junior Suite) 595 • Reise im Königsklasse-Luxusbus 295 • Mittendrin-Paket (*), 5 Touren 207

Reise & Buchung

excellence.ch/

eepas12

Kulturperlen im Herzen Europas

Main, Rhein und Mosel



Excellence Queen

Maritime Eleganz in warmen Erdtönen und schönen Hölzern. Unsere «Königin» ist eine Gastgeberin der feinen Lebensart. 69 Kabinen. Restaurant Excellence, Salon Rive, Riverlounge mit Bar, Sonnendeck mit Whirlpool. Zertifiziert mit dem Green Award.

- Tag 1 Schweiz > Trier.** Anreise. Rundgang.
Tag 2 Bernkastel > Beilstein. Bernkastel & Moselberge* o. Wanderung Ruine Landshut (CHF 38).
Tag 3 Beilstein > Koblenz. Tour zur Vulkaneifel* o. Rundgang Koblenz mit Ehrenbreitstein (CHF 53).
Tag 4 Rüdesheim. Musikkabinett (CHF 39) oder Wanderung Abtei St. Hildegard (CHF 42).
Tag 5 Frankfurt. Tour zum UNESCO Grube Messel (CHF 43). Stadtrundgang Frankfurt (CHF 31) oder lebendige Urban Street Art (CHF 47).
Tag 6 Miltenberg. Rundgang mit St. Kilian Whisky (CHF 42) oder Brauerei-Erlebnis (CHF 42).
Tag 7 Wertheim. Kloster Bronnbach*.
Tag 8 Würzburg > Schweiz. Rundgang, Rückreise.

* Mittendrin-Paket

25%
Leserrabatt**
Rabatt Code:
EXCwa25

8 Tage ab CHF **1571**

Reisedaten 2025

12.07.–19.07., 26.07.–02.08., 09.08.–16.08., 23.08.–30.08., 06.09.–13.09.

Preise pro Person

Kabinentyp	Bestpreis	Leserpreis
2-Bett, Hauptdeck	2095	1571
2-Bett, frz. Balkon, Mitteldeck	2455	1841
2-Bett, frz. Balkon, Oberdeck	2555	1916

Das Excellence-Inklusivpaket Excellence-Reise in eleganter Flussblick-Kabine • Premium-Vollpension • Reisen im Komfort-Reisebus ab/bis Schweiz • Stadtrundgang Trier & Würzburg • CO₂-Klimaschutzbeitrag Myclimate • Gepäckservice, WiFi
Zuschlag • Einzelbelegung Kabine HD 0 • Einzelbelegung Kabine MD/OD (ohne Suiten) 795 • Reise im Königsklasse-Luxusbus 255 • Mittendrin-Paket (*), 3 Touren 142

Reise & Buchung

excellence.ch/

eqtri6

Unser Bestpreis – aktuell auf excellence.ch Nicht eingeschlossen Auftragspauschale CHF 30 pro Pers. (entfällt bei Online-Buchung) • Trinkgeld • Mittendrin-Paket (*) • Vers. **Abfahrtsorte** Wil Burgdorf Winterthur–Wiesendangen SBB, Zürich-Flughafen Aarau SBB, Baden-Rüthof Arlesheim Basel SBB. Abfahrtszeiten auf Anfrage

**Es gelten abweichende Umbuchungs- und Annullationsgebühren. Sofort nach Buchung: 100% des Arrangementspreises & Zahlung innerhalb von 7 Tagen. Rabatt nicht kumulierbar. Gültig für Neubuchungen bis zum 13.07.25.

excellence.ch | 071 626 85 85

Excellence – Reisebüro Mittelthurgau, CH-8570 Weinfelden

excellence
Die kleinen Schweizer Grandhotels

Weinfelder Auszubildende gewinnt Goldmedaille

Jndira Fässler wurde im Frühjahr für ihre Wettbewerbsarbeit an der «Zürcher Blumen Medaille» mit der Goldmedaille ausgezeichnet. Ihr Ausbildungsplatz ist das Blumenfachgeschäft «Flora», dessen Inhaberin seit Anfang Februar 2023 Patricia Keiser ist.

«Jetzt geht bestimmt jemand anders nach vorne - mich haben sie vergessen», ging Jndira Fässler durch den Kopf, als beim Wettbewerb «Zürcher Blumen Medaille» alle Namen aufgerufen und lediglich der oberste Podestplatz übrig blieb. Die Auszubildende des Weinfelder Blumenfachgeschäfts «Flora» wurde aber eines Besseren belehrt. Für ihr Blumengesteck mit dem Titel «was versteckt sich da in der Heide?» belohnte sie die Jury mit der Goldmedaille. Jndira Fässler interpretierte das Thema so, dass sie einen Hasen schnitzte, ihn in Fleissarbeit mit unzähligen Weidenkätzchen bestückte und ihn dann in einem schön arrangierten Feld aus Blumen und Ästen platzierte.

Vorbereitung für das QV

Zum Wettbewerb, an dem sich Lernende aus dem zweiten und dritten Lehrjahr beteiligen können, hat sich Jndira Fässler selber angemeldet. «Den Anmeldeschluss hätte ich aber fast verpasst», erzählt sie lachend und Patricia Keiser, Inhaberin von «Flora» und zusammen mit Julia Niklaus verantwortlich für die Ausbildung der jungen Berufsleute, fügt hinzu: «Wir haben uns sehr gefreut, dass sie am Wettbewerb teilgenommen und sich der Aufgabe gestellt hat.» Da die Wettbewerbsteilnehmer ein Werkstück mitbringen durften, hielt sich Jndira Fässlers Nervosität in Grenzen. Über den Gewinn der Goldmedaille freut sie sich sehr, sieht die Teilnahme am Wettbewerb aber auch als gute Vorbereitung für das Qualifikationsverfahren (QV) am Ende ihrer Lehrzeit. Patricia Keiser sieht in der Teilnahme am Wettbewerb weitere Vorteile. «Er gibt den Auszubildenden Selbstbewusstsein und dient dazu, zu merken, dass sie sich auf dem richtigen Weg befinden», sagt sie. Zu unterschätzen seien auch die zu beachtenden Prozesse nicht, beispielsweise müssen Blumen so bestellt werden, dass sie erst zum gewünschten Zeitpunkt blühen. Als es um ihre Berufs-



Die Ausbilderinnen Julia Niklaus und Patricia Keiser sind stolz auf die Leistung von Jndira Fässler.

wahl ging, war für Jndira Fässler von Beginn weg klar, dass Floristin der einzige Beruf ist, den sie sich vorstellen kann. «Es ist der einzige, in dem ich meine Liebe zu Pflanzen und meine Kreativität ausleben kann», sagt sie. Dass die Floristik immer ein Teil ihres Lebens sein wird, ist für Jndira Fässler jetzt schon klar. Nach ihrer Lehre möchte sie während einem Auslandsaufenthalt als Floristin arbeiten um weitere Erfahrungen zu sammeln.

Investition in die Zukunft

Die Ausbildung von zukünftigen Berufsleuten ist eine Herzensangelegenheit von Patricia Keiser. «Aktuell gibt es viel weniger, die den Beruf der Floristin oder des Floristen lernen möchten. Damit die Branche weiterleben kann ist es aber wichtig, dass zukünftige Berufsleute ausgebildet werden - sie sind unsere Zukunft», begründet sie. Der Sieg von Jndira Fässler an der «Zürcher Blumen Medaille» zeige ihr und Julia Niklaus zudem auf, dass sie sich mit der Ausbildung der Floristinnen auf dem richtigen Weg befinden.

Patricia Keiser hat vor rund zweieinhalb Jahren das Blumenfachgeschäft «Floristik Design» von Monika Reitingler über-



Das Sieger-Objekt mit dem Titel «was verbirgt sich da in der Heide?».

nommen und in «Flora» umbenannt. «Die Eingewöhnungsphase ist vorbei und ich bin im Arbeitsalltag angekommen», erklärt sie. Besonders freut es sie, dass ihr viele Kundinnen und Kunden die Treue halten und der Kundenstamm sogar noch ausgebaut werden konnte. Das Dienstleistungsangebot von «Flora» umfasst neben dem Erstellen von Hochzeits-, Fest- und Trauerfloristik nach individuellen Kundenwünschen die Innen- und Aussenbegrünung von Wohn- und Geschäftsräumen. Weiter bietet «Flora» einen Pflanzenservice an, der unter anderem Pflege, Düngung oder Rückschnitte beinhaltet. «Da wir im Geschäft oder bei Kunden arbeiten, gestaltet sich unser Beruf sehr abwechslungsreich», sagt Patricia Keiser. Letztendlich erhalten Kundinnen und Kunden im attraktiven Laden an der Bahnhofstrasse 28 neben schönen Blumensträußen spezielle Geschenkartikel oder Mitbringsel. (mwg)

Das Team des Blumengeschäfts «Flora» ist auch während der Sommerferien für seine Kundschaft da. Der Laden an der Bahnhofstrasse 28 ist Montag bis Freitag von 8 bis 12 sowie von 13.30 bis 18.30 Uhr und am Samstag von 8 bis 16 Uhr geöffnet.

Die erste Thurgauer Migros im neuen Kleid

Das Einkaufserlebnis in der Migros Filiale an der Umfahrungsstrasse hat sich dieses Jahr markant verändert. Seit einem Quartal erstrahlt der Laden im neuen Look – und ermöglicht insgeheim einen Blick in die Zukunft.

von Mario Testa

Mehr Platz für Frisches, Holzoptik und ein neuer Boden. Die Migros Weststrasse präsentiert sich seit Ende März im neuen Look. «Die Migros hat seit diesem Jahr ein neues Ladenkonzept», sagt Filialleiter Marc Wirth. «Als unser Umbau im vergangenen Jahr geplant wurde, war nicht klar, ob wir überhaupt in den Genuss des neuen Konzepts kommen.» Er habe sich stark gemacht dafür und so sei es nun auch gelungen, dass die Filiale Weststrasse im neusten Migros-Look erscheint – als erste überhaupt im Thurgau.

Zwei Monate lang blieb die Filiale im Februar und März für den Umbau geschlossen. «Ein Laden in dieser Grösse



Marc Wirth, Filialleiter der Migros Weststrasse, in der neuen Frische-Abteilung.

macht man normalerweise nicht komplett zu für eine Modernisierung. Aber der Glücksfall ist, dass es auch im Zentrum von Weinfelden eine Migros gibt, da machte ein Provisorium hier bei uns keinen Sinn», sagt Marc Wirth. Die Schliessung für den Umbau sei also ein Sonder- aber auch ein Glücksfall gewesen. «Die Mitarbeiter hat es gefreut. Wir

hatten keinen Lärm und keinen Staub.» Ebenfalls habe für die Mitarbeitenden die Möglichkeit bestanden, in der Zeit des Umbaus Ferien zu beziehen, Überzeiten abzubauen oder in anderen Filialen zu arbeiten. «Der Umbau hat dann auch reibungslos geklappt und so konnten wir auch pünktlich vor Ostern wieder einziehen.»

Etwas Bedenken habe er schon gehabt, ob die Kundschaft nach zwei Monaten Pause sofort wieder in die Filiale komme. «Aber wir hatten kaum Anlaufschwierigkeiten. Der Laden lief schnell sogar besser als vorher.» Zu den Highlights zählt Marc Wirth den grösseren Eingang, die bediente Metzgerei und die erweiterte Bäckerei sowie die grossen Beschriftungen. «Wir haben nun auch ein deutlich grösseres Angebot an warmen Speisen am Mittag.»

Dank der neuen Aufteilung der Abteilungen sei die Migros Weststrasse jetzt auch für den schnellen Einkauf optimiert. «Da muss man nun nicht mehr durch den ganzen Laden sondern findet alles gleich im Eingangsbereich. Auch die Tiefkühler sind nun näher bei den Kassen, damit man die Waren schnell bezahlen und wieder in die Kälte bringen kann.»

In der Migros Weststrasse arbeiten 40 Angestellte mit Marc Wirth. Fünf von ihnen sind Lernende.

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Mittelthurgau

Roman Isler
Leiter Firmenkundenberatung

Was uns ausmacht:
Unternehmertum.

Wir setzen uns für eine starke regionale Wirtschaft ein und bieten massgeschneiderte Lösungen für Ihr Unternehmen an.

071 626 99 00
raiffeisen.ch/mittelthurgau



Firmentreue von der Stiffti bis zur Pensionierung

Sein ganzes Berufsleben lang hat Werner Forster aus Ottoberg bei der Meier Schreinerei AG in Weinfeldten gearbeitet. Nun geht der erste Lehrling, den Hanspeter Meier seinerzeit ausbildete, nach fast einem halben Jahrhundert Firmentreue in Pension.

«Nussbaum und Kirsche sind meine Lieblingshölzer. Sie haben wunderbare Farben und riechen sehr gut. Es riechen nicht alle Hölzer gut, wenn man sie zugsägt», sagt Werner Forster und grinst vielsagend. Sein ganzes Berufsleben hat der Mann aus Ottoberg der Arbeit mit Holz gewidmet, war während vieler Jahre der Massivholz-Spezialist bei der Meier Schreinerei AG. Seiner Arbeitgeberin war er vom ersten Tag an treu, blieb 49 Jahre im Betrieb. «Ich habe schon meine Stiffti hier gemacht. Damals war die Werkstatt noch an der Hubgasse. Und später hat es einfach immer gepasst – vom Chef, von der Arbeit, vom Arbeitsweg her – also bin ich geblieben.» Ursprünglich habe sein Vater den ersten Kontakt zum späteren Lehrbetrieb hergestellt und als es mit der Stiffti klappte, sei er täglich mit dem Töffli von Ottoberg an die Arbeit gefahren, sagt der heute 65-Jährige.

Im halben Jahrhundert als Schreiner habe sich vieles verändert. «Die Handarbeit ist ähnlich geblieben, aber der Maschinenpark hat sich stark gewandelt», sagt Forster. Anfänglich habe er vor allem Küchen gefertigt, mit der Zeit kümmerte er sich vorwiegend um Türen. Diese wurden zu seiner Spezialität, wie Geschäftsführerin Katja Meier sagt. «Werner war unser Massivholz-Spezia-



Die Geschäftsleiter Daniel Burkhardt und Katja Meier, ihr Vorgänger Hanspeter Meier und Pensionär Werner Forster.

list. Kaum einer kann Bretter so lesen, wie er.» Unzählige Türen entstanden über die Jahrzehnte in Werner Forsters Händen. Als eine der schönsten und anspruchsvollsten Arbeiten, bezeichnet er die neuen Türen für die katholische Kirche von Weinfeldten.

Der erste Lehrling

Für Hanspeter Meier war Werner Forster ein ganz spezieller Mitarbeiter. «Er war mein erster Lehrling, nachdem ich das Geschäft übernommen hatte. Da waren wir in ähnlichen Situationen», sagt das Mitglied des Verwaltungsrats der Meier Schreinerei AG.

«Zuerst brauchte ich noch eine Bewilligung vom Berufsbildungsamt, damit ich überhaupt Lernende ausbilden durfte.

Als Werners Vater fragte, ob sein Sohn bei uns die Stiffti machen dürfe, konnte ich ihm das noch nicht garantieren.»

Die Ausbildung hat sich seit Werner Forsters Stiffti gewandelt. Dieser durfte sehr bald als vollwertiges Teammitglied mitarbeiten. «Er hat jede Arbeit

gemacht, unbeachtet eines Reglements. Das ist mit der heutigen Situation nicht vergleichbar», sagt Hanspeter Meier. Dass die Schreinerei seit Werner Forster

aber immer Lernende ausgebildet hat, habe zum Erfolg der Firma beigetragen. «Das duale Bildungssystem war mir immer ein grosses Anliegen. Wenn wir gute Berufsleute wollen, müssen wir auch einen Beitrag dazu leisten.» Heute sind sechs der 28 Mitarbeitenden Auszubildende.

Werner Forster geniesst seit Ende Mai seinen Ruhestand. Zum Abschied gab es vom Team in der letzten Arbeitswoche einen mit Snacks gefüllten Spind und am letzten Arbeitstag ein Grillfest. Grosse Pläne für die Pension hat Forster nicht. «Ich will meine Zeit geniessen, Velo fahren und im Winter Ski. Eine Werkstatt habe ich Zuhause jedenfalls nicht.» (mte)

www.meier-schreinerei.ch





workwear shoppen

wederundgut
workwear

**Innovative Marken.
Starker Auftritt.
Volle Leistung.**

www.shop.wederundgut.ch

Verstärkung für die TKB

Gleich zwei personelle Wechsel kann die Thurgauer Kantonalbank im Mittelthurgau bekanntgeben. So übernimmt Jonas Niggli die Leitung der Geschäftskundeneinheit Mittelthurgau/See und Anja Kradolfer die Geschäftsstelle Affeltrangen.

Der 39-jährige Bankfachmann Jonas Niggli kennt die Thurgauer Kantonalbank (TKB) gut: Nach seiner Lehre sammelte er während rund 15 Jahren vielfältige Erfahrung im Firmenkundengeschäft der Bank. Zuletzt arbeitete er bei der Bank LLB, wo er die Firmenkundenteams in den Regionen Frauenfeld, St. Gallen und Winterthur führte. Der zweifache Vater bildete sich fachlich und führungsmässig laufend weiter. Nun übernimmt er die Leitung des Geschäftskundenteams der Region «Mittelthurgau/Thurgau See». Das Team zählt 20 Mitarbeitende und berät Gewerbebetriebe und Unternehmen rund um die Themen Finanzieren, Vorsorgen und Anlegen.



Jonas Niggli und Anja Kradolfer.

Anja Kradolfer hat die Leitung der TKB Geschäftsstelle Affeltrangen am 1. Juni übernommen. Mit ihrem Team berät sie Kundinnen und Kunden umfassend bei Finanzierungen, Geldanlagen oder Vorsorgefragen. Heute Mittwoch, 25. Juni, von 13.30 bis 16.30 Uhr, bietet sich die Gelegenheit, Anja Kradolfer und ihr Team persönlich kennenzulernen. Kinder können zudem ihr Kässeli leeren. Wer mindestens zehn Franken einzahlt, erhält fünf Franken als Belohnung. Vor Ort wird auch Eisbär Carlo sein. (red)

www.tkb.ch

Neue Leitung im Thur Markt

Flurin Schocher hat Anfang Monat die Geschäftsführung im Coop Thur Markt in Weinfelden übernommen. Der 56-jährige Gachnanger freut sich auf die neue Herausforderung im modernen Megastore – dem grössten Ladenformat von Coop.



Flurin Schocher, Leiter Coop Thur Markt.

Seit dem 1. Juni leitet Flurin Schocher den Coop Thur Markt in Weinfelden. «Diesen Megastore mit Hausbäckerei, Metzgerei und den weiteren attraktiven Frische-Abteilungen führen zu dürfen, ist einfach eine Freude», erklärt Flurin Schocher. Der Vollblut-Verkäufer arbeitet seit über 40 Jahren bei Coop – unter anderem war er als Verkaufsleiter in verschiedenen Regionen für bis zu 36 Läden zuständig oder führte das Inventurteam der Region Ostschweiz-Ticino mit rund 200 Mitarbeitenden.

Flurin Schocher ist gerne «mittendrin» und schätzt den Kontakt zu den Kundinnen und Kunden. Darum zog es ihn im

Juni 2020 zurück in den Laden. Fünf Jahre lang leitete er seither den Supermarkt in Romanshorn. Nun ist mit dem Coop Thur Markt der Arbeitsplatz näher an seinen Wohnort Gachnang gerückt. «Und die Leitung eines sogenannten «Kombi-Ladens» mit integriertem Jumbo-Baumarkt ist nochmals eine sehr spannende Herausforderung für mich», freut sich der 56-Jährige. Schochers Vorgänger Harry Loibner hat im grössten Coop-Megastore der Region, dem Gallus Markt, die Funktion des stellvertretenden Geschäftsführers übernommen. (red)



**PUBLIC VIEWING
WOMEN'S EURO 2025**

Thurgauer Dörfl / Weinfelden
Alle Spiele der  - Nati

Mittwoch, 2. Juli, 21:00 Uhr
Sonntag, 6. Juli, 21:00 Uhr
Donnerstag, 10. Juli, 21:00 Uhr

Barbetrieb, Festwirtschaft, Grossleinwand

Sanieren vor dem Verkauf? Besser nicht.

Wer sein Haus verkaufen will, denkt möglicherweise über eine energetische Sanierung nach. In der Hoffnung, den Wert zu steigern oder den Verkauf zu beschleunigen.

Doch in den meisten Fällen lohnt sich dieser Aufwand nicht. Denn

was saniert wird, entspricht selten genau den Bedürfnissen der künftigen Eigentümerinnen und Eigentümer.

Der Beratungsbericht GEAK Plus bietet hier eine durchdachte Alternative. Er zeigt auf, wie energieeffizient ein Gebäude aktuell ist

und welche Sanierungsvarianten möglich wären – differenziert nach Umfang, Kosten und Nutzen.

Anstatt also selbst zu investieren, lassen sich konkrete Vorschläge für künftige Massnahmen transparent dokumentieren und im Verkaufsprozess offenlegen.

So können die Käuferinnen und Käufer selbst entscheiden, ob und wie sie sanieren möchten.

Kurz gesagt: Wer verkauft, muss nicht energetisch sanieren sondern erklären können, was machbar ist. Genau dabei hilft der GEAK Plus.



Wohnung Weinfelden

Stilvolle Wohnung mit Ausblick ins Grüne

Wohnfläche	93.2 m ²
Zimmer	3.5
Geschoss	3



Einfamilienhaus Bürglen

Einfamilienhaus mit grossem Garten für Freizeit & Familie

Landanteil	607 m ²
Wohnfläche	133 m ²
Zimmer	5.5

Formel F



Folge 6

Sanieren oder sein lassen?

Die Wahrheit über den GEAK



Mehr zum Thema im Immobilienpodcast «Formel F».

FLEISCHMANN Immobilien

Fleischmann Immobilien AG

Hauptsitz
Rathausstrasse 18
8570 Weinfelden

+41 71 626 51 51
info@fleischmann.ch
fleischmann.ch

thur markt
weinfelden

coop
Für mich und dich.

Ein Paradies für Schokoladen-Fans

Tauchen Sie ein in die Welt des Kakaogenusses! Spannende Informationen, kreative Aktivitäten und die Chance auf eine Traumreise versüssen Ihren Einkauf.

Chocolarium-Atelier: Faszinierende Erlebnisse für Kinder

Schoggi-Stängeli verzieren und viele weitere süsse Überraschungen entdecken!

Mittwoch, 2. Juli von 14 bis 17 Uhr



Geniessen und gewinnen!

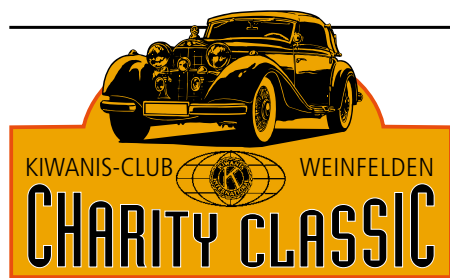


Hauptpreis:

Rundreise durch Costa Rica & Nicaragua
im Wert von **CHF 14 980.-**



Alle Infos



9. Charity Classic Samstag, 5. Juli 2025



beim Pestalozzi-Schulhaus in Weinfelden



Programm

- 09.00 Uhr **Start** der Fahrzeuge im Minutentakt beim **Pestalozzi-Schulhaus, Weinfelden**
- 11.00 Uhr Wertungsprüfung in der Anlage des **VSZ Weinfelden**
- 13.30 Uhr **Restart** der Fahrzeuge im Minutentakt beim **Pestalozzi-Schulhaus, Weinfelden**
- 14.30 Uhr Wertungsprüfung in der Anlage der **Autobau Erlebniswelt in Romanshorn**
- 16.30 Uhr Zielankunft Pestalozzi-Schulhaus, Weinfelden.
Präsentation der Fahrzeuge beim Pestalozzi-Schulhaus

Rund **80 Oldtimerfahrzeuge** aller Fabrikate starten am Samstag, 5. Juli 2025, in Weinfelden zur 9. Charity Classic unter dem Motto **«Exklusiver Fahrspass für einen guten Zweck»** zu einer touristischen Oldtimerrallye mit Sonderprüfungen durch die schönsten Gebiete der Ostschweiz. Gewertet werden die Resultate der Wertungsprüfungen und Kontrollen auf der rund 180 km langen Strecke. Teilnahmeberechtigt sind Oldtimerfahrzeuge bis Baujahr 1992.

Der Start erfolgt um 9 Uhr auf dem Areal des Pestalozzi-Schulhauses in Weinfelden. Der Rundkurs führt auf verkehrsarmen Nebenstrassen quer durch den Thurgau und angrenzende Gebiete, vorbei an Orten, die wohl für viele Teilnehmer bisher unbekannt waren.

Im **Parc fermé** beim Pestalozzi-Schulhaus in Weinfelden **werden die Fahrzeuge dem interessierten Besucher präsentiert.**

Die Charity Classic findet seit 2009 alle zwei Jahre statt. Die Begeisterung und die tollen Rückmeldungen der Teilnehmenden und die breite Unterstützung durch Sponsorinnen und Sponsoren waren ausschlaggebend, dass der Kiwanis Club Weinfelden die Charity Classic nun zum neunten Mal durchführt.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen, die diesen tollen Anlass auf welche Art auch immer unterstützen.

Auch das interessierte Publikum kommt auf seine Kosten – es lohnt sich ein Besuch, um die schönen Fahrzeuge zu bestaunen.

Veranstalter

Kiwanis Club Weinfelden

charity-classic.ch



Projekt 2025:

Kindergerechte Geräte zur medizinischen Trainingstherapie für das Ostschweizer Kinderspital



Im Ostschweizer Kinderspital werden Kinder aller Altersgruppen mit unterschiedlichsten Krankheitsbildern betreut, z. B. Säuglinge mit neurologischen Auffälligkeiten, Kinder nach Operationen oder Unfällen oder Jugendliche mit psychosomatischen Erkrankungen. Die Anforderungen an die Therapieräume und die Geräte sind entsprechend hoch. Die Unterstützung von Kiwanis Weinfelden hilft, diese kindgerecht und bedürfnisorientiert auszustatten.

Einige Therapiergeräte müssen altersbedingt ersetzt oder sollen neu angeschafft werden. Auf die Grösse des Kindes anpassbare Geräte sind entscheidend für den Behandlungserfolg. Dies möchte das Kispis bei den Veloergometern, der Werkbank, in der Ergotherapie etc. mit entsprechenden Neuananschaffungen gewährleisten. Diverse kindgerechte Schauksitze oder einen mobilen Sandkasten auf Tischhöhe stehen ausserdem auf der Wunschliste.

Herzlichen Dank dem Kiwanis Club Weinfelden und allen Sponsorinnen und Sponsoren für die Spende der kindergerechten medizinischen Trainingsgeräte. Wir freuen uns sehr, dass viele Kinder auf ihrem Lebensweg davon profitieren werden. www.kispisg.ch

Herzlichen Dank für die Unterstützung

Hauptsponsoren



Co-Sponsoren



Gönnern: Aeberli Tschanz Holzbau AG, AS Informatik AG, Bornhauser AG Holzbau, Brafox Finance GmbH, Briner Cati und Martin, c-motion garage gmbh, DEVITA AG, Forrer Immobilien AG, Gipsergeschäft Kradolfer GmbH, Haffa Rückbau Tiefbau AG, Jossi Armin, Krattiger GmbH, M. Desax AG, Malergeschäft Kessler GmbH, Mawi Reisen AG, Mosterei Möhl AG, My Garden GmbH, Raiffeisenbank Regio Altnau, Rieser + Vetter AG, Rufener Recht + IT, Scheibler Michael, Schläpfer Kathrin und Heinz, Swiss Life Select Frauenfeld, tektur AG, Teppich Quelle AG, Thalmann Treuhand AG, Villa Optik AG

A. Kuster AG setzt Massstäbe im Photovoltaik-Service

Photovoltaikanlagen sind ein wichtiger Bestandteil der nachhaltigen Energieversorgung. Neben der Installation ist vor allem die regelmässige Wartung und Betreuung der Anlagen entscheidend, um eine langfristig hohe Leistung zu gewährleisten. Ein Unternehmen, das sich dieser Aufgabe mit grosser Expertise widmet, ist die A. Kuster AG aus Weinfelden.

Die A. Kuster AG ist ein traditionsreiches Dachdecker- und Spenglerunternehmen. Seit über 15 Jahren realisiert es auch Photovoltaikanlagen und bietet weit mehr als nur die Installation an.

Komplettlösungen für Ihre Photovoltaikanlage

Neben klassischen Aufdachanlagen gehören auch komplexe Indachanlagen zum Leistungsspektrum der A. Kuster AG. Mit massgeschneiderten Lösungen ermöglicht das Unternehmen seiner Kundschaft eine effiziente und nachhaltige Nutzung von Solarenergie – im privaten und im gewerblichen Bereich.

Neuer Servicebereich für Wartung, Reparatur und Optimierung

Mit immer mehr Photovoltaikanlagen wächst auch der Bedarf an professioneller Wartung. Daher hat die A. Kuster AG ihr Team um einen spezialisierten Servicetechniker erweitert, der sich um Störungen, Fehleranalysen und die Ab-



Servicetechniker Amir Baum misst eine Photovoltaik-Anlage in Weinfelden aus.

wicklung von Herstellergarantien kümmert. Dabei werden nicht nur firmeneigene Installationen betreut, sondern auch Anlagen, die von anderen Anbietern errichtet wurden.

Fachgerechte Prüfung und Sanierung

Viele Photovoltaikanlagen wurden in den letzten Jahren installiert, jedoch

oft unzureichend gewartet oder fehlerhaft umgesetzt. Die Servicetechniker der A. Kuster AG verfügen über die notwendigen Qualifikationen, besitzen die elektrische

Installationsprüfung NIV14 und führen Sanierungen durch, um die Effizienz und Sicherheit bestehender Anlagen zu optimieren.



Reinigung und Nachrüstung für maximale Leistung

Neben Reparaturen und Wartung bietet die A. Kuster AG auch professionelle Reinigungsservices an. Verschmutzte Solarpaneele können die Leistung einer Anlage erheblich reduzieren. Durch regelmässige Reinigung wird sichergestellt, dass die Photovoltaikanlagen weiterhin optimal arbeiten. Zudem ist die Nachrüstung von Stromspeichern ein wachsendes Bedürfnis. Immer mehr Kunden möchten ihren Eigenverbrauch steigern und unabhängiger von externen Energieversorgern werden. Auch hier bietet die A. Kuster AG massgeschneiderte Lösungen, um bestehende Anlagen effizient zu erweitern.

Ein verlässlicher Partner für erneuerbare Energien

Die A. Kuster AG setzt mit einem ganzheitlichen Ansatz neue Massstäbe in der Photovoltaik-Branche. Kunden profitieren nicht nur von erstklassiger Installation, sondern auch von einem umfassenden Serviceangebot, das Wartung, Reparatur, Reinigung und Nachrüstung umfasst. In einer Zeit, in der erneuerbare Energien immer wichtiger werden, zeigt sich hier ein verlässlicher Partner, der seinen Kunden nachhaltige und leistungsstarke Energielösungen bietet. (red)

Tel. 071 633 36 36
info@a-kuster.ch



Für ein Zuhause,
das sich richtig gut anfühlt.

Prandini
Heizung Lüftung Sanitär
8570 Weinfelden

Gesundheit dank Hightech und Naturheilmitteln

Gesundheit und Wohlbefinden sind für Zezinha Peniche nebst der Familie mit das Wichtigste im Leben. In ihrer Praxis «Swiss ZP» an der Frauenfelderstrasse in Weinfelden kümmert sie sich um das Wohl ihrer Kundinnen und Kunden. Sei es mit Vitaminen, Entgiftungen und weiteren Behandlungsmethoden.

Zezinha, das ist Zezi. So nennen sie ihre Kundinnen und Kunden, seit sie in der Schweiz tätig ist – und das ist die gebürtige Portugiesin seit rund 40 Jahren. «Ich liebe die Schweiz, bin 1984 hierher gekommen», sagt die gelernte Kindergärtnerin, Chemielaborantin, Kosmetik-Expertin und Gesundheitsspezialistin. «Für meine Tochter bin ich wieder zurück nach Portugal für einige Jahre, aber seit bald 15 Jahren nun wieder hier. Besonders Weinfelden gefällt mir, es ist meine Traumstadt.» Diverse Diplome zieren ihre Praxis in der schmucken Weinfelder Altstadt an der Frauenfelderstrasse 9. In Portugal, Spanien, Brasilien, Frankreich und Italien hat sie



Zezinha Peniche in ihrer Praxis an der Frauenfelderstrasse 9 in Weinfelden.

studiert. Und all dieses Wissen wendet sie heute an, um ihren Kundinnen und Kunden Gesundheit, Wohlbefinden und Schönheit zu bringen.

Behandlung ganz ohne Chemie

«Die Leber ist eines der wichtigsten Organe für uns Menschen. Sie muss all die vielen Gifte raus filtern und braucht deshalb zwischendurch auch eine Entgiftung. Sonst leidet sie – und wir mit ihr», sagt Zezinha Peniche. Gerade nach star-

kem Medikamenteneinsatz bei einer Chemotherapie, Depressionen oder Prostata-Problemen, überall wo viele Medikamente eingesetzt werden. Für solche Entgiftungen ist Peniche in ihrer Praxis «Swiss ZP» bestens eingerichtet. Dazu kann die Kundschaft bei ihr Vitamine und Minerstoffe testen lassen und bekommt entsprechende Präparate, um allfällige Mängel zu korrigieren. Sie behandelt mit einer Kombination aus Hightech und Naturheilmitteln. «Ich bin

**20 % Rabatt bei Vorlage dieser Zeitung
Tel. 078 653 99 52**

keine Ärztin, aber ich kann ergänzen, ganz ohne Chemie und Chirurgie.» Diverse Apparaturen mit Ultraschall, Impulswellen oder Elektrostimulation helfen ihr bei diesen Behandlungen.

Eine mögliche Behandlung ist die Fettreduktion. «Ich bin sehr vorsichtig, vor jeder Behandlung mache ich Tests. Aber wenn die gut ausfallen, kann ich mit meiner Behandlung Fette lösen, das der Körper dann aufnimmt.» Auch Lymphdrainagen oder Laser-Haarentfernung hat Zezinha Peniche im Angebot, sowie medizinische Pediküren. «Für mich gehören Schönheit und Gesundheit zusammen. Und dank meiner langjährigen Erfahrung und meiner Ausbildung bringe ich beides zusammen.» (mte)

Thür Personal – Bodenständig. Ehrlich. Effizient.

Wir stehen Ihnen seit zwei Jahrzehnten als verlässlicher und kompetenter Ansprechpartner in allen Personalfragen zur Verfügung. Dank unserer Kompetenz in der qualitativen Beurteilung von Kandidaten und Kandidatinnen vermitteln wir Ihnen das beste Personal entsprechend dem jeweiligen Anforderungsprofil. Wir denken und handeln dabei ganz in Ihrem Sinne.

Unmittelbare Kundennähe

Wir verfügen über grosse Erfahrung als Personaldienstleister. Deshalb übergeben wir unseren Kunden das, was wir

selber von uns erwarten: Qualität, Engagement und Effizienz.

Hoher Spezialisierungsgrad

Unser Kerngeschäft liegt hauptsächlich im Bereich des Personalverleihs und der Personalvermittlung von Temporär- und Dauerstellen für Unternehmen.

Ihr Partner in allen Personalfragen

Ob Festanstellung, Verträge auf Try and Hire Basis oder temporäres Personal. Wir finden garantiert auch für Ihr Team die optimale Verstärkung.



Industrie • Bau • Technische Berufe

Thür Personal
Mühlfangstrasse 1
8570 Weinfelden
Tel: +41 (0)71 626 00 26
Fax: +41 (0)71 626 00 27
Web: www.thuer-personal.ch
Mail: info@thuer-personal.ch

Singen für die Gemeinschaft und Gesundheit

Der Verein SENIOR MACH MIT sorgt in Weinfelden für einen regen Austausch unter Pensionärinnen und Pensionären, er bietet diverse Aktivitäten und Informationen. Dazu gehört ein Singnachmittag, zu den sich Seniorinnen und Senioren alle 14 Tage treffen.



Aus den offenstehenden Fenstern des evangelischen Kirchgemeindehauses klingen Lieder. Die Stimmen, die die Melodien zum Klingen bringen, gehören den 48 Personen zwischen 57 und 88 Jahren, die aktuell dem Seniorenchor Weinfelden angehören und sich alle 14 Tage im Kirchgemeindehaus zum gemeinsamen Singen treffen. Der Seniorenchor ist ein Angebot des Vereins SENIOR MACH MIT, der für Seniorinnen und Senioren viele verschiedene Aktivitäten anbietet. «Hättet ihr Lust, Nummer 43 zu singen?», fragt Dirigentin Adriane Kienzler in die Runde. Die Frage steht sinnbildlich für das, was dem Seniorenchor wichtig ist. Die Lust und die Freude am Singen stehen im Mittelpunkt der Chorproben. Obwohl keinerlei Leistungsdruck besteht, nehmen die Sängerinnen und Sängern die Proben ernst und setzen Anregungen von Adriane Kienzler gewissenhaft in die Tat um.



Der Chor von SENIOR MACH MIT singt unter der Leitung von Adriane Kienzler.

Für die Chorleiterin ist klar, dass das Singen nicht nur die Gemeinschaft zwischen den Chormitgliedern stärkt, sondern sie fit hält und sich positiv auf das Herz-Kreislauf-System auswirkt, dazu beruhigt es das Nervensystem. Das Gleiche gilt wohl auch für das gesellige Zusammensein, dem die Chormitglieder im Anschluss an die Chorproben frönen. «Seit der Seniorenchor besteht, das sind mittlerweile 41 Jahre, treffen sich die Sängerinnen und Sänger zudem einmal

im Jahr zum Auftakt der Sommerferien zum gemeinsamen Brätlen», sagt Rita Höpli, Frontfrau des Seniorenchors.

Einige wenige Auftritte bestreitet der Seniorenchor noch. «An Wettbewerben nehmen wir nicht teil», sagt Adriane Kienzler. Im Seniorenchor werden hauptsächlich Lieder in deutscher Sprache, aber aus verschiedenen Stilrichtungen gesungen. Das zeigt sich auch bei den Stücken, die sich diejenigen Sänge-

rinnen und Sänger wünschen, die kürzlich ihren Geburtstag gefeiert haben.

Der Seniorenchor freut sich über viele weitere Stimmen. Für Auskünfte und Fragen steht Rita Höpli unter Tel. 071 648 21 32 gerne zur Verfügung. (mwg)
www.seniormachmit.ch

Im Verlauf des Jahres berichten wir noch über viele weitere Aktivitäten des Vereins SENIOR MACH MIT.

NÄCHSTE AUSFAHRT: ERÖFFNUNGS-EVENT AM SAMSTAG, 6. SEPTEMBER.

**Baustoffcity
Weinfelden**

Erleben Sie Baustoffproduktion auf einem neuen Level und kommen Sie am **Samstag, 6. September 2025 von 10 bis 16 Uhr** zum grossen Eröffnungs-Event **für die ganze Familie** in die neue Baustoffcity an der **Rüteliholzstrasse 6 in 8570 Weinfelden**.
Wir freuen uns auf Sie!



Mit Körpereinsatz und Schweiss aufs Podest

Der grösste Turnanlass im Thurgau in diesem Jahr lockte am letzten Tag im Mai fast 2000 Turnerinnen und Turner aus 74 Vereinen und unzählige Fans auf die Weinfelder Güttingersreuti. OK-Präsident Stefan Neuenschwander zieht eine vorwiegend positive Bilanz.

«Es hätte nicht besser sein können - das Wetter war bestens und die Stimmung super». So fasst OK-Präsident Stefan Neuenschwander, die Thurgauer Meisterschaft (TGM) im Vereinsturnen zusammen, die er und seine Kollegen vom TV Märwil auf der Weinfelder Güttingersreuti mit viel Herzblut und Engagement organisiert haben.

Knapp 2000 Turnerinnen und Turner massen sich am letzten Mai-Tag in vielen verschiedenen Kategorien und kämpften um wertvolle Punkte. Während einige Turnerinnen und Turner ihre Titel verteidigen konnten, mussten andere ihren Podestplatz räumen. Die Güttingersreuti entpuppte sich laut Ste-



Die Eschlikoner Turnerinnen erfreuen sich über viele Zaungäste.

fan Neuenschwander als perfekte Location zur Austragung der Vereinsmeisterschaften. «Dank des perfekten Wetters und der guten Infrastruktur konnten alle Wettkämpfe im Freien und in einem Radius von hundert Metern durchgeführt werden», sagt er. Auch für die Zusammenarbeit mit dem Hauswartungsteam findet er nur lobende Worte. Neben den Turnerinnen und Turnern

pilgerten rund 3000 Besucherinnen und Besucher auf die «Gütli». «Das waren viel mehr, als wir erwartet haben. Vorallem die Meisterparty am Abend war sehr gut besucht und ist im Grossen und Ganzen friedlich verlaufen», erklärt Stefan Neuenschwander. Einzige Wermutstropfen seien eine kleinere Schlägerei zwischen Partybesuchern und der Diebstahl einer Kasse gewesen. «Daran

waren aber keine Turner beteiligt», betont Stefan Neuenschwander. Betreffend des Aufwandes, den der TV Märwil zur Durchführung der Vereinsmeisterschaft betrieben hat sagt er: «Wir waren uns bewusst, dass es streng werden wird, aber es ist alles super gelaufen.» Der Aufbau sei sogar schneller erledigt gewesen als erwartet. Da die Organisatoren wegen des schönen Wetters mit vielen Besucherinnen und Besuchern rechneten, haben sie kurzfristig Leute für die Festwirtschaft rekrutiert und die Mannschaft verdoppelt. Neben zahlreichen Mahlzeiten gingen rund 5000 Liter Bier über den Tresen.

Der Grossaufmarsch hat auch einen Einfluss auf die Vereinskasse. «Wir sind positiv gestimmt, das etwas übrig bleiben wird - auch Dank der Sponsoren und dem Lösen der Festkarten durch die Turnerinnen und Turner», sagt Stefan Neuenschwander. Darüber freut er sich genauso, wie über die positiven Rückmeldungen die die Organisatoren von den Turnvereinen erhalten haben. (mwg)



Marisa Brüllmann
Eidg. dipl. Naturheilpraktikerin
TEN
Bankstrasse 13, Weinfelden
Tel. 079 266 22 79



NaturVitaMed
Naturheilpraxis & Weiterbildung



**Stadt
WEINFELDEN**

Bist Du an einer vielseitigen und anspruchsvollen Ausbildung interessiert? Per August **2026** haben wir zwei offene

Lehrstellen Kaufmann / Kauffrau (M- oder E-Profil)

Während der Ausbildung durchlaufen unsere Lernenden die Ämter der Stadtverwaltung und erhalten so eine breit gefächerte Grundausbildung.

Unsere wichtigsten Anforderungen:

- Abschluss der Sekundarschule mit guten Leistungen im Niveau E
- Du bist einsatzfreudig, belastbar und teamorientiert
- Dein Auftreten im Umgang mit Kunden und Mitarbeitenden ist freundlich und zuvorkommend

Sende uns deine Bewerbungsunterlagen:

- Lebenslauf mit Foto
- Zeugniskopien der Sekundarschule
- Multicheck- oder Stellwerk-Resultate

Stadtverwaltung Weinfelden
Maja Läubli
Frauenfelderstrasse 8, Postfach
8570 Weinfelden

Für Rückfragen und Auskünfte wendest du dich an:
maja.laeubli@weinfelden.ch.

Einsendefrist: 31. August 2025.



brotherhood barbershop

Auf der Suche nach einem zuverlässigen Barber?

Dann bist du bei uns
genau richtig!
Deine Zufriedenheit steht bei uns
an erster Stelle.
Jeder Kunde und jeder Kopf ist
einzigartig, weshalb bei uns auch
jeder individuelle beraten und
geschnitten wird.

**Bist du bereit uns eine
Chance zu geben?
Dann profitier von unserer
zeitlichbegrenzten Aktion
für Neukunden!**

Schneiden & Stylen
25 CHF statt 32 CHF

Schneiden & Bart (basic)
40 CHF statt 48 CHF

Mehr Betreuungsplätze für Stupsnasen

Im September 2022 eröffnete Laura Dotzauer, Inhaberin von Dotzauer Care, in Wuppenau die Kita Stupsnase und wirkte damit dem Mangel an Betreuungsplätzen von Kleinkindern entgegen. Das Angebot kommt so gut an, dass die Kita seit Mai eine zweite Gruppe betreibt.

Liebevoll, kompetent, familiär - das ist die Kita Stupsnase, die sich seit fast drei Jahren der professionellen Betreuung von Kindern zwischen drei Monaten und dem Kindergartenalter verschrieben hat. Nach der Gruppe «Feldhasen» haben im Mai auch die «Zwerghasen» Einzug gehalten in der Kita, die sich am Bachweg 4 direkt an der Durchgangsstrasse in Wuppenau befindet und somit unkompliziert zu erreichen ist.

18 weitere Betreuungsplätze

Insgesamt bietet die Kita Stupsnase nun 36 Betreuungsplätze an. «Die Zahl entspricht nicht der Anzahl Kinder, die wir betreuen, ein Baby nimmt beispielsweise



Das Team der Wuppenauer Kita Stupsnase freut sich auf weitere Kinder.

se zwei Betreuungsplätze in Anspruch», erklärt Kita-Leiterin Isabella Schäfli. Um Kindern einen Wechsel in eine andere Gruppe und die Trennung von einer lieb gewonnenen Betreuungsperson zu ersparen, werden die beiden Grup-



pen altersdurchmischte geführt. «Nicht alle Kinder lernen das Gleiche zur gleichen Zeit auf die gleiche Weise. So können Kinder zusätzlich voneinander profitieren», sagt Isabella Schäfli. Ein besonderes Highlight sind die hellen

Räumlichkeiten, die sowohl in der Einrichtung als auch in ihrer Farbgebung auf die Bedürfnisse der Stupsnasen ausgerichtet sind und ihnen eine Wohlfühlatmosphäre bietet. Im Weiteren verfügt die Kita Stupsnase über einen grossen Garten mit vielfältigen Spielmöglichkeiten und einem Gehege mit Hasen und Meerschweinchen. «Wir befinden uns mitten in der Natur und nutzen das auch», erklärt Isabella Schäfli. Ein weiterer Ort zum Verweilen befindet sich im nahegelegenen Wald. Diesen Platz nutzt die Kita Stupsnase zusammen mit der Waldspielgruppe «Waldhörchen», die im September 2025 neu eröffnet wird. (mwg)

Die Kita Stupsnase ist von Montag bis Freitag von 6.30 bis 18 Uhr geöffnet. Um eine nahtlose Betreuung zu gewährleisten verzichtet sie auf eine Sommerpause. Unverbindliche Besichtigungstermine können unter Tel. 077 479 02 43 vereinbart werden.

www.kita-stupsnase.com
www.waldhoernchen.com



Sommer
Kleider für
die heissen
Tage

**modehaus
Grob**
Bürglen TG

Modehaus Grob GmbH
Weinfelderstrasse 3
CH-8575 Bürglen TG
Telefon +41 71 633 11 23
www.modehausgrob.ch
info@modehausgrob.ch



Kostenlose Beratung für Gemeinden, Schulen & Firmen!

Machen Sie aus grauen Flächen lebendige Naturräume – wir zeigen Ihnen wie. Lebendige Siedlungen und Schulareale steigern die Lebensqualität für Mensch und Natur.

Wir unterstützen mit:

- Aufwertungsideen und Visionen
- Kostenschätzung
- Prozessbegleitung bis zur Umsetzung

Wir suchen:

Gemeinden, Firmen, Privatpersonen sowie Lehrpersonen, Schulleitende und Verwaltungen mit mindestens 500m² Asphalt oder Rasen.

Aktiv werden!

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:
WWF Regiobüro ARAI-SG-TG
Merkurstrasse 2, 9001 St. Gallen
Tel. 071 221 72 30, naturstadt@wwf.ch
www.wwf.ch/naturstadt

NATURstadt



Grosser Erfolg an den Madrid Film Awards

Noa Röthlisberger aus Weinfelden und Nina Brack aus Basel haben mit ihrem Kurzfilm «Burning Water» an den Madrid Film Awards abgesahnt und Auszeichnungen für die beste Hauptdarstellerin, die beste Regie und den besten experimentellen Kurzfilm gewonnen.

Interview von Meret Martin

Um was geht es in eurem Film «Burning Water»?

Noa: Ausgangspunkt für Burning Water war ein Text von Nina Brack, der mich sofort beeindruckt hat. Ihre Art, die emotionalen Phasen einer Trennung zu beschreiben – feinfühlig, humorvoll und poetisch. Ich hatte das Gefühl, dass darin viel Potenzial steckt. Burning Water ist ein experimenteller Film, der versucht, innere Vorgänge in Bilder, Bewegung und Atmosphäre zu übersetzen.

Nina: Wir fanden es spannend, die Geschichte und die Gefühlslagen zweier Personen in einen rein visuellen und einen rein auditiven Raum aufzuteilen. Dazu haben wir ausprobiert Wasser zum Brennen zu bringen und das hat, dank YouTube-Tutorial, auch geklappt. Damit haben wir die Beziehungsdynamik der Figuren dargestellt.

Habt ihr den Erfolg an den Madrid Film Awards erwartet?

Nina: Wir sind nach Madrid gefahren, ohne gross eine Vorstellung davon zu haben, was uns erwartet. Dann mit all diesen Erfahrungen und Preisen nach Hause gehen zu dürfen. Dafür sind wir sehr dankbar!



Nina Brack und Noa Röthlisberger an der Preisverleihung in Madrid.

Wo kann man den Kurzfilm «Burning Water» schauen?

Noa: Zurzeit ist der Film noch auf Festivals unterwegs und daher nicht öffentlich zugänglich. Danach schauen wir, wie und wo wir ihn verfügbar machen.

Was ist eure Verbindung zu Weinfelden?

Noa: Weinfelden hat das Projekte von Anfang an grosszügig unterstützt. Auch bei eher ungewöhnlichen Anfragen, sei es eine Strassensperrung oder der Hinweis, dass wir für eine Szene Feuer brauchen - wurde mir immer unkompliziert und wohlwollend geholfen. Die Offenheit der Gemeinde und die positive Resonanz aus der Bevölkerung sind alles andere als selbstverständlich.

Wie seid ihr zum Film gekommen?

Noa: Die Faszination für Kino und Filmkunst begleitet mich, seit ich denken kann. Zuhause hatten wir keinen Fernseher - dafür durfte ich mit meinen El-

tern ins Kino. Mein Vater gab mir früh Bücher über die Entstehung von Spielfilme zu lesen und seither lässt mich die Magie des Filmemachens nicht mehr los.

Nina: Auch bei mir war die Liebe zum Film schon von klein auf da. Ich war schon immer fasziniert davon, wie ein Film mich in eine andere Welt mitnehmen und welche Passion dahintersteckt! Dazu ist meine Mutter auch Schauspielerin, und so konnte ich den Beruf schon früh kennen- und lieben lernen.

Wieso gerade Kurzfilme?

Noa: Für mich sind Kurzfilme ein äusserst dankbares Medium, wenn es darum geht, das filmische Handwerk zu erlernen. Sie verzeihen vieles – und dennoch bekommt man einen echten Vorgeschmack darauf, wie es ist, einen Langspielfilm zu realisieren. Ausserdem erlaubt die kürzere Produktionszeit, sich intensiv in eine Idee zu vertiefen,

diese zu erforschen und ohne grossen Aufwand wieder Neues anzupacken.

Nina: Genau! Uns war auch wichtig, dass unser Projekt Raum fürs Ausprobieren bietet und eine gewisse Flexibilität zulässt – etwas, das sich im Rahmen eines experimentellen Kurzfilms besonders gut realisieren liess.

Was war euer Highlight während den Arbeiten am Film «Burning Water»?

Noa: Hmm..., jeder Tag war auf seine Weise eine Herausforderung und brachte viele Überraschungen mit sich. Besonders in Erinnerung geblieben sind mir die Momente am Abend nach dem Dreh: gemeinsam das gedrehte Material zu schauen und zu sehen, was wir geschafft hatten. In diesen Momenten wurde aus der Anstrengung des Tages plötzlich etwas Greifbares – etwas, das lebendig wurde.

Nina: Es gab auch am Set viele schöne Momente. Besonders bewegend war für mich der erste Drehtag – an der ersten Location unter der Stadt Basel. In diesem Moment haben wir gespürt, wie all die Planung und unsere Vision zum Leben erwachten.

Ist ein neuer Film schon in Planung?

Noa: Selbstverständlich! Der Erfolg bei den Madrid Film Awards hat uns zusätzlich motiviert, direkt ins nächste Projekt einzutauchen. Zurzeit sind wir auf Location-Suche und freuen uns darauf, bald mehr erzählen zu können.

[Link zum Film-Trailer](#)



Mehr als Schuhe – Ihr PLUS für Fuss, Gesundheit und Mobilität.

Unsere Hilfsmittel, um Ihnen den Alltag zu erleichtern:

- ✓ Rollatoren
- ✓ Rollstühle und vieles mehr
- ✓ Zum mieten und kaufen

Ihr PLUS für Fuss und Gesundheit:

- ✓ Orthopädische Dienstleistungen
- ✓ Unsere Schuhvielfalt



Besuchen Sie uns im Schuhhaus – wir beraten Sie gerne!

Bei Fragen erreichen Sie uns zu unseren Öffnungszeiten unter folgender Telefonnummer: 071 620 23 13
Brunner Orthopädie Schuhhaus | Rathausstrasse 39 | 8570 Weinfelden
www.brunner-orthopaedie.ch

Gasthof Eisenbahn



Reto Lüchinger & Team, T 071 622 10 60, www.gasthof-eisenbahn.ch



Auf den kulinarischen Spuren der Iberischen Halbinsel
Das Beste von Spanien und Portugal auf unseren Tellern ...

The juicy site

präsentiert von Fruitjuicer



Scrollä & blättere – eine Seite für alle, die mitreden wollen

Was passiert, wenn die Zeitung und das Smartphone miteinander reden würden? Wahrscheinlich genau das, was du gerade liest. **Scrollä & blättere** ist die wohl farbigste Seite im **Weinfelder Anzeiger**, die nicht entweder oder sagt – sondern beides will.

Denn: Die einen lesen lieber mit Kaffeetasse am Küchentisch, die anderen schauen Reels beim Zähneputzen. Aber alle haben etwas zu sagen. Mit **Scrollä & blättere** schlagen wir eine Brücke: von der analogen Leserschaft zu den Digital-Natives – und zurück. Wir greifen Themen auf, die verbinden, interessieren, zum Lachen bringen oder nachdenklich machen. Immer lokal. Immer frisch. Immer generationenübergreifend.

**Und wie halten sich die Weinfelderinnen
und Weinfelder auf dem Laufenden?**

Wir haben nachgefragt:



Ein Crush ist jemand, in den man verknallt ist – also eine Schwärmerei. Meist weiss die andere Person nichts davon.

Der Begriff kommt aus dem Englischen und ist vor allem bei Jugendlichen beliebt, wenn's ums Herzklopfen geht – egal ob im echten Leben oder bei Promis.

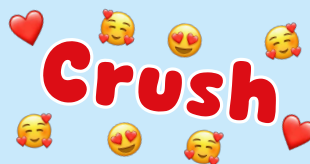
Anwendungsbeispiele:

- Ich habe einen Crush auf meinen Nachbar.
- Mein Promi-Crush ist Marco Odermatt.

Deine Fruitjuicer Jugenddelegation



Das Fruitjuicer Jugendwort des Monats



Ist TikTok der neue Marktplatz?

Früher traf man sich auf dem Dorfplatz oder beim Einkaufen – zum Reden, Lachen, Austauschen. Heute passiert vieles davon digital. Plattformen wie TikTok oder Instagram sind die neuen Treffpunkte, besonders für die jüngere Generation.

TikTok zum Beispiel zeigt kurze Videos, oft unterhaltsam, manchmal überraschend lehrreich. Man folgt dort nicht einzelnen Personen, sondern Inter-

essen. Wer sich für Gartenarbeit, Kochen oder alte Traktoren interessiert, bekommt genau das angezeigt – automatisch und kostenlos.

Social Media wirkt oft laut und verspielt. Doch dahinter steckt mehr: Es zeigt, was uns bewegt. Es informiert, unterhält – und verbindet. Man muss nicht mittanzen. Aber wer versteht, wie diese digitalen Marktplätze ticken, versteht auch die Realität jüngerer Generationen besser.

Blättern Sie weiter. Aber **scrollen** Sie ruhig auch mal. Es lohnt sich!

Zwischen Nähe & Nebel

Social Media verspricht Nähe. Und liefert sie – zumindest scheinbar.

Wir sind vernetzt wie nie zuvor, können zuschauen, zuhören, kommentieren.

Doch wie viel echte Verbindung bleibt, wenn alles in Likes, Emojis und Clips zersplittert?

Früher sassen wir beisammen, heute scrollen wir nebeneinander. Jede*r in der eigenen, gefilterten Welt. Das schafft Komfort – aber auch Distanz.

Trends kommen und gehen im Stundentakt.

Was heute viral ist, ist morgen vergessen.

Diese Schnelllebigkeit verändert, wie wir Themen wahrnehmen – emotionaler, flüchtiger.

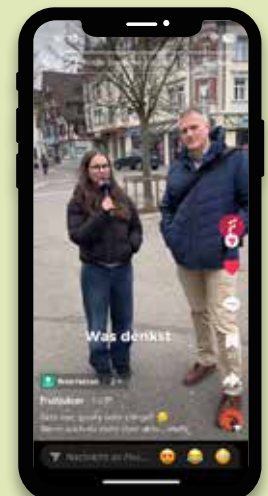
Und trotzdem: Social Media lässt sich nicht ignorieren.

Es prägt Meinungen, Politik, das Selbstbild ganzer Generationen. Die Frage ist nicht ob, sondern wie wir damit umgehen.

Vielleicht braucht es beides: Scrollen und Blättern.

Denn Nähe ist kein Algorithmus – sie bleibt eine Frage der Haltung.

Milena Weibel,
Kommunikationsspezialistin
bei Fruitjuicer AG



Weinfelder Winzerlehrling kreiert eigenen Wein

Michael Brüscheiler hat seine Lehre zum Winzer beim Weinfelder Weingut Burkhart absolviert. Als Abschlussarbeit kreierte er einen eigenen Wein, den er nun an Familie, Freund und Bekannte ausschenken konnte.

von Monika Wick

«Ich trinke gerne Wein, bin gerne in der Natur und arbeite gerne mit Pflanzen», sagt Michael Brüscheiler zu den Beweggründen, die ihn zu einer Ausbildung zum Winzer animiert haben. Ein typischer «Lehrling» ist Michael Brüscheiler aber nicht, denn er ist kein Teenager mehr, sondern ein 38-jähriger Familienvater. «Als erstes habe ich Schreiner gelernt und später als Montageplaner gearbeitet. Ich fühlte mich im Beruf nicht mehr wohl und habe deshalb eine Neuausrichtung gesucht», begründet er seine Entscheidung.

Seine Ausbildung durchlief Michael Brüscheiler bei Nicole und Michi



Michi und Nicole Burkhart stossen mit ihrem Auszubildenden Michael Brüscheiler (m.) und seinem «Blanc et Noir» an.

Burkhart vom Weinfelder Weingut Burkhart. Auf die Anregung seines Lehrmeisters übernahm Michael Brüscheiler für seine Abschlussarbeit die komplette Verantwortung für die Herstellung eines Weines, die von der Weinlese über die Kelterung bis hin zur Abfüllung und Vermarktung reichte. «Wir bilden seit 15 Jahren Winzer aus, Mi-

chael ist aber der einzige, der im Alleingang einen Wein hergestellt hat», erklärt Michi Burkhart und fügt an: «Über das Ergebnis sind wir sehr erfreut.»

Wein mit exotischer Note

In den Genuss, den Wein, der den Namen «Blanc et Noir» trägt, als Erste zu geniessen, kommen die Familie, Freun-

de und Bekannte von Michael Brüscheiler. Zuerst müssen sie sich aber der Aufgabe stellen, mittels der Degustation von drei Sorten, den richtigen zu finden. «Gibst Du uns einen Hinweis?», fragt einer der Anwesenden. Auch ohne Tipp erkennen fast alle den «Blanc et Noir» mit der «exotischen Note, der schönen Säure und dem breiten Mundgefühl». «Es ist ein Wein, der am besten zu einem Essen schmeckt», erklärt Michael Brüscheiler.

In einem Kurzreferat gewährt der Jungwinzer einen, mit humorvollen Anekdoten gespickten, Einblick in seine Arbeit. So erfahren die Anwesenden, dass aus den 300 Kilogramm Pinot-Noir-Trauben, die in mühevoller Handarbeit geerntet wurden, 271 Flaschen Wein (7 dl) entstanden sind. Als Hinweis auf Michael Brüscheiler, der seinem Lehrbetrieb treu bleiben wird, zierte die Etikette ein schlichtes «M». Die neue Weinkreation gibt es ab sofort als einzelne Flaschen beim Weingut Burkhart zu kaufen, es hat nur noch wenige.

Ein neuer Duft in Weinfeldern: Frisch gerösteter Kaffee!



Mitten in Weinfeldern rösten wir hochwertigen **Spezialitätenkaffee** – mit Leidenschaft, Sorgfalt und komplett elektrisch. Unser Mikroröster kommt der Umwelt zuliebe ohne Gas aus.

Fairer Handel – aus Überzeugung
Unseren Rohkaffee beziehen wir direkt vom Kaffeebauer oder über spezialisierte Importeure. Für den nachhaltigen Kaffeeanbau bezahlen wir überdurchschnittlich faire Preise.

Kaffee kaufen & Gutes tun
Mit jedem verkauften Kilo Kaffee geht mindestens CHF 1 an Kinderhilfsorganisationen in Herkunftsländern (z.B. Compassion Schweiz).

Gemeinsam schaffen wir Perspektiven für benachteiligte Kinder – für Bildung, Ernährung und eine sichere Zukunft.

Besuche uns im Laden bei **Madörin Früchte und Genüsse**, Thomas-Bornhauser-Strasse 3 in Weinfeldern oder in unserem **Onlineshop** unter: www.mileam.ch.



Weinfelder LESESOMMER 2025

10. Juni - 16. August

Die Reginalbibliothek ist während der Sommerferien normal geöffnet.

Kraft der Selbstheilung

Franco De Vita war erfolgreicher Grafiker und Unternehmer bis er seine Leidenschaft für die Natur zur neuen Passion machte. Nun beginnt er in Ottoberg mit Beratungen und der Energiearbeit.

«Die einzige Heilung, die wirklich funktioniert, ist die Selbstheilung. Mein Ziel ist es, die Leute dabei zu begleiten», sagt Franco De Vita mit ruhiger Stimme. Es ist die Stimme eines Mannes, der in seinem Leben schon viel erlebt hat. Der 51-Jährige ist Vater zweier erwachsenen Töchter und hat als junger Schriftsteller in Weinfelden die Agentur DeVita Design gegründet, die er während 15 Jahren zu einer Agentur mit 20 Mitarbeitenden ausgebaut und vor zehn Jahren verkauft hat. «Es war eine interessante und wichtige Station meines Lebens, ich habe sehr viel gelernt», sagt De Vita. Er habe gemerkt, dass die Gesellschaft wegen Leistungsdrucks, Überforderungen und globaler Umwürfe mental stark leide – und wollte in diesem Bereich seine Erfahrung einbringen. «Ich bin ein sensiti-



Franco De Vita in seiner Praxis an der Hauptstrasse 16 in Ottoberg.

ver Mensch. Zudem haben mich Natur- und Geisteswissenschaften von klein auf fasziniert.»

In einem ersten Schritt machte De Vita die Ausbildung zum Masseur. «Ich wollte

aber bald mehr als nur mit dem Körper der Menschen arbeiten.» Es folgte eine Schamanenausbildung und im vergan-

genen Jahr mitten im peruanischen Urwald – weit weg jeglicher Zivilisation oder Gerätschaften – die Ausbildung zum Curandero. Dieses spanische Wort für Heiler machte er auch zu seinem neuen Geschäftsnamen.



«Curandero ist eine Lebenseinstellung, die Arbeit mit den Energien. Alles ist Energie.» Mit dem Wissen über Heil-

pflanzen, dem Verständnis für die Natur und geschärften Sinnen kehrte Franco De Vita aus dem Dschungel zurück. «Ich bin auch ein kritischer Mensch, aber ich habe Sache erlebt, die mich völlig verblüfft haben.» Nun will er mit seinen Fähigkeiten anderen Menschen helfen und hat dafür seine Praxis an der Hauptstrasse 16 in Ottoberg geschaffen.

Alles beginnt mit Zuhören. «Dafür bleibt heute ja oft keine Zeit mehr, es wird ja gar nicht mehr zugehört. Ich spüre Dinge, höre auch zwischen den Zeilen.» Menschen mit Burnout, Depressionen oder Panikattacken kann De Vita helfen, allen Menschen mit Krisen. «Krisen entstehen ja aus etwas, bei dem man nie hingehört hat. Das ist eine Energie, die sich staut und diese Stauung kann sich manifestieren in einem Leiden.» Franco De Vita bietet Einzelberatung, Prozessbegleitung und Paarberatung an. Dazu legt er einen speziellen Fokus auf die Arbeit mit Jugendlichen. (mte)

Tel. 079 668 59 42

www.curandero.ch

Wundermittel bei Verstauchungen, Prellungen und Sonnenbrand

«Ich kenne keine bessere medizinische Kühlmethode als das COOL DOWN ICE FLUID Kühlbandagen-System», sagt Dominik Engeli. Der Weinfelder Drogist arbeitet in der Apotheke Drogerie Aemissegger und ist überzeugt von der einfachen Anwendung der COOL DOWN ICE FLUID Bandagen.

Innerhalb von 2 Minuten bringt die mit COOL DOWN ICE FLUID getränkte

Bandage eine sofort spürbare Linderung. Die Verdunstung der ICE FLUID Flüssigkeit erzeugt einen natürlichen Kühleffekt und kann während mehreren Stunden ohne Risiko von Kälteschäden angewendet werden. Das Produkt muss nicht vorgekühlt werden und ist jederzeit einsetzbar.

Dominik Engeli empfiehlt COOL DOWN ICE FLUID überall dort, wo eine Kühlung nötig ist oder als angenehm empfunden



Dominik Engeli, Eidg. dipl. Drogist

wird. Der Drogist macht sehr gute Erfahrungen bei Verstauchungen, Prellungen, Sonnenbrand oder anderen Verbrennungen 1. Grades, Insektenstichen, Sehnen-scheidenentzündungen, Tennisellbogen, Venenentzündungen und allen entzündlichen Beschwerden am Bewegungsapparat. Deshalb empfiehlt Dominik Engeli die Bandage für jede Haushaltsapotheke.

Lassen Sie sich in der Apotheke Drogerie Kosmetik Aemissegger dazu beraten.



AEMISSEGGER

APOTHEKE
DROGERIE
KOSMETIK

Marktplatz 3
8570 Weinfelden
T 071 622 40 77



Bessere medizinische Kühlung geht nicht...

KEEP COOL mit COOL DOWN bei:

- ✔ STUMPFEN VERLETZUNGEN DES BEWEGUNGSAPPARATES
- ✔ ALLEN ENTZÜNDLICHEN RHEUMATISCHEN BESCHWERDEN
- ✔ INSEKTENSTICHEN | VERBRENNUNGEN 1. GRADES

COOL DOWN gehört in jede HAUSAPOTHEKE

Holen Sie sich jetzt das praktische COOL DOWN SET und lassen Sie sich das geniale Kühl-System erklären.



Ein grösseres Schulhaus gegen die Platznot

Die Dörfer um Amlikon wachsen. Durch viele Neubauten und die zu erwartende Bevölkerungszunahme fehlt der Primarschulgemeinde Amlikon-Holzhäusern Platz. Um dem entgegenzuwirken, wird eine Ergänzungsgebäude gebaut. Am Dienstag, 17. Juni, ging es los und der Spatenstich stand an.

von Meret Martin

In Weinfelden und in den umliegenden Gemeinden gehen immer mehr Kinder zur Schule. Die Schulen behelfen sich mit Containern und Provisorien. Auch in der Primarschulgemeinde Amlikon-Holzhäusern werden noch mehr Schulkinder erwartet. Die Räume reichen nicht mehr und so wird auf dem Schulgelände in Amlikon ein neues Gebäude gebaut.

Bauleiter Karl Steinmann sagt zum Bau: «Das Gebäude ist für die Schule notwendig. Wir bauen das Gebäude in die steile Böschung rechts neben dem Schulhaus und so verlieren wir kaum Land.» Ein



Die Schulgemeinde Amlikon-Holzhäusern hat sich versammelt um den Spatenstich zu feiern.

grosser Vorteil dieser Stelle ist laut dem Liegenschaftsverantwortlichen Bruno Holzknacht, dass so der Pausenhof für die Kinder gleich bleibt. Es sei eine optimale Lösung und der Neubau ermöglicht nicht nur eine weitere Basisstufe, sondern auch Schutzräume für die Gemeinde sowie einen Velokeller. Auch wird es im Neubau weiteren Platz geben, welcher zuerst als Mehrzweckraum genutzt und

später, je nach Bedarf, zu einem weiteren Schulzimmer umfunktioniert werden kann. So könnte in eine weitere Mittelstufenklasse eröffnet werden.

In der Schulgemeinde Amlikon-Holzhäusern wird stufenübergreifend unterrichtet. Derzeit gibt es je zwei Basisstufen und Mittelstufen. Ab Sommer 2026 gibt es eine weitere Basisstufe. In jeder Ein-

heit sind jeweils bis zu 30 Kinder aus vier Jahrgängen (inkl. Kindergarten) zusammengefasst. Jede altersgemischte Abteilung wird von zwei Klassenlehrpersonen geführt. Diese werden von sonderpädagogischen Fachpersonen und einer Fachlehrerin für textiles Werken unterstützt. Neben den altersgemischten Stammklassen werden Kinder in Jahrgangs- und Leistungsgruppen unterrichtet.

Jetzt online buchen!

> www.fussballgolf.ch

Natur. Ball. Freunde. Wochenend-Plan steht.

Haslibach > 8555 Müllheim
info@fussballgolf.ch

6. Juli 2025
Stelzenhof ob Weinfelden
Anschwingen: 8.30 Uhr
Aktive: 9.30 Uhr

Thurgauer Sommerschwingfest
Eintritt frei

Alle Kulturen und Länder an einem Tisch

Wer möchte eine kulinarische und kulturelle Weltreise machen? Eine solche ist am 31. August auf dem Marktplatz wieder möglich. Dann findet in Weinfelden das Kulturfest statt und es kann gegessen und genossen werden. Noch suchen die Veranstalter helfende Hände für ein gelungenes Fest.

von Meret Martin

24 Nationen nehmen am diesjährigen Kulturfest teil und zeigen ihre nationale Küche. Von tibetischen Momos, über afghanisches Qabuli Pulau bis hin zu ungarischem Gulasch ist alles dabei. Das erste Kulturfest auf dem Weinfelder Marktplatz fand 2015 statt und hat damals schon etwa 1500 Menschen angezogen. Dieses Jahr findet das Fest zum vierten Mal statt und verspricht wieder ein Erfolg zu werden. Rund 2000 Besucherinnen und Besucher werden auf dem Marktplatz sowie auf dem Gelände der Sekundarschule Pestalozzi erwartet. Von 11.30 Uhr bis 16 Uhr findet das Fest statt und begrüsst Menschen jeder Herkunft und jeder Kultur. Das Fest wird durch die Eintritte, einen Zuschuss der Stadt Weinfelden, Spenden und Sponsoren finanziert.

Das Prinzip ist einfach. Man zahlt einen Eintritt von 20 Franken – für Kinder 10 Franken – und kann dann die verschiedensten Gerichte kosten, so viel und so lange man will. Die verschiedenen Nationen kochen, bereiten kleine Portionen vor und teilen diese an ihrem Stand aus. Das Ziel ist es, dass man für mehr als eine Speise Hunger hat und so



Alle teilnehmenden Nationen servieren typische Gerichte aus ihrer Heimat – zum Beispiel Domoda aus Gambia.

einen vielseitigen Eindruck bekommt. Neben verschiedensten Hauptgängen ist auch für Dessert gesorgt.

Essen verbindet

Das Kulturfest bietet die Möglichkeit verschiedenste Kulturen und Länder kulinarisch kennenzulernen. Es gibt Gerichte, die man nicht so einfach in

Restaurants findet und bietet so einen Einblick in unbekannte Küchen. Nicht nur Neues ausprobieren ist das Motto des Kulturfests, sondern auch dass alle Nationen gemeinsam an einem Tisch sitzen. Essen ist ein grosser Bestandteil der Kultur eines Landes und auch ein Grund, zusammen zu kommen. Zum Kulturfest sind alle Menschen der

Umgebung Weinfelden eingeladen und viele Nationalitäten sind präsent.

«Das Kulturfest ist kein gewöhnliches Foodfestival, sondern viel mehr ein kulturübergreifendes und verbindendes Fest», sagt Roger Stalder, Leiter der Fachstelle Gesellschaft und Gesundheit. Es gibt nebst dem kulinarischen Angebot auch verschiedene Aufführungen. Die Vertreterinnen und Vertreter der Nationen entscheiden selbst, ob sie nebst ihrem kulinarischen Beitrag auch noch eine Vorführung wie beispielsweise einen Volkstanz oder ein Konzert zeigen möchten. Dieses Jahr zeigen sicher die Gruppen aus Tibet, Japan, der Ukraine und dem Kosovo ein Stück ihrer Kultur, mit Gesang und Tanz. Auch die Musikschule Weinfelden trägt zum Kulturfest bei und zeigt eine Flamenco- sowie eine Alphornaufführung.

Helferinnen und Helfer gesucht

Um das Kulturfest über die Bühne zu bringen braucht es viele Helfende. An den letzten Ausgaben des Kulturfests haben jeweils rund 150 Menschen freiwillig geholfen. Auch dieses Jahr wird es ein bunt gemischtes Helferteam aus Privaten, Vereinen und Organisationen geben. Für das diesjährige Fest werden noch helfende Hände gesucht. «Ohne das grosse Engagement der Freiwilligen ist ein so grosses Fest

der Kulturen nicht möglich, sie erledigen Aufgaben wie zum Beispiel den Auf- und Abbau, das Kassieren des Eintritts oder auch das Verteilen des Geschirrs», sagt Roger Stalder. Interessierte können sich bei ihm melden.

roger.stalder@weinfelden.ch
oder Tel. 071 626 83 60

oder
Anmeldung via
QR-Code



SISTERS & QUEENS
CONCEPT STORE

Telefon: 076 207 71 16

Frauenfelderstrasse 6, 8570 Weinfelden



SISTERS & QUEENS

START
SUMMER-SALE

30%-50%

auf ausgewählte Artikel

www.sistersandqueens.ch

inkl.
SOMMER-BAR
vor unserer
Modeboutique

#WYFELDERFRITIG

WYFELDER
DER EVENT

Rathausstrasse

Gasthaus zum Trauben

Rathausstrasse 1
Regionaler Genuss mit
Wy & Tapas aus der Heimat.
Unsere Gäste: **Weingut Burkhart**
und **Chor Wyfelde**
Um 18:30 Uhr und 19:30 Uhr hören
Sie Lieder aus unserem Repertoire.

Wolling GmbH

Rathausstrasse 14
Mit einem Glas Tröpfel oder Bowle
stossen wir an auf die Sommerferien.
Nehmen Sie Ihre angefangenen
Strick- oder Häkelarbeiten mit.
Gerne stehe ich mit Rat und Tat zur
Seite. Infos: www.wolling.ch
Unser Gast:

Winterbörse - Die Mitte WF

Sport-Sonnenbrillen zum Outletpreis!
OK-Winterbörse machts möglich.
Markenartikel in hervorragender
Qualität zum Schutz gegen
Sonnenlicht. Es hät solangs hät!

Hirschenmetzger Schmid

Rathausstrasse 9
Festwirtschaft mit feinen Grilladen,
Grillspiess, Schnitzelbrot und vielem
mehr. En Guete und Prost!

Chäshüsli - min Chäslade

Rathausstrasse 10
Verkauf von feinen, frischen,
hausgemachten Chäschüechli!
Dazu passend ein Gläslü Weisswein.

Bistro Paprika

Rathausstrasse 28

Shuffleboard Club Weinfelden

Rathausstrasse 16
ist zu Gast bei:

Rohner's Haute Coiffure

Ein oder zwei Shuffleboard-Tische
zum Spielen (gratis). Dazu eine kleine
Bar mit unserem Haus-Gin (von einem
Mitglied selber gemacht - Petrichor).

Voilà - Die Weinbar

Rathausstrasse 13
Unser Gast: **Chuästall**
mit Moules et Frites

Fleischmann Immobilien AG

Rathausstrasse 18
Unsere Gäste: **Fruitjuicer AG**
Hausbar mit kühlen Getränken,
ein Pop Up Matcha Kaffee.

Rössli-Felsen-Platz

Madörin Früchte und Genüsse

Thomas-Bornhauser-Strasse 3
Mit Thurgauer Erdbeer-Gumpischloss,
unserem neuen Frischfruchtglace und
weiteren Köstlichkeiten.
Unsere Gäste:

**Thurgauer Eishockey AG und
der SC Weinfelden**

Thurgauer Eishockey AG
HC Thurgau - Autogrammstunde,
Fanshop und diverse Spiele.

SC Weinfelden

Infostand über die Hockeyschule vom
SC Weinfelden mit Torwandschiessen.

Apotheke und Drogerie Aemisegger

Marktplatz 3
Aemisegger's Hexenlabor!
Stellen Sie Ihre Produkte selber her.
Mischen Sie einen feinen Salat Mix
mit Kernen und Blüten, einen
pflanzlichen Insekten-Roll-on zur
Linderung bei Mückenstichen oder
eine Fuss- und Beinlotion für den
Frischekick an heissen Tagen.
Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf
unsere kleinen und grossen Hexen.
Ab 18.30 Uhr und ohne Voranmeldung.
Unkostenbeitrag pro Produkt Fr. 5.-.

Amriswilerstrasse

Natalia Zwissler Keramik

Amriswilerstrasse 6
Schaufensterdekoration
„Best of Kurs“ & Apéro in
der Werkstatt. Im Juli gehört
mein Schaufenster meinen
Kursteilnehmerinnen.

Weinfelden von einer seiner schönsten
Spass und Zusammensein. Authentische
Angebote für Klein und Gross.

Marktplatz

Koffermarkt Weinfelden

Der Koffermarkt Weinfelden wird
präsentiert von WYFELDER - lokal
informiert. Viel Allerlei aus dem
Koffer. Lass dich überraschen, die
Angebote sind bunt und vielseitig.

Wirth serviert

Barbetrieb und kulinarische Genüsse.
Zu Gast: **Tami Sweet Bakery**

Sara Maria's Waffelbar

Frische, heisse Waffeln mit
unwiderstehlichen Toppings! Ob als
Banana-Splitt, füdliblutt mit Puder-
oder Zimtzucker, kunterbunt mit
Marshmallows und Smarties; unsere
Waffeln sind der Hit! Direkt aus
unserem Waffelbar-Trailer.

Café Mohn am Marktplatz

„Pimp your Spiessli“ - feinste
verschiedene Grillspiessie
in Landparisette (32 h Teigreife).
Dazu verschiedene Relish und
Saucen, um den Fleischspiess nach
den Kundenwünschen zu veredeln.

Botty Weinfelden

Marktplatz 3

City Food Weinfelden

Marktstrasse 4
Spezialitäten, Cordon bleu, Falafel,
Pouletschnitzel, Brot, Pepito,
verschiedene Saucen.

Pestalozzistrasse

Kaffee Famos

Pestalozzistrasse 10
Feine Drinks, Gelati, Kaffee & Kuchen

Bahnhof

Gasthaus

Bahnhof
„Iberischer F...
südländisch...
Teller mit...
aus Spani...
jNos ven...

Kirch

Ge

Kirch

Freut euch
von unserem
unterstützt du
Trömmeli. Dan...
mit ihrem einzig...
aus verschiede...
zu Gute-...
Dazu fruch...

ER FRITIG IM ZENTRUM

sten Seiten. Erleben Sie Unterhaltung,
isch, überraschend, lokal und vielseitig.
und Gross - Jung und Alt.



4. Juli
17 - 21 Uhr

hofstrasse
f Eisenbahn
hofstrasse 2
Fritig" = ganz viel
es Flair auf Ihrem
t Spezialitäten
ien & Portugal.
nos el viernes!

hgasse
niessBar
hgasse 1
auf Downtempo
n Freund Kreuzton,
rch sein legendäres
ach Cuervo Cuervo
gartigen Live-Sound
enen Instrumenten
Laune-Beats.
htige Mojitos.

Hauptgasse
tee-zeit
Frauenfelderstrasse 13
Hauseigene Tees
2nd Weinfelden
Frauenfelderstrasse 42

www.wyfelderfritig.ch

Wein & mehr und Weinkeller Felsenburg
Frauenfelderstrasse 4
Geniessen Sie unsere feinen Sommerdrinks.
frappant!
Frauenfelderstrasse 15
Unsere Gäste:
Landfrauen Weinfelden und **holzchuchi.ch**
Landfrauen Weinfelden
Die Landfrauen Weinfelden bereichern einmal mehr diesen Juli-Abend. Sie zeigen ihre vielfältigen Aktivitäten und freuen sich auf fröhliche Begegnungen.
Sisters & Queen's
Frauenfelderstrasse 6
30% Rabatt auf ausgewählte Artikel - schnapp dir dein Schnäppchen noch vor den Ferien! Unter freiem Himmel vor unserer Boutique: Flying Apéro mit Sommerdrinks aus der Flasche Erfrischende Drinks, gute Stimmung und stylisches Shopping – der perfekte Start in die Sommerferien!
Historische Mittelthurgau-Bahn
Frauenfelderstrasse 9
Was macht die „Historische MThB“? Mitglieder stellen den Verein vor.
Neugart Optik
Frauenfelderstrasse 21
Probieren Sie die neue Brillenmode und lassen Sie sich unverbindlich beraten.

Masche für Masche
Hubgasse 3
Sommerschnäppchen. 20% auf alle Sommerqualitäten ab Lager. Holen Sie sich noch ein tolles Projekt für die Ferien.
Cinzia Design GmbH
Frauenfelderstrasse 5
Unser Illustrator Fabian Hipp betreibt die „H-Dock“ Bar. Wir werden mit der „Ginzia“ Gin Tonic-Bar wieder am Start sein.
Goldschmitte Greminger
Frauenfelderstrasse 7
Unsere Gäste:
Thurgauer Apfelkönigin und FDP Weinfelden
Die Apfelkönigin ist Gast bei der Goldschmitte - dem „Krönli-Schmied“. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr für eine persönliche Begegnung.
FDP Weinfelden
Die FDP Weinfelden lädt ein.
beauty & more cosmetic
Frauenfelderstrasse 32
Strahlend schön durch den Sommer! Permanent Make-up trotz Hitze, Wasser & Schweiß – perfekter Look ohne tägliches Nachschminken. Permanent- Spezialistin Karin Andres ist vor Ort.

Die stimmungsvolle, musikalische Begleitung an diesem Sommerabend an der Hauptgasse übernehmen die Örgelifründe Bergkristall.

• Kirchstrasse 1
• Thurgauerhof UG

Partner
 Stadt WEINFELDEN
 GEWERBE THURGAU WEINFELDEN UND UMGEBUNG

Medienpartner
 Weinfelder Anzeiger

Usgang - Kalender

Kontakt für Fragen beim Registrieren oder Verfassen einer Veranstaltung: support@guidle.com oder 041 766 95 95

25. Juni 2025 | Mittwoch

Schulgemeindeversammlungen Gemeindekalender

Zeit: 19:30
Ort: Rathaus Weinfelden, Rathausstrasse 2, 8570 Weinfelden
Kontakt: Primar- und Sekundarschulgemeinden Weinfelden, www.schuleweinfelden.ch

27. Juni 2025 | Freitag

Bundesübung Gewehr Sport, Dies & Das

Zeit: 17:30 - 20:00
Ort: Schiessanlage Hau, Sefistrasse, 8570 Weinfelden

28. Juni 2025 | Samstag

Flohmarkt Weinfelden Markt / Messe

Zeit: 08:00 - 16:00
Ort: Marktplatz, 8570 Weinfelden
Kontakt: Toni Pfeffer, Telefon: 071 411 89 14, tpf@bluewin.ch

BMX Meisterschaften Weinfelden 2025 Sport

Ort: BMX Bike Park Weinfelden, Rütelholzstrasse, 8570 Weinfelden
Kontakt: BMX-Club Flying Tigers, Markus Rüegg, Telefon: +41 79 342 49 87, markus.rueegg@bmxfllyingtigers.ch, www.bmxracing.ch

29. Juni 2025 | Sonntag

BMX Meisterschaften Weinfelden 2025 Sport

Ort: BMX Bike Park Weinfelden, Rütelholzstrasse, 8570 Weinfelden
Kontakt: BMX-Club Flying Tigers, Markus Rüegg, Telefon: +41 79 342 49 87, markus.rueegg@bmxfllyingtigers.ch, www.bmxracing.ch

04. Juli 2025 | Freitag

Wyfelder Fritig Gesellschaft

Zeit: 17:00 - 21:00
Ort: 8570 Weinfelden
Kontakt: Büro für Kultur und Tourismus, Telefon: 071 626 83 85, kultur.tourismus@weinfelden.ch, www.wyfelderfritig.ch

06. Juli 2025 | Sonntag

Swiss Ukulele Day Für Kinder & Familien, Konzert Pop / Rock / Jazz

Zeit: 09:30 - 19:00
Ort: Marktplatz, 8570 Weinfelden
Kontakt: Julia Mani, Telefon: (+41) 0764030016, jukulelia@gmail.com

11. Juli 2025 | Freitag

Vollmondbar Gesellschaft

Zeit: 19:00
Ort: Marktplatz, 8570 Weinfelden

12. Juli 2025 | Samstag

reparaTHURbude Dies & Das

Zeit: 09:00 - 12:00
Ort: Scheune vis à vis WOOD-BAR (vormals Rest. Arthur), Sengenstrasse 40, 8570 Weinfelden
Kontakt: Franz Portmann, Telefon: +41716222316, franz.portmann@stafag.ch, www.repara-thur-bude.ch

26. Juli 2025 | Samstag

Flohmarkt Weinfelden Markt / Messe

Zeit: 08:00 - 16:00
Ort: Marktplatz, 8570 Weinfelden
Kontakt: Toni Pfeffer, Telefon: 071 411 89 14, tpf@bluewin.ch

01. August 2025 | Freitag

Bundesfeier 2025 - Stadt Weinfelden Gemeindekalender

Zeit: 10:00 - 12:00
Ort: Marktplatz, 8570 Weinfelden
Kontakt: Stadt Weinfelden, kultur.tourismus@weinfelden.ch, www.weinfelden.ch

08. August 2025 | Freitag

Vollmondbar Gesellschaft

Zeit: 19:00
Ort: Marktplatz, 8570 Weinfelden

09. August 2025 | Samstag

reparaTHURbude Dies & Das

Zeit: 09:00 - 12:00
Ort: Scheune vis à vis WOOD-BAR (vormals Rest. Arthur), Sengenstrasse 40, 8570 Weinfelden
Kontakt: Franz Portmann, Telefon: +41716222316, franz.portmann@stafag.ch, www.repara-thur-bude.ch

12. August 2025 | Dienstag

Rechtsauskunft der Stiftung BENEFO Gesellschaft

Zeit: 13:00 - 15:00
Ort: Räumlichkeiten Berufs- und Laufbahnberatung Sprungbrett, Schulstrasse 2a, 8570 Weinfelden
Kontakt: Rechtsauskunft der Stiftung BENEFO, Telefon: 052 723 48 20, www.benefo.ch

14. August 2025 | Donnerstag

Rund um den alten Ortskern Gemeindekalender, Dies & Das, Führung

Zeit: 18:30
Ort: Rathausplatz, 8570 Weinfelden
Kontakt: Stadt Weinfelden, Telefon: 071 626 83 85, kultur.tourismus@weinfelden.ch, www.weinfelden-erleben.ch

15. August 2025 | Freitag

Bundesübung Gewehr Sport, Dies & Das

Zeit: 17:30 - 20:00
Ort: Schiessanlage Hau, Sefistrasse, 8570 Weinfelden

16. August 2025 | Samstag

Schnuppergruppenstunden Blauring Dies & Das

Zeit: 14:00 - 16:00
Ort: Röm.-kath. Pfarreizentrum Weinfelden, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden

Schnuppergruppenstunden Jungwacht Für Kinder & Familien, Dies & Das

Zeit: 14:00 - 16:00
Ort: Röm.-kath. Pfarreizentrum Weinfelden, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden

20. August 2025 | Mittwoch

Höfe, Brunnen und Gärten im Stadtzentrum Gemeindekalender, Dies & Das, Führung

Zeit: 18:30
Ort: Rathausplatz, 8570 Weinfelden
Kontakt: Stadt Weinfelden, Telefon: 071 626 83 85, kultur.tourismus@weinfelden.ch, www.weinfelden-erleben.ch

22. August 2025 | Freitag

Bundesübung Gewehr Sport, Dies & Das

Zeit: 17:30 - 20:00
Ort: Schiessanlage Hau, Sefistrasse, 8570 Weinfelden

Bundesübung Pistole Sport, Dies & Das

Zeit: 17:30 - 19:30
Ort: Schiessanlage Hau, Sefistrasse, 8570 Weinfelden

23. August 2025 | Samstag

Schnuppergruppenstunden Blauring Dies & Das

Zeit: 14:00 - 16:00
Ort: Röm.-kath. Pfarreizentrum Weinfelden, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden

Schnuppergruppenstunden Jungwacht Für Kinder & Familien, Dies & Das

Zeit: 14:00 - 16:00
Ort: Röm.-kath. Pfarreizentrum Weinfelden, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden

Feuerwehrtag 2025 Dies & Das

Zeit: 09:30 - 12:30
Ort: Sicherheitszentrum Weinfelden, Feuerwehrdepot, Gaswerkstrasse 12, 8570 Weinfelden
Kontakt: Feuerwehr Weinfelden, Jürgen Bröll, Telefon: 071/626 83 31, juergen.broell@weinfelden.ch, www.feuerwehr-weinfelden.ch

30. August 2025 | Samstag

Bundesübung Gewehr Sport, Dies & Das

Zeit: 13:30 - 17:00
Ort: Schiessanlage Hau, Sefistrasse, 8570 Weinfelden

Flohmarkt Weinfelden Markt / Messe

Zeit: 08:00 - 16:00
Ort: Marktplatz, 8570 Weinfelden
Kontakt: Toni Pfeffer, Telefon: 071 411 89 14, tpf@bluewin.ch

Schnuppergruppenstunden Blauring Dies & Das

Zeit: 14:00 - 16:00
Ort: Röm.-kath. Pfarreizentrum Weinfelden, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden

Schnuppergruppenstunden Jungwacht Für Kinder & Familien, Dies & Das

Zeit: 14:00 - 16:00
Ort: Röm.-kath. Pfarreizentrum Weinfelden, Freiestrasse 13, 8570 Weinfelden

Ostschweizer BioMarkt Weinfelden Markt / Messe

Zeit: 09:00 - 16:00
Ort: Sekundarschulhaus Pestalozzi, Schulhausplatz, Rathausstrasse 22, 8570 Weinfelden
Kontakt: Biomarkt Ostschweiz, anna.lehmann@biobeck-lehmann.ch

31. August 2025 | Sonntag

Kulturfest 2025 Brauchtum / Fest

Zeit: 11:30 - 16:00
Ort: Marktplatz, 8570 Weinfelden
Kontakt: Stadtverwaltung Weinfelden, Telefon: 071 626 83 60, fachstellig@weinfelden.ch, www.weinfelden-erleben.ch

Die Ukulele-Szene trifft sich in Weinfelden

In zehn Tagen, am 6. Juli, treffen in Weinfelden Ukulele-Spielerinnen und -spieler aus dem In- und Ausland aufeinander. Grund dafür ist der «Swiss Ukulele Day» den der Ukulelenverein Schweiz erstmals organisiert.

von Monika Wick

«Swiss Ukulele Day chunt id Stadt». So tönt es im Video, mit dem der Ukulelenverein Schweiz auf Youtube (QR-Code) auf den Anlass hinweist, der am 6. Juli in Weinfelden seine Premiere feiert. Neben drei anderen Musikanten ist im Kurzfilmchen Vereinspräsidentin Julia «Jukulelia» Mani zu sehen, die mit Herzblut auf den neuen Anlass aufmerksam macht. «Da ich in Weinfelden wohne, ist es 'gäbig', den Swiss Ukulele Day hier durchzuführen», erklärt sie. Als weiteren Beweggrund nennt sie den Umstand, dass am Freitag und Samstag zuvor in Konstanz das Ukulelenfestival «Lake a Lele» stattfindet und der Weg nach Weinfelden für Musikantinnen und Musikanten, die beide Festivals besuchen, kurz ist. «Das Hauptziel des Swiss Ukulele Day ist es, die Begeisterung für die Ukulele in der Schweiz zu fördern und eine Plattform für Musiker, Enthusiasten und Neulinge zu bieten, um sich zu vernetzen, voneinander zu lernen und gemeinsam zu musizieren», erklärt Julia Mani.

Den Auftakt zum «Swiss Ukulele Day» bildet der Zopf-Fiesta-Brunch (Anmel-



Die Ukulele-Gruppe rund um Julia «Jukulelia» Mani (2.v.r.) trat schon am Wyfälder Fritig auf.

dung erforderlich) im Kulturlokal «Goldener Dachs», bei dem der Ukulele-Nachwuchs für musikalische Unterhaltung sorgt. Danach folgen im Goldenen Dachs und auf dem Marktplatz Workshops für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis, die von erfahrenen Ukulele-Spielern geleitet werden. Natürlich werden auch Auftritte von lokalen und internationalen Ukulele-Künstlern wie «MARTHA & THE MUSIC» oder «Ukulollo» nicht fehlen. Im Weiteren besteht am «Swiss Ukulele Day» die Möglichkeit zum Austausch von Noten, Instrumenten und Zubehör. «Schön ist auch, dass sich hier Musiker und Fans

miteinander vernetzen und ihre Erfahrungen austauschen können», sagt Julia Mani. Für die kleinen Festivalbesucher besteht ein durch das Jugendwerk Weinfelden organisiertes Kinderangebot - das neben Wasser- und Wurfspielen, einem Bastelbereich und einer Bücherecke auch Workshops für junge Ukulele-Spieler beinhaltet. «Am Swiss Ukulele Day tritt auch ein neunjähriger Junge auf, der sich für die Rettung des Regenwaldes einsetzt», sagt Julia Mani.

Instrument für jedermann

Die Motivation, den «Swiss Ukulele Day» ins Leben zu rufen begründet Ju-

lia Mani so: «Im Gegensatz zu unseren Nachbarländern, welche sogar mehrere Ukulele-Festivals jährlich abhalten, gibt es in der Schweiz keine nationale Veranstaltung. Der 'Swiss Ukulele Day' soll diese Lücke füllen.» Auch Gründe, warum Ukulele das perfekte Instrument ist, hat Julia Mani auf Anhieb parat. «Sie bringt Fröhlichkeit mit, deckt viele Stile ab, ist einfach in der Handhabung und bietet schnelle Lernerfolge. Zudem kann man sie problemlos überall hin mitnehmen und generationsübergreifend musizieren», erklärt sie.

www.ukulelenverein.ch



SWISS UKULELE DAY

6. Juli 2025, Weinfelden

PROGRAMM

Goldener Dachs

9:30 Start Brunch Kids on Stage

10:00 Sing & Strum

10:30 Feinripp (DE)

11:30 Openmic Philip Siegler

12:00 Workshops Musikschule

Marktplatz:

13:00 Openmic 1

- Zürcher Meet Up Zum
- Ukulele Borderblaster
- Liliane Andres mit Kids

14:00 MARTHA & THE MUSIC (DE)

15:00 Openmic 2

- Pro Senectute Schaffhausen
- Steelbells
- Patrik Ranft

Marktplatz:

16:00 Ukulollo

17:00 Red Hot Serenaders

18:00 Special Guests

18:30 Tobola

Kinderangebot

Organisiert vom:

jugendWerk

- Wasserspiele
- Wurfspiele
- Bastelbereich
- Riesenkartons zum Bemalen

ANMELDUNG WORKSHOPS UND BRUNCH

Hofladen Hengartner
8575 Istighofen

Veranstaltungspartner:

goldener Dachs

Public Viewing der Frauen-EM im Thurgauer Dörfli

Der HC Thurgau organisiert in Zusammenarbeit mit dem Thurgauer Fussballverband rund um die Fussball-Europameisterschaft der Frauen ein Public Viewing für die Spiele der Schweizer Frauen-Nationalmannschaft. Im Thurgauer Dörfli kann gemeinsam mitgefiebert und gefeiert werden.

Ein internationales Turnier mit der Ausstrahlung der Frauen Fussball Europameisterschaft findet nicht jedes Jahr in der Schweiz statt. Deshalb haben sich der HC Thurgau und der Thurgauer Fussballverband zusammengetan, um dem Turnier auch in Weinfelden eine grössere Plattform zu geben und der Bevölkerung eine Möglichkeit zum gemeinsamen Mitverfolgen der Spiele zu bieten. Mit dem Public Viewing im Thurgauer Dörfli auf der Güttingersreuti soll der attraktive Frauensport auch unterstützt und populärer gemacht werden. Mit den Trainings des Nationalteams von Wales kommt zudem noch mehr EM-Luft nach Weinfelden.



Während der Frauen Fussball EM findet im TG-Dörfli ein Public Viewing statt wie schon während der Eishockey-WM.

Im Thurgauer Dörfli, direkt neben der Eishalle Güttingersreuti werden die Spiele der Schweizerinnen auf Grossleinwand gezeigt. Zudem sorgt das Catering-Team des HCT für das leibliche Wohl vom Grill oder an der Bar.

Zur Eröffnung des Turniers wird im Thurgauer Dörfli am Mittwoch, 2. Juli,

bereits ab 17.45 Uhr ein Rahmenprogramm mit Mini Games aus dem Eishockey und Fussball angeboten. Zudem findet um 20 Uhr ein Eröffnungstalk zum Thema «Frauensport früher und heute» mit Vertreterinnen von lokalen Frauentteams statt. Anpfiff zum ersten Gruppenspiel der Frauen-Nati ist dann um 21 Uhr. (red)

Spiele der Schweizerinnen

Mittwoch, 2. Juli, 21 Uhr

Schweiz – Norwegen

Sonntag, 6. Juli, 21 Uhr

Schweiz – Island

Donnerstag, 10. Juli, 21 Uhr

Schweiz – Finnland

Evtl. weitere Finalrundenspiele bei Qualifikation der Schweiz.

ONLINE-KANAL

www.online-kanal.ch

Programm

Diese Woche – Schulgarten Martin Haffter Schulhaus
Reportage: Rahel Schmid besucht eine Klasse von Veronika Portmann bei einer Lektion im Schulgarten des Martin Haffter Schulhauses

Ab Montag, 30. Juni – Magazin mit Stefanie Brotbeck
Magazin: Themen: Jublasurium in Wettingen / Säntis-Cassic / Swiss Ukulele Day

Ab Montag, 7. Juli – Dominik Anliker und sein Kulturlokal
Talk: Stefanie Brotbeck im Gespräch mit Dominik Anliker, Inhaber Goldener Dachs Weinfelden

Ab Montag, 14. Juli – Charity Classic 2025
Reportage: Fahrspass für einen guten Zweck vom Kiwanis Club Weinfelden

Ab Montag, 11. August – Hans Eschenmoser
Spielosophie: Zu Gast bei Christoph 'Sirgel' Hartmann ist Hans Eschenmoser, Stadtrat SVP/Weinfelden

Ab Montag, 18. August – WAZ-Talk mit Mario Testa
WAZ-Talk: Zu Gast bei Mario Testa ist Thomas Wieland, Präsident Primar- und Sekundarschulgemeinde Weinfelden

Die Sendungen werden neu jeweils am folgenden Samstag ab 14 Uhr auch schweizweit auf dem TV-Sender Tele-D ausgestrahlt.

Wandern im Bann der Nacht



Die Wandernacht zieht jährlich hunderte Wanderlustige an.

Seit 2006 verfallen Nachteulen und frühe Vögel einmal im Jahr an einem Wochenende nahe dem Vollmond dem Bann der Nacht. Der Verband Schweizer Wanderwege organisiert diese in der Sommernacht vom 12./13. Juli.

Über 100 geführte Gruppenwanderungen mit originellen Rahmenprogrammen laden dazu ein, altbekannte Landschaften im Mondlicht neu zu entdecken und die Nacht mit allen Sinnen zu erleben. «Die Mischung aus Bewegung, Natur, Gemeinschaft und einer Prise Abenteuer macht dieses Er-

lebnis einzigartig», begründet Geschäftsleiter Michael Roschi den langjährigen Erfolg. Die Beliebtheit der Schweizer Wandernacht bestätigte sich im letzten Jahr, als über 2500 Personen dem Ruf der Nachteule folgten – ein neuer Rekord. Gemäss Michael Roschi befanden sich darunter auch echte Fans: «Es gibt viele Leute, die jedes Jahr wiederkommen. Unter anderem, da allein in der Nacht zu wandern, anspruchsvoll ist und riskant sein kann.»

Auch in der Ostschweiz gibt es geführte Wanderungen, mehr dazu unter:

www.wandernacht.ch

Auftakt zur Vereinsmesse ist geglückt

Die Stadt Weinfelden hat es sich zum Ziel gesetzt, die zahlreichen Vereine und Organisationen vor Ort sichtbarer zu machen. Im Rahmen des Wyfelder Fritigs führte sie dazu die erste Weinfelder Vereinsmesse durch. Der zuständige Stadtrat Valentin Hasler zieht eine erste, positive Bilanz.

Interview: Monika Wick

Valentin Hasler, die erste Weinfelder Vereinsmesse ist über die Bühne gegangen. Ist sie Ihrer Meinung nach geglückt?

Ja, ursprünglich war die Idee vor allem für die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger gedacht – und sie konnten sicher davon profitieren. Ein schöner Nebeneffekt war jedoch, dass auch der Austausch unter den Vereinen gefördert wurde. Dort, wo Begegnung stattfindet, entsteht Gemeinschaft und Identität. Genau dazu leisten die Vereine einen wichtigen Beitrag.

Im Vorfeld wurden Stimmen laut, die bemängelten, dass das Datum in den Pfingstferien zum Auftakt des neuen Anlasses falsch gewählt wurde. Was sagen Sie zu dieser Kritik?

Michael Frei, Mitglied Verein Towado

«Die Vereinsmesse fand ich sensationell. Selten sieht man so viele Vereine an einem Ort, um sich zu informieren. Ich hoffe, dass Weinfelden diesen Anlass beibehält und bedanke mich bei allen Ausstellern und Organisatoren.»



27 Vereine und Organisationen zeigten sich an der ersten Weinfelder Vereinsmesse auf dem Platz des Pestalozzi-Schulhauses.

Das war ein bewusster Entscheid, weil es aus terminlichen Gründen schlichtweg keine andere Möglichkeit gab. Umso mehr freut mich, dass trotz der Ferienzeit 27 Vereine vertreten waren und viele Weinfelderinnen und Weinfelder die Vereinsmesse besucht haben.

Hat es sich bewährt, die Vereinsmesse im Rahmen des Wyfelder Fritigs stattfinden zu lassen?

Absolut, zuerst wollten wir sie bei einem separaten Anlass durchführen. Die Verbindung zum Wyfelder Fritig ergab

eine schöne Symbiose, auf welcher wir aufbauen können.

Wie zufrieden waren Sie mit der Beteiligung an der 1. Wyfelder Vereinsmesse?

Die Beteiligung war grandios. Wenn es zwölf Vereine gewesen wären, wären wir bereits zufrieden gewesen. Jetzt waren es 27, wir sind absolut happy. Die Resonanz der Vereine ist übrigens auch sehr gut. Und alle haben mit ihren engagierten Beiträgen zum Erfolg der Vereinsmesse beigetragen.

Wann wird die nächste Vereinsmesse stattfinden?

Die zweite Ausgabe der Vereinsmesse findet am Freitag, 5. Juni 2026, statt – dieser Termin liegt ausserhalb der Ferien. Wir hoffen, dass wir dann genügend Platz für alle Vereine haben werden.

Sehen Sie bereits Verbesserungspotential?

Die Frage können wir erst beantworten, wenn wir alle Feedbacks zusammen haben. Aktuell machen wir bei den Vereinen eine Umfrage dazu.

Tobi Heer, Jugendverantwortlicher BSV Weinfelden

«Cool, dass wir an der ersten Wyfelder Vereinsmesse dabei waren – eine super Chance, den BSV und unseren Handball bekannter zu machen und mit Kids, Eltern und ganzen Familien ins Plaudern zu kommen.»

Maria Schmidhauser, Tierschutzverein Bischofszell-Weinfelden

«Für uns war die erste Vereinsmesse eine neue und positive Erfahrung. Alle Standgäste waren interessiert und begeistert. Wir werden gerne nächstes Jahr wieder dabei sein, wenn es wieder einen solchen Anlass gibt.»

Nicole van Rooijen-Rollier, Präsidentin Die Mitte Weinfelden

«Die erste Vereinsmesse in Weinfelden hat richtig Spass gemacht – toll, die Stadt so voller Leben zu sehen und Menschen aller Generationen aus der ganzen Region in dieser lockeren Stimmung zu treffen.»



Wir stellen alles in den Schatten!

Glatz 

Weinfelden | conradag.ch

conrad Eisenwaren
Sicherheitstechnik
Schliessenanlagen

WEGA und Lidl Schweiz gehen Partnerschaft ein

Die WEGA, die grösste Publikumsmesse des Kantons Thurgau, und Lidl Schweiz, ein bedeutendes Unternehmen mit starken Wurzeln in der Region, gehen eine zukunftsweisende Partnerschaft ein. Lidl Schweiz wird «Presenting-Sponsor» der kommenden WEGA.

Diese Kooperation vereint zwei starke Akteure der Region: Die WEGA, die jährlich Zehntausende von Besucherinnen und Besuchern anzieht und eine lebendige Plattform für Austausch, Information und Unterhaltung bietet, und Lidl Schweiz, dessen Präsenz im Alltag vieler Thurgauerinnen und Thurgauer und der ganzen Schweiz fest verankert ist und deren Hauptsitz sich in Weinfelden befindet.

Laut der Verantwortlichen werden durch die Zusammenarbeit Synergien geschaffen, die sowohl der WEGA als auch Lidl Schweiz zugutekommen und positive Impulse für die regionale Wirtschaft setzen. Zudem ermöglicht es die Partnerschaft, das Angebot der WEGA weiter zu bereichern und den Besucherinnen und Besuchern ein noch attraktiveres und vielfältigeres Messeerlebnis zu bieten.

Aktivierung auf dem Gelände

Lidl Schweiz wird mit abwechslungsreichen Aktivierungen mitten im WEGA-Gelände einen zusätzlichen Mehrwert schaffen. Beide Organisationen teilen die Verbundenheit zur Region und möchten diese durch die Partnerschaft weiter festigen. Die WEGA als wichtiger Treffpunkt und Lidl Schweiz



WEGA-Geschäftsführer Gregor Wegmüller, Lidl-Marketingchefin Nathalie Forrer, WEGA-Präsident Beat Bollinger und Lidl-Schweiz-CEO Nicholas Pennanen freuen sich auf die Zusammenarbeit.

als starker Wirtschaftspartner und Arbeitgeber tragen gemeinsam zur Attraktivität des Thurgaus bei. Durch die gemeinsame Kommunikation und Präsenz profitieren beide Partner von einer erhöhten Sichtbarkeit und erreichen ein breites Publikum aus der Region und darüber hinaus.

WEGA-Präsident Beat Bollinger sagt: «Wir freuen uns sehr über die Partnerschaft mit Lidl Schweiz. Diese Zusammenarbeit ist ein starkes Signal für die

Bedeutung und die regionale Verankerung und wird die WEGA weiter stärken. Lidl Schweiz trägt namhaft dazu bei, dass Firmen und Organisationen nach wie vor an der WEGA eine grossartige Präsentationsplattform finden und dass Thurgauerinnen und Thurgauer hier viel entdecken, erleben und geniessen können.»

Wurzeln im Thurgau

Nicholas Pennanen, CEO von Lidl Schweiz erklärt: «Lidl Schweiz ist stolz

darauf, die WEGA als «Presenting-Sponsor» zu unterstützen. Als Unternehmen mit Wurzeln im Thurgau ist es uns ein Anliegen, uns aktiv in der Region zu engagieren und Veranstaltungen zu fördern, die Menschen zusammenbringen. Die WEGA ist dafür die ideale Plattform.»

Die diesjährige WEGA findet vom 25. bis am 29. September in Weinfelden statt. (red)

www.wega.ch

**ELLENBROEK
HUGENTOBLER
ELEKTRO + TELEMATIK**

Wir rücken Ihre Events ins rechte Licht.

Amriswilerstrasse 155 | Weinfelden | 071 626 56 56

www.elhag.ch

Ein Fabelweg zum Jubiläum von Birwinken

Die Gemeinde Birwinken ist um eine touristische Attraktion reicher. Der neu eröffnete Fabelweg lädt ein zur Wanderung entlang des Tobelbachs, begleitet von einer spannenden Geschichte für Gross und Klein.

von Mario Testa

«Man erzählt sich, in den Birwinker Wäldern hätten sich Fabelwesen herumgetrieben, die sich bei Vollmond an einem geheimen Ort versammelten. Dabei soll ein Einhorn eine Rolle gespielt haben.» Mit diesem spannenden Prolog nimmt Künstlerin und Kinderbuchautorin Jacqueline Senn die grossen und kleinen Wanderer mit auf ihr Abenteuer auf dem Birwinker Fabelweg. Mit der neuen touristischen Attraktion beschenkt sich die Gemeinde Birwinken gleich selbst zum 30. Geburtstag. «Es ist ein Jubiläumsprojekt», sagt Gemeindepräsident Peter Stern. «Wir wollten etwas Einzigartiges, Beständiges schaffen. Ein Abenteuer für die ganze Familie draussen in der Natur. Ganz ohne Handy, entschleunigend.»

Viele Ideen seien anfänglich durchgespielt worden, sagt Peter Brühlmann, der zuständige Gemeinderat vom Ressort Freizeit und Kultur. «Schnell wurde uns klar, wir haben ja alle Ressourcen für einen spannenden Weg bei uns in der Gemeinde. Künstlerin Jacqueline Senn als Geschichtschreiberin, Werkhofleiter Mario Moser als Macher und mich im Gemeinderat als Schnittstelle.» Nachdem die mögliche Route bestimmt war, suchte



Ein Bub betrachtet die Tafel mit den Illustrationen zur Fabelweg-Geschichte am Waldrand von Birwinken.

Peter Brühlmann das Gespräch mit 24 betroffenen Landbesitzern. «Alle waren unserer Idee gegenüber offen und gaben uns die Einwilligung, dafür sind wir sehr dankbar. Wir wollten das Gebiet nützen mit den Weihern und dem Tobel. Hierhin passt die Geschichte wunderbar.»

Tafeln und versteckte Figuren

Künstlerin Jacqueline Senn machte sich an die Arbeit und adaptierte eine ihrer Kindergeschichten auf die Situation im Tüüffchessi und Tobelholz. «Das Einhorn und die verschwundenen Fabeltiere», heisst die Geschichte nun, die Senn auf neun Tafeln entlang des Wegs niedergeschrieben und illustriert hat. «Ich habe mich sehr über die Anfrage der Gemeinde gefreut und sofort zugesagt», sagt die Birwinkerin. «Im Winter hatte ich auch

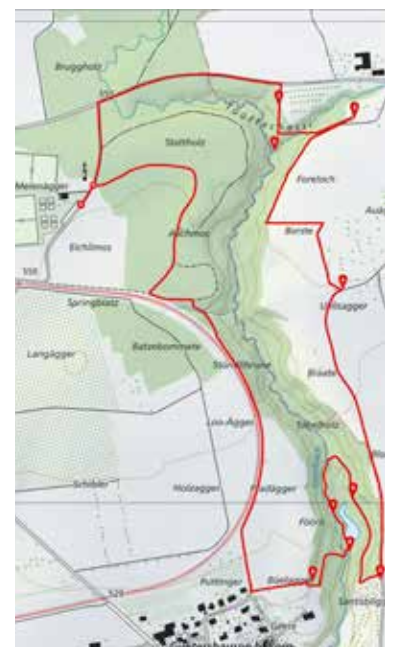
Zeit, um einige Figuren anzufertigen, die nun im Wald versteckt sind und darauf warten, entdeckt zu werden.» Die Geschichte – etwas umfangreicher als auf den neun Tafeln – gibt es auch als Buch auf der Gemeinde zu kaufen.

Start und Ziel zum kostenlosen Birwinker Fabelweg ist auf dem Meienägger in Berg. Die Route führt über 4,1 Kilometer dem Tobelholz entlang. Der Weg verläuft im Gelände und ist nicht rollstuhl- und kinderwagengängig.

www.birwinken.ch



QR-Code zur interaktiven Karte des Fabelwegs



Der Fabelweg: 9 Tafeln auf 4,1 Kilometer



Dorfverein Mattwil
OK Jubiläumsfest

Wir feiern **30 Jahre Politische Gemeinde Birwinken** und laden Sie herzlich ein, dieses Fest mit uns zu feiern.

1. August 2025, ab 18.00 Uhr
FW-Depot, Rietwiesstrasse 3, Mattwil



- Eröffnung
- Musikalische Unterhaltung durch Brassband Mattwil
- Offizieller Teil und Festansprache durch Gemeindepräsident Peter Stern
- Chäller Live
- Funken und Feuerwerk

SPV feiert 100-jähriges Bestehen Schönholzer neu im Vorstand

Der Schweizerische Protestantische Verein (SPV) feierte sein 100-Jahr-Jubiläum. Eröffnet wurde die Feier mit einem Festgottesdienst in der evangelischen Kirche St. Johann in Frauenfeld.

Als Thema des Jubiläums hatte der SPV eine Aussage des deutschen Theologen, Pfarrers, Kirchenlieddichters und Politikers Christoph Blumhardt gewählt, der die Christinnen und Christen einmal als «Protestleute gegen den Tod» bezeichnet hat. In seiner Predigt im Festgottesdienst bezog sich der ehemalige Thurgauer Kirchenratspräsident Wilfried Bühler auf das Wort aus dem Timotheusbrief: «Vielleicht gibt ihnen Gott die Möglichkeit ihr Leben zu ändern.» Er ermutigte dazu, lebensfeindliche Umstände beim Namen zu nennen und sich für die Ehrfurcht vor dem Leben einzusetzen. Der SPV habe sich in seinem Engagement an den Bedürfnissen der Menschen orientiert und stets auch das «Pro» des Wortes «Protestantismus» im Auge gehabt. Im Anschluss an den Gottesdienst gewährte SPV-Prä-

sident Richard Kölliker einen Rückblick auf die wesentlichen Elemente des Wirkens und der Tätigkeit des Volksbundes ein. Am Nachmittag setzte sich SPV mit der Zukunft des Protestantismus auseinander. Als Grundlage für die anschließende Podiumsdiskussion formulierte die Thurgauer Kirchenratspräsidentin Christina Aus der Au Thesen zum Wesen des Protestantismus, die den Protest gegen alle Absolutheitsansprüche, jegliche Vereinnahmung durch fremde Mächte sowie die Privatisierung des Glaubens beinhaltete. Im Anschluss diskutierten Thomas Bachfner (Leiter tecum, Kartause Ittingen), Galina Angelova (Green City Spirit, Zürich, «Innokon» Marcel Grob (Diakon für Innovation, Zürich-Hirzenbach), Christina Aus der Au und Ernst Ritz, (Vorstandsmitglied des SPV) über die Impulse, die Kirchenratspräsidentin gegeben hatte und luden die Besucherinnen und Besucher sowie das Geburtstagskind SPV zum Weiterdenken ein. Geleitet wurde das Gespräch von Christian Kaiser, ehemaliger Redaktor bei «reformiert.» (red)

Im Rahmen seiner Mitgliederversammlung wählte der Verein «Sonnenburg» Markus Schönholzer zum neuen Vorstandsmitglied. Er ersetzt Markus Stadelmann, der berufsbedingt zurückgetreten ist.

Die «Sonnenburg» an der Amriswilerstrasse 32 in Weinfelden bietet Menschen mit psychischen und/oder suchtbedingten Beeinträchtigungen einen Lebensraum. Neben einer Unterkunft und Verpflegung bietet die «Sonnenburg» den Menschen die Möglichkeit, einer geregelten Beschäftigung in der Schreinerei, mit Industriearbeiten oder im kunst- und maltherapeutischen Atelier nachzugehen.

Ende Mai trafen sich die Stimmberechtigten des Vereins «Sonnenburg» zu ihrer 62. Mitgliederversammlung. Im Mittelpunkt standen die Verabschiedung des Jahresberichts 2024 sowie der Rechnung 2024. Letztere schloss mit rund 11'000 Franken im Plus, was einer Punktlandung gleich kommt. Zu verdanken ist der Belegung, die trotz einer

Fluktuation von 30 Prozent hoch ist. Im Weiteren wählten die Stimmberechtigten Markus Schönholzer einstimmig zum neuen Vorstandsmitglied. Markus Schönholzer tritt in die Fusstapfen von Markus Stadelmann, der berufsbedingt vom Amt zurücktrat.

Weiterhin beschäftigt den Verein «Sonnenburg» das neue Finanzierungs-Gesetz (FLEMBG), das seit dem 1. Januar in Kraft ist. Aktuell wird die dazugehörige Verordnung ausgearbeitet, die am 1. Januar 2027 in Kraft tritt. (red)



Vereinspräsident Felix Hotz (r.) beglückwünscht Markus Schönholzer.

Unsere aktive Kirche



**Allianz-Gottesdienst
Sonntag, 29. Juni, 10.00 Uhr**



Herzlich Einladung zum Allianz-Marktplatz-Gottesdienst!
An diesem Sonntag feiern wir gemeinsam mit vielen anderen Christinnen und Christen aus Weinfelden mitten auf dem Marktplatz einen fröhlichen Gottesdienst zum diesjährigen Allianzthema «*Hoffnung*». Eine Kinderhüte und das



Kinder- und Jugendprogramm finden parallel dazu beim Pestalozzischulhaus statt. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst im B!G (Begegnung im Giessenpark) statt. Für aktuelle Informationen bitte unsere Website beachten.

**Workshop-Abend am Lagerfeuer
Freitag, 27. Juni, 17.00 Uhr**

An diesem Abend findet ein zusätzlicher Workshop am Lagerfeuer im Waldschulzimmer statt. Eintrudeln ab 17 Uhr, Workshop-Block ab 17.30 Uhr (nur akus-



tische Instrumente) und anschliessend gemeinsames Beisammensein am Feuer. Eingeladen sind alle, Alt und Jung, und auch Kinder.

August im Chilägartä

Miteinander musikalische Sommerabende geniessen, das «Komplimentengärtchen» gestalten und die Gemeinschaft feiern- all das bietet der August im Chilägartä.

Nach den Anlässen ist Zeit zum Zusammensein bei einem Umtrunk.

Gottesdienste in der Regel sonntags 10:00 in der Kirche

MI 25. Juni	14.00	Seniorenachmittag	Kirchgemeindehaus
	16.00	Impuls Lounge	Haus zum Kreuz
FR 27. Juni	17.00	Workshop-Abend am Lagerfeuer	Waldschulzimmer
	18.30	Hey, Sisters!	Kirchgemeindehaus
SA 28. Juni	13.30	Zäme unterwegs - Velotour	Kirchgemeindehaus
	14.00	Cevi Jungschar	Kirchgemeindehaus
	19.00	Snack'n'Chat	Bi Zauggs dehei
SO 29. Juni	10.00	Allianz-Marktplatz-Gottesdienst	Marktplatz
MO 30. Juni	17.30	Café COME IN	Kirchgemeindehaus
DI 01. Juli	19.00	30 Minuten Orgel Musik	Kirche
DO 03. Juli	19.00	Connect up Gottesdienst	Kirche
FR 04. Juli	19.00	Gebet für die Gemeinde	Kirchgemeindehaus



Mehr Kirchbürger, weniger Verlust

An ihrer Kirchgemeindeversammlung genehmigten die Stimmberechtigten der Katholischen Kirchgemeinde Weinfelden die Rechnung 2024. Weiter erhielten sie etliche Informationen zum Kirchgemeindeleben und verabschiedeten den langjährigen Hauswart Markus Schweiss.

von Monika Wick

«Es ist sehr erfreulich, dass die Zahlen aufwärts gehen - es war auch schon anders», sagt Roger Häfner-Neubauer, Präsident der Katholischen Kirchgemeinde Weinfelden, bezugnehmend auf die Anzahl der Stimmberechtigten. «Heute sind es 3063, acht mehr als im letzten Jahr», ergänzt er. 48 von ihnen, je 24 Frauen und Männer, folgten vor zwei Wochen der Einladung der Katholischen Kirchgemeinde Weinfelden zur Rechnungsversammlung ins Pfarreizentrum. «So besteht sowohl im Kirchgemeinderat, als auch bei den anwesenden Stimmberechtigten eine Ausgewogenheit», bemerkt Roger Häfner-Neubauer lachend.

Rechung einstimmig genehmigt

Im Mittelpunkt der Versammlung steht die Rechnung 2024, die der finanzverantwortliche Kirchgemeinderat Martin Lüthy-Gyger präsentiert. «Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von 60'800 gegenüber einem budgetierten Defizit von 174'000 Franken ab», erklärt er. Als Gründe für die Besserstellung nennt er höhere Steuererträge und Eingänge aus der Beruflichen Vorsorge wegen einer ungünstigen Altersstruktur. Neu werden ICT-Geräte zudem



Die Stimmberechtigten heissen sämtliche Anträge, die Kirchpräsident Roger Häfner-Neubauer stellt, einstimmig gut.

nicht mehr gemietet, sondern gekauft und erst bei Bedarf ersetzt, weswegen die budgetierten Anschaffungskosten von rund 17'000 Franken entfallen. «Das Defizit von rund 60'000 Franken können wir uns leisten, weil wir über ein gutes Eigenkapitalpolster verfügen», bemerkt Martin Lüthy-Gyger abschliessend. Die Stimmberechtigten genehmigen die Rechnung 2024 diskussionslos und einstimmig. Das gleiche gilt für den Antrag, den Verlust dem Eigenkapital zu belasten.

Viele Mitteilungen und ein Abschied

Obwohl die Traktandenliste nur über drei Punkte verfügt, dauert die Versammlung gut eine Stunde. Grund dafür sind die zahlreichen Informationen des Kirchgemeinderates. Eine betrifft die automatische Türöffnung an der Nordseite der Kirche, die auf Wunsch eines Kirchbürgers angepasst wurde. «Der Sensor wurde ausgeschaltet und

eine manuelle Öffnung eingebaut», erklärt Roger Häfner-Neubauer und fügt an: «Wir nehmen Ihre Anregungen sehr ernst.» Weiter informiert der Präsident darüber, dass nach einem Wasserschaden an einer Dachkehle an drei weiteren auf der Südseite der Kirche vorsorgliche Massnahmen vorgenommen worden sind. «Starkregen kann jetzt nicht mehr unters Dach laufen und Schaden anrichten», erklärt er. Weitere Mitteilungen betreffen den Religionsunterricht (Katechese). Die Stellen der austretenden Religionslehrer Thomas Boutellier und Szofia Frei übernehmen «Rückkehrerin» Silvia Schlegel und Martina Mücke. In Märstetten erfolgt der Religionsunterricht ab kommendem Schuljahr ökumenisch. «Erstkommunionvorbereitung und Versöhnungskatechese finden zusätzlich in der Pfarrei statt», erklärt Roger Häfner-Neubauer. Für die kirchliche Sozialarbeit im Pastoralraum Thurgau Mitte ist Susanne Braun seit

April 2024 mit einem 15-Prozent-Pensum tätig. Nach einer Auszeit wird sie ab dem 1. Oktober mit fünf Stellenprozent mehr wieder zur Verfügung stehen. Seit 2019 existiert in der Katholischen Kirchgemeinde Weinfelden ein Pfarreirat, den Gemeinderat Armin Ruf als «Ohr und Auge der Pfarrei» bezeichnet. Neu im Pfarreirat wirken Raphaela Nuffer und Merita Nujiq-Llukes. Sie treten in die Fusstapfen von Veronika Portmann und Margrit Wolfer. Abschliessend verabschiedet Armin Ruf Markus Schweiss, der während 28 Jahren als Hauswart des Pfarreizentrums gearbeitet hat, aber sich für den Besuch der Kirchgemeindeversammlung entschuldigt hat. «Markus ist ein Mensch, der unsere Pfarrei im Inneren und Äusseren sehr geprägt hat. Ich habe ihn als Menschen erlebt, dem man vertrauen kann und dem es um die Kirche geht», erklärt Armin Ruf neben vielen weiteren, lobenden Worten.

Ministrantin - Ministrant werden

Ab der 4. Klasse können Mädchen und Buben Ministrant*in werden. Neben Gottesdienst-Einsätzen treffen sich die Minis zu verschiedenen Anlässen. Besim Markaj und Murielle Egloff kümmern sich um die Minis. Am Samstag, 28. Juni, dürfen wir wieder sechs neue Ministrant*innen aufnehmen, vier werden verabschiedet. Nach dem Gottesdienst sind alle Minis mit ihren Eltern zum Grillen eingeladen. Neu gibt es auch die Gruppe «ehemalige Ministrantinnen/Ministranten», welche sich zweimal im Jahr treffen.

Kirche St. Johannes			
Gottesdienste in der Regel samstags 18:30 und sonntags 10:00 in der Kirche			
SA 28. Juni	15:00	Ministrant*innen-Treff	Pfarreizentrum
	16:45	Gottesdienst mit Aufnahme der neuen Ministrant*innen	Kirche
		Anschliessend Zopfverkauf	kath. Pfarreizentrum
SO 29. Juni	10:00	Wortgottesfeier	Kirche
MO 30. Juni	17:30	Come In - Das Café für Geflüchtete	evang. Kirchgemeindehaus
MI 2. Juli	16:00	Gottesdienst	Tertianum Zedernpark
DO 3. Juli	16:00	Gottesdienst	Altersheim Bannau
FR 4. Juli	08:30	Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag	Kirche
	18:00	Lagersegen Jungwacht & Blauring	Arena Pfarreizentrum
SA 5. Juli	10:00	Gottesdienst	Alterszentrum
	16:00	Minigolf-Plausch von KAB	Abfahrt Parkplatz Kirche
5.-19. Juli		Jungwacht - Sommerlager	

Tüüfgang und Wiitsicht

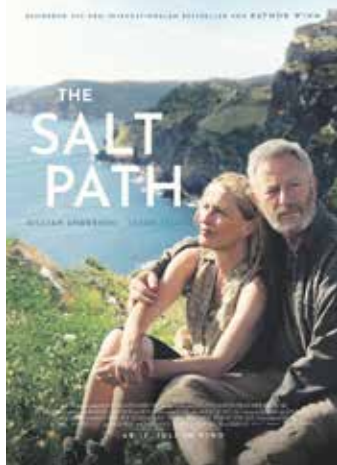
In der Erwachsenenbildung bieten wir ein neues Konzept an. Ermutigt durch den erfolgreichen ökumenischen Glaubenskurs wollen wir zu Themen des Glaubens und der spirituellen Orientierung einladen. Am 24. Juni startete die Serie. Weitere Themenabende sind am 23. September und am 2. Dezember. Natalie Mack von der evangelischen Kirche und Silvia Schlegel von der katholischen Kirche gestalten die Abende. Bewusst werden Themen gewählt, welche alle Menschen, die auf der Suche nach dem Sinn ihres Lebens sind, ansprechen sollen.

Kino Weinfelden

LADIES NIGHT & APÉRO AM 15. JULI – «THE SALT PATH»

Am Dienstag, 15. Juli, zeigt das Liberty Cinema um 19.30 Uhr den Film «The Salt Path» im Rahmen der Ladies Night exklusiv für Frauen. Vor der Vorstellung werden ein Apéro und leckere Drinks serviert.

Moth (Jason Isaacs) und Raynor (Gillian Anderson) stehen vor dem Nichts: Ihr Zuhause, ihr Vermögen und Moths Gesundheit sind verloren. Mit nur einem Rucksack und einem kleinen Zelt begeben sie sich auf eine mutige Reise entlang des South West Coast Path, Englands berühmtem



Küstenwanderweg. Ohne festen Wohnsitz wird der Ort, an dem sie ihr Lager aufschlagen, ihr neues Zuhause. Unterwegs kämpfen sie mit Vorurteilen, Ablehnung und der ständigen Sorge, nicht genug Geld für den nächsten Tag zu haben. Doch trotz aller Widrigkeiten

finden sie in der Natur und in zufälligen Begegnungen Trost und Inspiration. Ihre Wanderung wird zu einer Reise zurück ins Leben, bei der Moth und Raynor ihre Liebe zueinander neu entdecken, innere Stärke entwickeln und den Grundstein für eine neue, gemeinsame Zukunft legen.

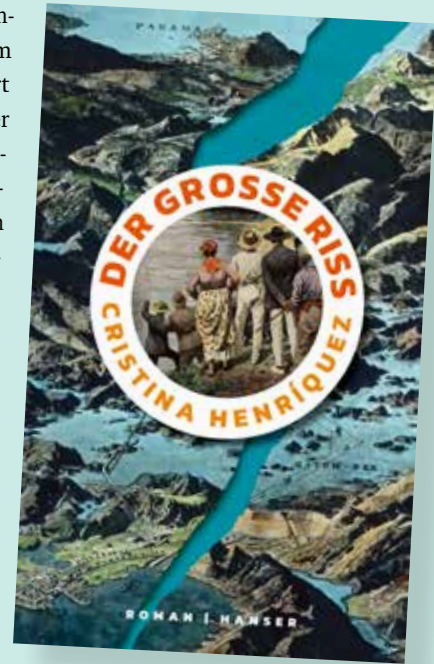
Unser Buchtipp aus der Regionalbibliothek

Cristina Henriquez : Der grosse Riss / The great Divide

Der Panamakanal ist ein technisches Wunderwerk. Eine bis zu 82 Kilometer lange, künstliche Wasserstrasse, welche die Landenge von Panama durchquert! Schon im 16. Jahrhundert hatten die Spanier die Idee, einen Kanal in Mittelamerika zu bauen, um Atlantik und Pazifik durch eine Wasserstrasse zu verbinden. Doch es dauerte noch, bis am 3. August 1914 das kleine Frachtschiff Cristobal, ein Doppelschraubendampfer, als erstes Schiff den Panamakanal vollständig passierte.

«Wanted! 4000 Arbeiter für Panama. 2 Jahresvertrag. Freier Zugang zum Kanal und Strand. Gratis Unterkunft und medizinische Betreuung.

Arbeitsplätze im Paradies!»



Mit solchen Versprechungen wurden Tausende von Arbeitern angelockt, die ihr Glück in Panama suchten, um genug zu verdienen, um zu Hause eine Existenz aufzubauen. Der Bau des Kanals zog über 100'000 Arbeiter in die Region;

viele kehrten niemals zurück. Zwischen 1881 und 1889 starben in den Sümpfen 22'000 Arbeiter an Krankheiten wie Gelbfieber und Malaria, deren Erreger damals noch unbekannt waren. Christina Henriquez führt uns in die Tiefen des panamaischen Dschungels, wo die junge Ada und der Fischerssohn Omar tapfer kämpfen - für sich selbst, ihre Familien und das Überleben ihrer Gemeinschaft in einer sich rasch verändernden Welt. Sie schafft grossartige Charaktere, die man nicht mehr loslassen möchte. In diesem lebendigen Roman, der alles hinterfragt, was im Namen des Fortschritts erreicht wird, trifft der Eroberungsdrang der Vereinigten Staaten von Amerika auf Menschen, die voller Sehnsucht sind und bereit sind, alles zu tun, um diese Sehnsucht zu befriedigen.

Das Buch, das diesen Bau dokumentiert, ist hervorragend recherchiert, fundiert auf historischen Daten und bietet faszinierende Einblicke in die ingenieurtechnischen Herausforderungen dieses beeindruckenden Bauwerks. The Great Divide ist ein meisterhaft geschriebener Roman, der auf den ersten Blick vom Bau des Panamakanals erzählt, doch in Wirklichkeit um viel mehr geht. Er begleitet Menschen, die während dieser Epoche lebten, arbeiteten, litten und hofften. Die Geschichten dieser einfachen Arbeiter, deren Namen in keinem Geschichtsbuch stehen und die keine Heldentaten vollbrachten, werden lebendig – Menschen, die dennoch Grosses ermöglichten.



Dieses Buch ist in englischer Originalversion und in deutscher Übersetzung in der Regionalbibliothek vorhanden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

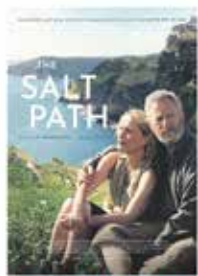
Ein Tipp von:
Helena Feusi, Bibliothekarin



Unsere Kinotipps



PREMIERE
HEIDI - D'LEGÄNDE VOM LUCHS
26. JUNI 2025



LADIES NIGHT & APÉRO
THE SALT PATH
15. JULI 2025



PREMIERE
THE FANTASTIC FOUR:
FIRST STEPS
23. JULI 2025

Kino Charts Thurgau

Lilo & Stich (Live Action)

Mission Impossible:

The Final Reckoning

Karate Kid: Legends

Peppa und das neue Baby

Final Destination 6: Bloodlines

Ballerina: From the World of

John Wick

Ein Minecraft Film

Voilà Papa – Der fast perfekte

Schwiegersonn

Ein Mädchen namens Willow

Der König der Könige

Bald im Kino

26.06. F1

M3GAN 2.0

Heidi – d'Legände vom Luchs

02.07. Jurassic World:

die Wiedergeburt

03.07. Mädchen, Mädchen

05.07. Der Mondbär

10.07. Superman: Legacy

15.07. The Salt Path – Ladies Night

17.07. Die Schlümpfe:

Der Grosse Kinofilm

23.07. Fantastic Four

24.07. Grand Prix of Europe

Grosser Empfang für die turnenden Vereine

Am vergangenen Sonntag hat die Stadt Weinfelden den Turnverein, den Gymnastik-Sport-Club und PlusSport Weinfelden empfangen. Die Vereine nahmen am Eidgenössischen Turnfest in Lausanne teil.

Am Sonntagabend herrschte grosser Betrieb am Bahnhof. Der Musikverein Weinfelden, Delegationen der Weinfelder Vereine und des Stadtrats standen bereit, um die Turnerinnen und Turner von ihrem Einsatz am Eidgenössischen Turnfest abzuholen. Gemeinsam zog der lange Festzug vom Bahnhof zum Rathaus, wo Stadtpräsident Simon Wolfer eine kurze Ansprache hielt und die Festgemeinde anschliessend auf das Erreichte anstossen konnte. (red)



Die Turnerinnen und Turner vor dem Weinfelder Rathaus.

Bild: Natalie Engeli

Einblick ins Geomatik- und Raumplanungsbüro

Die NRP Ingenieure AG feiern dieses Jahr ihr 10-jähriges Bestehen. Am 14. Juni luden sie alle Interessierten zum Tag der offenen Türe in ihr Büro an der Säntisstrasse in Weinfelden ein.

Ein Besuch bei der NRP Ingenieuren ist wie ein Bad im Wolkenmeer. Denn aus unzähligen Punkten sind die Wolken geformt, mit denen das grosse Ingenieur-, Geomatik- und Raumplanungsbüro sein Geld verdient. Punktwolken aller Art, aus denen Objekte und Pläne gezogen werden können, sind das Fachgebiet der Ingenieure, Geomatiker und Raumplaner.

Wie diese Punkte mittels Drohne, Vermessungen und Laserscans erstellt wer-



Markus Rizolli und Roland Hollenstein in den Büros der NRP Ingenieure AG.

den, zeigten die 30 Mitarbeitenden am Standort Weinfelden den rund 150 Besucherinnen und Besuchern am Tag der

offenen Tür vom 14. Juni. «Das grosse Interesse an unserem Tag der offenen Tür hat uns sehr gefreut», sagt CEO Roland Hollenstein.

Zusammenschluss zweier Firmen

Die Firma NRP Ingenieure AG ist vor zehn Jahren aus dem Zusammenschluss der Amriswiler Niklaus + Partner AG mit der Weinfelder Rizzolli AG entstanden. Seit 2015 haben die NRP Ingenieure 191 Mitarbeitende beschäftigt und Aufträge von 4500 Kundinnen und Kunden erledigt. Die Ursprünge des Unternehmens liegen in zwei Einmann-Unternehmen, die 1910 in Amriswil und 1934 in Weinfelden ihre Ingenieur- und Geometertätigkeit aufnahmen. (mte)

www.nrpag.ch

Ein geselliger und verspielter Sommerabend

Am Freitag, 13. Juni, lud die zweite Vollmondbar dieses Jahres bei hochsommerlichen Temperaturen auf den Marktplatz ein. Für ein Highlight sorgte das Team des jugendWerk, das mit seinem vielseitigen Spielanhänger und einer Reihe origineller Spielangebote für Gross und Klein vertreten war.

Selber Knete herstellen, eine Runde XXL-Mikado spielen oder mit dem Pedalo eine Runde drehen – die kreativen und bewegungsreichen Aktivitäten fan-



Bei warmen Temperaturen sitzen die Gäste der Vollmondbar beisammen.

den grossen Anklang und sorgten für ausgelassene Stimmung bis es dunkel wurde. Das Angebot war offen für alle Altersgruppen und trug wesentlich zur lebendigen Atmosphäre des Abends bei. Bereits im Jahr 2022 unterstützte die Vollmondbar das jugendWerk Weinfelden mit einem Beitrag zur Anschaffung des Spielanhängers. Seither ist das Team regelmässig auf den Spielplätzen in Weinfelden unterwegs und lädt ein, die vielfältigen Spielmöglichkeiten zu entdecken. Die nächste Vollmondbar ist am Freitag, 11. Juli ab 19.00 Uhr. (red)

Essänz fürs Läbe



Geld – Grosse Liebe oder notwendiges Übel?

Was ist eigentlich Geld? Ja das wissen wir schon, es ist ein Tauschmittel, damit können wir Dinge kaufen. Oder wir können es verschenken, oder verlieren. Wir können es verschwenden, investieren oder vermehren.

Aber was ist Geld für uns in unserem Leben? Ist Geld Best Buddy? Oder Partner? Oder notwendiges Übel? Oder eine ständige Mangelerscheinung? Oder ganz fürchterlich dreckig und ekelig? Liebe ich Geld?

Und wie ist es, wenn wir aus Sicht des Geldes schauen? Kommt das Geld gerne zu uns? Und hat es auch Lust, eine Weile zu bleiben? Werde ich vom Geld geliebt?

Wenn wir davon träumen, reich zu sein und gleichzeitig der Meinung sind, dass Geld stinkt, dann könnte sich die Zielerreichung doch eher schwierig gestalten.

Und wenn ich mich schlecht fühle, weil ich einen Kredit aufgenommen habe, um mein Traumhaus zu kaufen, wie soll ich dann gut schlafen darin?

Es lohnt sich, diese Themen zu ergründen und in ein harmonisches Miteinander zu bringen. In einem 1 zu 1 Coaching oder beim Workshop zum Thema Geld.

Herzlich willkommen!
Monica Lingenhel

www.mittendrinfrei.ch
Tel. 079 352 26 79

Aktuelle Kurse

FR 18. Juli

Workshop Geld

SA 16. August / SO 17. August

Innerwise Basiskurs

Aus der Stadt Weinfelden



Stadt
WEINFELDEN

Zivilstandsnachrichten Mai

Geburten

Auswärts Geborene

04.05. Frauenfeld: Noah Kirchmeier, Sohn des Tobias Kirchmeier, von Basel und Eriz BE, und der Jasmin Kirchmeier, von Glarus Nord.

04.05. Münsterlingen: Maleo Morina, Sohn des Emir Morina, kosovarischer Staatsangehöriger, und der Adelina Salihi, kosovarische Staatsangehörige.

10.05. Münsterlingen: Leonie Leu, Tochter des Thomas Leu, von Seeberg BE, und der Lena Kessler, von Thundorf.

10.05. Frauenfeld: Mara Linda Spühler, Tochter der Helen Isabel Spühler, von Zürich, und des Gramos Krasniqi, von von St. Gallen-Tablat.

27.05. Münsterlingen: Alina Chloé Eberle, Tochter des Stefan Thomas Eberle, von Häggenschwil, und der Isabelle Keller von Oehnsingen SO.

Ehen

In der Gemeinde Getraute

23.05. Albrim Dauti, von Weinfelden, und Ajshe Sulajmani, von Wagenhausen.

Auswärts Getraute

02.05. Amriswil: Silas Fitzli, von Gais AR, und Tabea Grossenbacher, von Therwil BL.

02.05. Warth-Weiningen: Roman Eric Horber, von Aadorf, und Nina Elisabeth Klopfenstein, von Adelboden BE.

05.05. Amriswil: Luca Negreira, italienischer Staatsangehöriger, und Ann Blyth Pacheco Armas, von Walzenhausen AR.

Todesfälle

In der Gemeinde Verstorbene

04.05. Elsa Martha Egger geb. Widmer, Witwe des Peter Matthias Egger, von Weinfelden, geb. 6. Dezember 1933.

06.05. Ruth Sury geb. Stössel, Ehefrau des Hans Sury, von Wiler bei Utzenstorf BE, geb. 28. Juli 1936

18.05. Selman Yildiz, Ehemann der Leyla Yildiz, von Weinfelden, geb. 4. April 1976.

20.05. Bodo Hartmut Zetzmann, verwitwet, deutscher Staatsangehöriger, geb. 4. Juli 1942.

23.05. Heidi Frieda Junker geb. Liechti, Witwe des Rudolf Junker, von Rapperswil BE, geb. 17. Juli 1929.

27.05. Johann «Jakob», Stutz, Ehemann der Margrit Stutz geb. Felix, von Matzingen, geb. 23. November 1936

Auswärts Verstorbene

01.05. Berg: Elisabeth Luise Bächler, Tochter des Georg Bächler und der Luise Bächler, von Männedorf ZH und Kreuzlingen, geb. 5. Februar 1925.

03.05. Frauenfeld: Willy «Peter» Bächinger, Witwer der Annamaie Bächinger geb. Neff., von Hohentannen, geb. 31. Mai 1930.

07.05. Frauenfeld: Karl Heinz Benedix, Ehemann der Margot Benedix geb. Ortolof, von Weinfelden, geb. 30. Juni 1936.

12.05. Frauenfeld: Emil Reifler, Sohn des Emil Reifler und der Babette Reifler, von Herisau, geb. 14. November 1931.

16.05. Frauenfeld: Heinz Völki, Ehemann der Margrith Troll Völki, von Weinfelden und Altnau, geb. 21. August 1954.

17.05. Münsterlingen: Daniele Guerrino Canova, Ehemann der Nicole Barbara Canova geb. Frei, von Widnau, geb. 19. Dezember 1964.

28.05. Frauenfeld: Gertrud Bissegger geb. Marugg, Wiwe der Max Leo Bissegger, von Berg, geb. 5. Oktober 1937.

*Es ist möglich, dass die Zivilstandsmitteilungen nicht vollständig sind, da betroffene Personen auf eine Veröffentlichung verzichten.

Todesanzeigen

Der Weinfelder Anzeiger veröffentlicht jeweils in der Grossauflage Ende Monat die Zivilstandsnachrichten der Stadt Weinfelden. Auf Wunsch gestalten und veröffentlichen wir auch Todesanzeigen zum Pauschalpreis von 480 Franken.

Tel. 071 626 17 17
info@weinfelder-anzeiger.ch
Weinfelder Anzeiger, Marktplatz 3

Flachdachabdichtung Leckortung Negativabdichtung

Risssanierung Abdichten von Hauseinführungen

Flüssigkunststoffbeschichtungen Injektionen Abdichten von Arbeitsfugen

Das Puzzle ist jetzt komplett

Service-Nummer 076 390 85 76

Schnyder Bau + Dach GmbH

Industriestrasse 2, 8576 Mauren
www.schnyder-baut.ch

30 Jahre - ein Grund zum Feiern

Seit 30 Jahren wirten Rita und Frank Krüger-Schätti in dritter Generation im Restaurant Schützenhaus in Schönholzerswilen. Das Jubiläum feiern sie am Samstag, 2. August, mit einem grossen Fest - Gumpischloss und musikalische Unterhaltung inklusive.

Eigentlich wollten Rita und Frank Krüger-Schätti vor fünf Jahren feiern, dass ihre Familie seit 100 Jahren im Restaurant Schützenhaus in Schönholzerswilen wirtet. «Meine Grosseitern, Maria und Albert Schätti, wirteten damals 50 Jahre und meine Eltern Pia und Peter Schätti und ich und mein Mann Frank je 25 Jahre», erzählt Rita Krüger-Schätti. Während Grosseitern und Eltern nebenbei noch eine Landwirtschaft betrieben, arbeitet Frank Krüger neben seinem Engagement im Restaurant als Schlosser. Die Feierpläne des Paares wurden durch die Corona-Pandemie zunichte gemacht und so entschlossen sie sich, die 30 Jahre zu feiern, die seit Beginn der Übernahme des «Schützenhauses» vergangen sind.



Rita und Frank Krüger in der Gartenwirtschaft ihres Restaurants Schützenhaus.

Das Jubiläumfest findet am Samstag, 2. August, statt. «Neben Köstlichkeiten vom Grill gibt es ein Gumpischloss für die Kleinen», sagt Rita Krüger-Schätti, die bei der Durchführung des Festes auf die bewährte Mithilfe von ihrer Familie und langjährigem Servicepersonal zählen darf. Das Wirtepaar ist sich bewusst, dass es das Jubiläum ohne die Stammgäste und treuen Vereine nicht feiern könnte. «Dafür möchten wir uns ganz

herzlich bedanken», sagen sie. Auch wenn nicht gerade Feststimmung herrscht, sind Gäste im rauchfreien Restaurant herzlich willkommen. Das Zubereiten der gutbürgerlichen Küche ist im Lokal Chefsache. Rita Krüger-Schätti legt beim Kochen grossen Wert auf die Verwendung von frischen und saisonalen Zutaten. «Vieles stammt aus unserem Garten», sagt sie. Das Restaurant verfügt über 24 Sitzplätze, im angrenzenden

30-Jahre-Wirtejubiläum

Samstag, 2. August

15 Uhr Gumpischloss und Festwirtschaft

16 Uhr Musik mit «Hasenfäger»

20 Uhr Musik und Tanz mit «Alpenflieger» Rolf

Stübli finden weitere 18 Personen Platz. Im Sommer lädt eine schöne, schattige Gartenwirtschaft mit angrenzendem Kinderspielplatz zum Verweilen ein. Während der Sommersaison kann zudem ein Zelt, das Platz für 100 Personen bietet, für private Feiern oder Firmenanlässe gebucht werden. (mwg)

Restaurant Schützenhaus

Oberdorfstrasse 8

8577 Schönholzerswilen

Tel. 071 633 13 76

schuetzenhaus-schoenholzerswilen.ch

Öffnungszeiten

DI – FR, 8 – 24 Uhr

SO, 9 – 21 Uhr

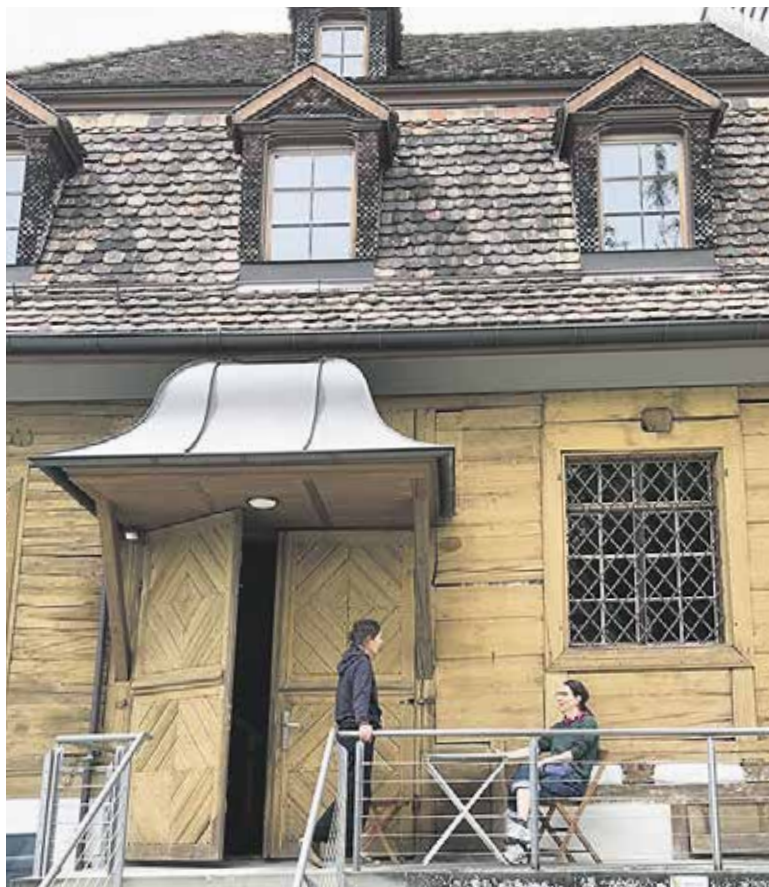
MO, SA und jeder 3. SO geschlossen

Das Sommeratelier gewährt einen Einblick

«Verbindungen knüpfen/Talking Lines» ist der Titel des Sommerateliers, an dem Beatrice Dörig und Agatha Zobrist ihre künstlerische Arbeit präsentieren. Am Samstag, 28. Juni, kann den Künstlerinnen über die Schulter geblickt werden.

Seit Mitte April sind die beiden Künstlerinnen Beatrice Dörig und Agatha Zobrist in der Remise an der Arbeit. Sie verbindet das Interesse, in ihrer künstlerischen Arbeit jeweils auf die örtlichen und architektonischen Gegebenheiten zu reagieren, Dörig üblicherweise zeichnerisch, Zobrist eher objekthaft installativ. In einer ersten Phase haben sie die räumlichen Bedingungen in der Remise erforscht und mögliche Materialien, wie Schnur, Garn, Kreide sowie Inszenierungsformen ausprobiert.

Am Samstag, 28. Juni, steht die Remisetür von 14 bis 19 Uhr weit geöffnet und gewährt einen Einblick in den künstlerischen Arbeitsprozess, der sich bis zur Vernissage noch wesentlich wei-



Beatrice Dörig und Agatha Zobrist öffnen die Tür der Remise.

ter entwickeln wird. Die offene Tür bietet die beste Gelegenheit erste Eindrücke zu gewinnen, von dem, was bisher bei diesem spielerischen und gleichzeitigen ernsthaften Experimentieren Form und Ausdruck angenommen hat.

Verbindungen und sprechende Linien

Vom Dachgeschoss bis zum Eingangsbereich sind gespannte Garne, gewissermassen in den Raum gezeichnete Linien zu sehen. Weiteres ist noch ungewiss, liegt fragmenthaft brach, in der Gewissheit, bis zur Vernissage am 24. August eine Gültigkeit zu erlangen. Die offene Tür bietet zudem die exklusive Möglichkeit von den Künstlerinnen mehr zu erfahren. So etwa, wie der Prozess begann, welches die Chancen bei einem Co-Projekt sind oder welche Elemente im Raum inspirieren.

Die Ausstellung im Sommeratelier ist zwischen dem 24. August und dem 7. September, jeweils mittwochs, freitags und samstags zu sehen. (red)

www.sommeratelier.ch

Aus der Stadt Weinfelden

Unterstützung für Blatten

Die Stadt Weinfelden spendet 5000 Franken an die Walliser Gemeinde Blatten. Ein massiver Felssturz hat die Gemeinde im Lötschental am 28. Mai fast komplett zerstört.

Ein massiver Felssturz oberhalb von Blatten im Kanton Wallis hat rund 400 Gebäude zerstört und die betroffene Bevölkerung vor den Trümmern ihres Besitzes zurückgelassen. Aufgrund der Schwere des Ereignisses hat der Stadtrat von Weinfelden beschlossen, einen Beitrag von 5000 Franken zur Soforthilfe zu leisten.

Stadtpräsident Simon Wolfer sagt: «In solchen Momenten ist gegenseitige Hilfe unerlässlich. Mit unserem Beitrag möchten wir ein Zeichen der Solidarität setzen und der Gemeinde Blatten sowie ihren Einwohnerinnen und Einwohnern in dieser schwierigen Lage zumindest ein Stück weit zur Seite stehen.» (red)

Grosser Run auf die Badi

An den vergangenen Wochenenden herrschte viel Betrieb im Freibad Weinfelden. Dies sorgte trotz neuem Eintrittssystem kurzzeitig für Wartezeiten. Das System hat jedoch einwandfrei funktioniert.

Mitte Juni berichteten Tageszeitungen von langen Warteschlangen am Eingang des Thurbads Weinfelden. Die neu eingeführte «fast lane» habe nichts gebracht, war der Tenor der Berichterstattung. Bernhard Aggeler, Leiter Sport der Stadt Weinfelden, nimmt Stellung zu diesen Vorwürfen. Die Warteschlangen sind nicht auf die Technik, sondern auf einen hohen Andrang von Besuchern ohne Tickets in sehr kurzer Zeit zurückzuführen.

Wer ein Abo- oder eine Stempelkarte besitzt, kann die «fast lane» im Thurbad benutzen. Neue Tickets müssen aktuell noch an der Kasse erworben werden. «Wir haben an guten Wochenenden zwischen 1500 und 2000 Besucherinnen und Besucher in unserem Thurbad»,

sagt Bernhard Aggeler, Leiter Sport der Stadt Weinfelden. «Wenn dann viele Personen zur selben Zeit erscheinen, führt das unweigerlich zu Wartezeiten vor den Kassen – wie auch in Sportstadien oder an Skiliften.» Das neue System indes hat einwandfrei funktioniert. Über 20 Prozent der Gäste betreten bereits via das neue System «fast lane» die Badi.

Von der neuen «fast lane» profitieren aktuell diejenigen Badegäste, die ein Abonnement oder eine Punktekarte erwerben. Nach der Erfassung erhalten sie eine Chipkarte, mit welcher sie die «fast lane» passieren und damit die Kasse umgehen können. «Gegen Ende der Saison können Einzeltickets auch online erworben und damit die «fast lane» passiert werden», sagt Aggeler.

Derzeit bricht das Badi-Team Spitzen mit einem zweiten Ticketverkauf via Twint. «Diesen Service bieten wir an, solange die Quote der Abobesitzer tief ist», sagt Bernhard Aggeler. (red/mte)

Schwingfest in Weinfelden

Der Schwingclub am Ottenberg veranstaltet am 6. Juli das Thurgauer Sommerschwingfest. 150 Jung- und 50 Aktivschwinger messen sich beim dem Stelzenhof.

Das Thurgauer Sommerschwingfest des Kantonalverbands hat Tradition. Es findet jährlich statt, in einem Turnus immer bei einem anderen Club. Dieses Jahr ist wieder der Schwing-Club am Ottenberg an der Reihe.

Am Sonntag, 6. Juli, messen sich auf den Sägemehlringen in der Arena beim Stelzenhof ob Weinfelden etwa 150 Jungschwinger und gut 50 Aktivschwinger. «Wir errichten auch ein Festzelt mit Festwirtschaft. Es sind alle herzlich eingeladen, dem Schwingfest beizuwohnen und die Kämpfe mitzuverfolgen», sagt Aktuar Marco Oettli. Um 8.30 Uhr beginnen die Jungschwinger, ab 9.30 Uhr die Aktiven. «Wir rechnen mit dem Schlussgang um etwa 17 Uhr.» (red)

www.schwingen-tg.ch/ottenberg/

Das neue Kursprogramm ist da!

PRO
SENECTUTE
Thurgau

Mit Kursen für Gesundheit, Kultur, Sprachen und Sport. Neu auch mit einem grossen IT-Angebot.

Stöbern Sie auf unserer Webseite unter Kursprogramm "aktiv" oder bestellen Sie die Broschüre kostenlos auf unserer Geschäftsstelle in Weinfelden 071 626 10 80 oder kurse@pstg.ch



Freie Plätze für verspielte Kinder

Die Spielgruppe Zwerggehüsi ist ein Ort für viele kleine Füsse, die Grosses entdecken wollen. Aktuell gibt es noch freie Plätze für das Schuljahr 2025/2026, welches am 11. August beginnt. Neu ist auch die Website.

Gemeinsam spielen, singen, lachen, entdecken – und am Ende möchte niemand so

schnell wieder heimgehen. Genau das erleben Kinder ab drei Jahren in der Spielgruppe Zwerggehüsi in Weinfelden – ob drinnen, auf dem Bauernhof oder im Wald. Besonders beliebt: die Waldspielgruppe, wo Äste zu Spielmaterial werden, Blätter rascheln und die Natur zum Abenteuerplatz wird. (red)



www.zwergehuesli.ch
Tel. 078 256 83 27

Iseli + Albrecht AG
Weinfelden

Ihr Spezialist für Haushaltgeräte.

Reparaturwerkstatt

- Service und Reparaturen
- spezialisiert auf Kaffeemaschinen
- Verkauf von Pflegeprodukten, Zubehör und Ersatzteile



071 622 85 88

Wir sorgen für Ihr Wohl bei Bild und Ton.



- Beratung
- Service
- Individuelle Lösungen

EP: Ehrensberger
ElectronicPartner
Einfach persönlicher.

Hauptstrasse 106
8272 Ermatingen
ep-ehrensberger.ch

15 Jahre im Einsatz für das Agro Marketing

Seit 15 Jahren leitet Simone May als Geschäftsführerin die Agro Marketing Thurgau AG. Dafür wurde sie an der 18. Generalversammlung von den Aktionären und dem Verwaltungsrat herzlich verdankt.

«Eigentlich hatte ich mir gedacht, dass es ein Übergangsjob ist» sagt Simone May, als Verwaltungsratspräsident Daniel Baur am Ende der 18. Generalversammlung der Agro Marketing Thurgau AG (AMT) ihr zum 15-jährigen Firmenjubiläum gratuliert. «Die unterschiedlichen, sehr spannenden Projekte, die Menschen dahinter sowie das Team motivieren mich immer wieder».

Der Verwaltungsrat sowie die Aktionäre schätzen sich glücklich über die Konstanz bei AMT. Mit der wachsenden Zahl an Projekten sind auch die Umsätze stetig gestiegen und das Ziel einer schwarzen Null wird jeweils erreicht. Das Tätigkeitsfeld der kleinen, schlagkräftigen Organisation ist breit. «Wir koordinieren vorwiegend gemeinschaftliche Anliegen, bei denen mehrere Akteure zusammenarbeiten, etwa in der regionalen oder gemeinsamen Produktentwicklung, bei Messeauftritten wie WEGA oder OLMA. Zudem unterstützen wir den Kanton bei



VR-Präsident Daniel Baur bedankt sich bei Geschäftsführerin Simone May.

repräsentativen Auftritten, wenn Thurgauer Spezialitäten gefragt sind.» Über die Jahre hat das Unternehmen dafür ein fundiertes Fachwissen und ein breites Netzwerk aufgebaut. Doch manchmal entwickelt AMT mit Partnern auch selbst Produkte.

«Die Produktentwicklung liegt mir besonders am Herzen», sagt Simone May. Eines der ersten erfolgreichen Produkte war die «Öpfelschoggi», ein weiteres ein Glühwein. Noch in der Testphase ist das Projekt «Frozé». Ein Ice-Slushy mit ei-

nem Schuss Wein. «Sehr fein, aber noch eher ein Versuchsballon», sagt May schmunzelnd. «Wir sind gespannt, wie es sich entwickelt».

Die strategische Ausrichtung wird regelmässig mit dem Verwaltungsrat überprüft. «In den vergangenen Jahren konnten wir AMT als kompetenten Dienstleister für die Land- und Ernährungswirtschaft im Thurgau etablieren», sagt Daniel Baur. «Doch Stillstand ist keine Option – wir wollen neugierig und innovativ bleiben.» (red)

Üses Rezept im Summer



Schwarzwälder Torte

VORBEREITUNG

- Zubereitung ca. 2 Stunden
- Drei Backformen 26 cm

ZUTATEN

- 200 g Eiweiss (ca. 5 Eier)
- 50 g Zucker für das Eiweiss
- 250 g Zucker
- 150 g gemahlene Haselnüsse
- 30 g Mehl
- 6–8 dl Vollrahm
- Schokoladen-Streusel

ZUBEREITUNG

1. Eiweiss aus den 5 Eiern steifschlagen und 50g Zucker einrühren.
2. 250g Zucker, gemahlene Haselnüsse und Mehl vorsichtig unterrühren.
3. Drei Kuchenformen einfetten oder mit Backpapier auslegen. Den Teig auf drei Formen mit Durchmesser 26 cm verteilen. Im Backofen mit Umluft eine Stunde bei 140 Grad backen.
4. 6–8 dl Vollrahm mit wenig Zucker steif schlagen
5. Torte zusammensetzen und mit Schokoladen-Streusel verzieren

TIPP

- Torte im Tiefkühler lagern. Sie kann im gefrorenen Zustand am besten geschnitten werden. Die Torte benötigt ca. zwei Stunden zum Auftauen.
- Mit etwas Kakaopulver im Teig und einer Dose entsteinter Herzkirchen zwischen den Böden gibt es eine Schwarzwälder Kirschtorte.
- Ein feines Dessert das immer passt!

Rezept: Elma Kobler



In unserer idyllischen Gartenwirtschaft
finden Sie immer einen «Sonnenplatz»!



Wir sind täglich für Sie da!

www.stelzenhof.ch

Tel. 071 622 40 10



Fröhliches Weinfest am längsten Tag

Vergangenes Wochenende ging auf dem Marktplatz das zweite Weinfest Weinfelden über die Bühne. Die Veranstalter sprechen von rund 2000 Gästen, welche an den zwei Tagen die lokalen Weine und die Geselligkeit genossen haben.

von Mario Testa

Ausgelassene Stimmung bis spät am Abend herrschte am Freitag und Samstag auf dem Marktplatz. Organisiert vom Schnauzkrauler-Verein präsentierten sich am 20. und 21. Juni zwölf Winzer aus der Region mit ihren Produkten, dazu sorgten vier Gastronomen für die Verpflegung.

Von den Winzern gibt es Lob für den Anlass. «Die Schnauzkrauler machen das perfekt, das Weinfest ist genial», sagt Beat Ziwica vom Rebgut Sunnehalde. «Es ist unkompliziert organisiert und der Aufwand für uns Winzer ist klein. Es passt alles und die Leute haben Freude.» Hanspeter Büchi vom gleichnamigen Hofgut in Boltshausen sagt: «Es macht



Spass, sich hier zu zeigen. Das junge Klientel ist für uns sehr interessant, es sind unsere künftigen Kunden – und es ist schön, dass sie Interesse zeigen an Schweizer Wein und an Wein generell.»

Zufrieden mit dem Weinfest sind auch die Veranstalter. «Es war für alle Parteien ein schöner Anlass. Die Winzer hatten Freude, die Gäste und wir ebenso. Anhand der verkauften Gläser gehen wir davon aus, dass zwischen 1500 und 2000 Personen hier waren», sagt Mathis Ritzmann, Gründungsmitglied der Schnauzkrauler. Das Weinfest Weinfelden soll sowohl Volksfest als auch Promotionsanlass für den lokalen Wein sein. «Der Wein muss im Vordergrund stehen. Die Winzer sollen motiviert sein, hier teilzunehmen, um sich und ihre Produkte zu präsentieren. Aber selbstverständlich soll es auch die festliche Komponente geben, dass die Leute hier verweilen und eine schöne Zeit verbringen.» Ritzmann geht nach dem Erfolg des Weinfests bei der zweiten Auflage von einer Fortsetzung im kommenden Jahr aus.



Unser grosser Malwettbewerb «mein schönstes Ferienerlebnis»



Male, gestalte oder zeichne ein Bild von einem tollen Erlebnis in den Sommerferien. Deiner Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Wenn du fertig bist, schicke das Bild an uns oder leg es bis am 19. August in unseren Briefkasten in der Bernerhaus-Passage am Marktplatz 3 in Weinfelden.

Die fünf besten Zusendungen werden in der Ausgabe vom 27. August bekannt gegeben. Zu gewinnen gibt es tolle Preise von der Papeterie Pius Schäfler.

- 1. Preis: 36-er Faber-Castell Farbstifete Black Edition
- 2. Preis: 24-er Faber-Castell Farbstifete Black Edition
- 3.-5. Preis: 12-er Faber-Castell Farbstifete Black Edition

Vorname	_____	Name	_____
Strasse	_____	PLZ/Ort	_____
Alter	_____	Anmerkung: Es wird nur der Vorname, der Wohnort und das Alter in der Zeitung publiziert.	



Informationen über die «steinigen» Grünflächen

Auf einem öffentlichen Rundgang hat Martin Götsch die Besucherinnen und Besucher in die Welt der naturnahen Umgebungsgestaltung und -pflege eingeführt. Veranstalter wurde der Anlass am 24. Mai von der Grünen Partei Weinfelden.



Martin Götsch erklärt das Vorhaben.

Als Fachberater hat Umweltingenieur Martin Götsch mit seinem Büro «Blan B» bei der Erarbeitung der Biodiversitätsstrategie mitgewirkt, welche die Stadt Weinfelden in Zusammenarbeit mit Schule und Kirchgemeinden erarbeitet hat. Schrittweise sollen in Weinfelden in den nächsten Jahren 55 öffentliche Grünflächen naturnah umgestaltet werden.

Die Umstellung ist gewohnungsbedürftig. Rasenflächen und Blumenbeete sollen durch einheimische Bäumen, Stauden, Blumen und Pflanzen und Totholz, Kies und Steinen bedeckte Flächen er-

setzt werden. Das Ziel sind einheimische Pflanzen, die keinen Dünger und möglichst kein zugeführtes Wasser benötigen. Die Flächen sind mit Schildern «Vorteil naturnah» gekennzeichnet. «Die Bepflanzung ist davon abhängig, wie die Sonneneinstrahlung ist und wie der Boden beschaffen ist», erklärt Martin Götsch die Philosophie der Umgestaltung. Bestehende Bäume werden möglichst belassen.

Die umgestalteten Flächen dienen der Biodiversität und der Vernetzung der natürlichen Lebensräume für einheimische Pflanzen und Tiere. Im Siedlungsraum entstehen kleine Lebensräume für Tiere wie Bienen und Insekten. (red)

Thomas Jäger ist Ehrenmitglied des Tischtennisclubs

Am 23. Mai 2025 hielt der Tischtennisclub Weinfelden unter Leitung des bisherigen Präsidenten Thomas Jäger die 47. Jahresversammlung ab. An der Versammlung wurde Fabio Burgermeister zum neuen Präsidenten gewählt.



Der TTCW mit dem scheidenden Präsidenten Thomas Jäger (rechts).

Thomas Jäger, seit 42 Jahren Mitglied, führte den Verein 15 Jahren, nun gibt er die Leitung ab. Mit viel Umsicht und grossem Einsatz hat er den Verein während diesen Jahren geführt. Als Verdienst durfte er die Ehrenmitgliedschaft und ein Geschenk entgegennehmen.

Mit Fabio Burgermeister, seit 17 Jahren Mitglied, konnte ein TTCW-Eigengewächs zum neuen Präsidenten gewählt werden. Fabio Burgermeister spielt hochklassigen Tischtennis, er ist der Bestklassierte des Vereins und ein sehr

engagiertes Mitglied des Vereins. Als Jugendtrainer leitet er das Schülertraining seit Jahren und bringt mit seinen Co-Trainern den Mädchen und Knaben das Tischtennispiel mit viel Spass bei.

Der Rückblick auf das letzte Vereinsjahr ist positiv, so sind zwei Mannschaften in

die 5. Liga aufgestiegen und es leisteten einzelnen Mitgliedern 1.-Liga-Einsätze beim Partnerverein TTC Wil. In die kommende Saison startet der TTCW mit diesen TEam: zwei 4. Liga, zwei 5. Liga und eine 6. Liga-Mannschaft sowie eine Damen-, eine Senioren- und eine Junioren-Mannschaft. (red)

Nätts usem Netz



Frisches Wissen in coolen Sommer-Online-Kursen

Die Roduner Communications GmbH nützt die Sommerzeit, um Interessierten die vielseitigen Möglichkeiten der digitalen Präsenz und des digitalen Marketings näher zu bringen. Dazu veranstalten Cristina Roduner und ihr Team die **Summer Academy 2025**.

Getreu dem Motto **«für alle, die mehr wollen als Likes»**, zeigen die Expertinnen in neun kompakten LIVE Online-Kursen auf, wie die digitale Sichtbarkeit erhöht werden kann, welche Regeln und Funktionsweisen beachtet werden müssen und mit welchen Tricks man zielgerichtet zu einem guten Resultat kommt.

Wer heute sichtbar bleiben will, muss verstehen, dass sich digitale Sichtbarkeit gerade grundlegend verändert – und lernen, wie man sich selbst positioniert: Als verlässliche Quelle, als Expert:in, als Anlaufstelle.

Dafür reicht es nicht mehr aus, einfach mit der KI zu prompten oder nur auf einen eigenen Marketingkanal zu setzen.

Höchste Zeit, dir einen Überblick zu verschaffen dank den Kursen der Summer Academy 2025. Sie richten sich an Selbstständige, kleine Unternehmen und KMU – mit Themen, die jetzt wichtig sind: KI, SEO, Content, Public Relations und Social Media.

Sichtbar, verstanden und gefunden werden – auch in Zukunft.

Die Kurse finden zwischen dem 8. Juli und 13. August statt und können einzeln oder als Paket gebucht werden.



www.rodunercom.ch/weiterbildung

GOLDSCHMITTE



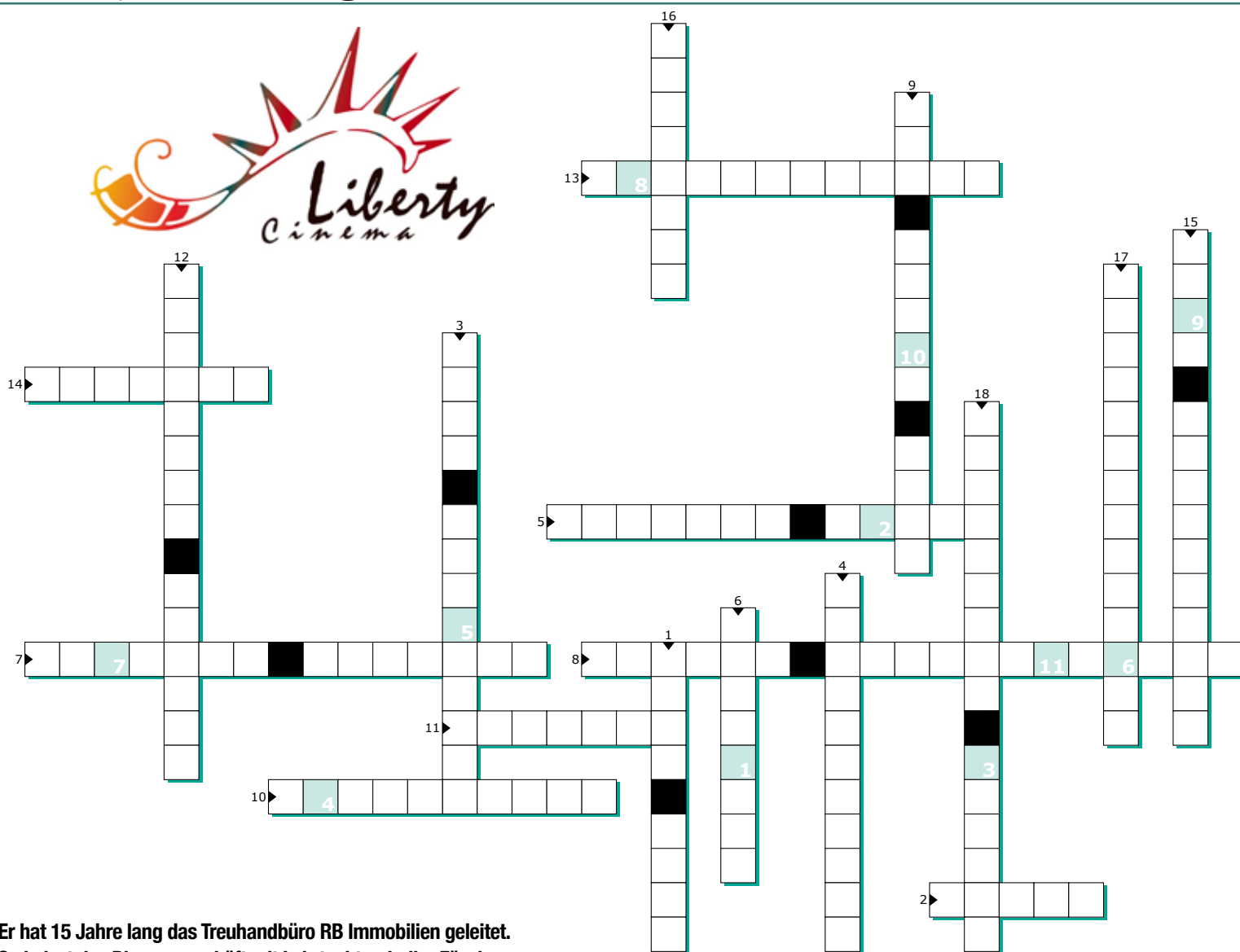
TOBIAS GREMINGER

GOLD- UND SILBERSCHMITTE

FRAUENFELDERSTRASSE 7 8570 WEINFELDEN
WWW.GOLDSCHMITTE-GREMINGER.CH

lesen, lösen - gewinnen!

Wer den Weinfelder Anzeiger durchliest, kann alle diese Fragen beantworten und Kinogutscheine gewinnen.



1. Er hat 15 Jahre lang das Treuhandbüro RB Immobilien geleitet.
2. So heisst das Blumengeschäft mit Lehrtochter Jndira Fässler.
3. Diese Kita hat eine neue Gruppe eröffnet.
4. An dieser Strasse ist die Migros, welche im Frühjahr umgebaut wurde.
5. So heisst der preisgekrönte Film von Noa Röthlisberger und Nina Brack.
6. Das ist das Lieblingsholz von Werner Forster von der Meier Schreinerei.
7. Das findet am 5. Juli auf dem Pestalozzi-Schulhaus-Platz statt (Tipp: Autos).
8. Er ist der neue, höchste Weinfelder.
9. Diese Seite informiert über «Scrollä & Blätter».
10. Diese Apotheke empfiehlt COOL DOWN ICE FLUID.
11. In diesem Dorf wird die Schule erweitert.
12. Im Rahmen von diesem Anlass fand die erste Weinfelder Vereinsmesse statt.
13. Dieses bunte Fest findet im August wieder auf dem Weinfelder Marktplatz statt.
14. Diesem Instrument ist am 6. Juli ein Tag mit Musik und Gemeinschaft gewidmet
15. Sie zieht Bilanz nach 14 Jahren als Stadträtin
16. Das ist die neue Attraktion in Birwinken anlässlich des 30. Jubiläums der Gemeinde.
17. Dieser Verein veranstaltet das Weinfest Weinfelden
18. In dieser Festhütte wird ein Public Viewing der Frauen EM veranstaltet.

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Lösungswort der Ausgabe 170: Erdbeersaison

Mitmachen und gewinnen 5 Kinogutscheine vom Liberty Cinema

Schicken Sie das Lösungswort mit Angabe Ihrer kompletten Anschrift bis am 4. Juli an:
Weinfelder Anzeiger, Marktplatz 3, 8570 Weinfelden
oder per Email an: gewinn@weinfelder-anzeiger.ch

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden ausgelost und die Gutscheine zugeschickt.

Impressum

Herausgeber: Testa Media GmbH, Weinfelden
Redaktion: redaktion@weinfelder-anzeiger.ch, Telefon 071 626 17 17
Anzeigenverkauf: info@weinfelder-anzeiger.ch, Telefon 071 626 17 17
Auflage: 17'000 Exemplare (Grossauflage)
Layout: Mario Testa, Marktplatz 3
Druck: CH Media Print AG, St.Gallen
Verteilung: Die Post

Liebe Leserin, lieber Leser, Sie halten die **172. Ausgabe** des Weinfelder Anzeigers in Händen. Wir hoffen, die Wichtigkeit einer ortsansässigen Lokalzeitung überzeugt Sie. Für Ihre Mitgestaltung dieser unabhängigen Lokalzeitung sind wir Ihnen sehr dankbar.

Die nächste Stadtausgabe erscheint am 09.Juli
Die nächste Grossauflage erscheint am 27. August
Inseraten- und Artikelannahme ist jeweils Mittwoch der Vorwoche
aus Weinfelden - über Weinfelden - für Weinfelden und die Region

Einsatz für Migranten und ihre Integration

Franca Burkhardt ist die neue Präsidentin des Vereins Integrationsförderung Bezirk Weinfelden. Mitte Mai leitete die Wigoltinger Gemeindepräsidentin erstmals die Delegiertenversammlung.

von Monika Wick

Öffnet man die Webseite des Kompetenzzentrums Integration (KOI) des Bezirks Weinfelden erhalten Besucherinnen und Besucher in rund zwanzig verschiedenen Sprachen unzählige Informationen zu relevanten Themen. Die Organisation hat sich auf die Fahne geschrieben, Ausländerinnen und Ausländer, die in eine Gemeinde im Bezirk Weinfelden gezogen sind, verschiedene Möglichkeiten zu bieten, um ihr Ankommen und ihre Integration in die neue Heimat zu unterstützen. Die Angebote, die das KOI Neuankömmlingen bietet, sind Kurse zum Erlernen der deutschen Sprache, Beratungen zu Integration und Migration oder die Beratung und Begleitung von Integrationsprojekten. Im Weiteren bietet die Organisation Nähkurse an und betreibt einmal im Monat das kostenlose Sprachcafé, das Raum für einen ungewungenen Austausch in deutscher Sprache bietet. Ein neues Projekt heisst Treff(•)Punkt, ein zwangloses «Kennen und Lernen» einmal pro Monat.

Getragen wird die Geschäftsstelle des Kompetenzzentrums durch den Verein Integrationsförderung Bezirk Weinfelden (IBW) an der Pestalozzistrasse 14. Die Delegierten und die Vorstandsmitglieder setzen sich aus Personen der politischen Gremien der 13 Mitgliedergemeinden zusammen.



Präsidentin Franca Burkhardt führt durch ihre erste Delegiertenversammlung.

Aufruf und Abschied

Im Mai versammelten sich die Delegierten zur Versammlung. «Ich begrüsse euch zu meiner ersten und eurer zehnten Versammlung», sagt Franca Burkhardt, Gemeindepräsidentin von Wigoltingen und neu Präsidentin des IBW. Sie erinnert an ihre Vorgängerin Sonja Wiesmann, die das Amt zehn Jahre bekleidete und Ende letzten Jahres verstarb.

In Vertretung von Geschäftsstellenleiterin Andrea Keller weist Norma Boese auf den Treff(•)Punkt hin. «Wenn ihr das in euren Gemeinden auch anbieten wollt, bieten wir euch unsere Unterstüt-

zung an», erklärt sie. Weiter platzierte Balázs Csapó, Co-Präsident des Migrationsbeirates, einen Aufruf, in dem er weitere Mitglieder für den Beirat sucht. «Insbesondere suchen wir Menschen aus dem Balkan, Eritrea oder noch weiter weg», erklärte er. Nach der Abnahme der Rechnung, die mit einem Gewinn von rund 9000 Franken schliesst, und der Bewilligung des Budgets verabschiedet Franca Burkhardt Nicole Fischer, die nach zehnjähriger Tätigkeit aus dem Vorstand zurücktritt. «Sie hat so unglaublich viel für den Verein geleistet», sagt die Präsidentin.

www.koibw.ch

Wörtli-Chessel

D TächtHäx täxtet über Häxe

Magie gehört seit Jahrtausenden zur vermeintlichen Realität der Menschen. Auf der ganzen Welt gibt es archäologische Funde, die auf frühere schamanistische Praktiken hinweisen. Entgegen der gängigen Vorstellung, dass im Mittelalter täglich Hexenverbrennungen stattfanden, wurden Zaubersprüche und magische Rituale auch zu dieser Zeit noch häufig praktiziert, teilweise auch mit christlichem Hintergrund. Was nun der Unterschied zwischen einem christlichen Zauberspruch und einem Gebet sein soll, müssten mir die Richter späterer Hexenprozesse mal erklären, wenn wir uns eines Tages im Fegefeuer begegnen... Apropos Feuer; Hexen wurden selten verbrannt. Geläufiger war der Galgen. Er galt als die schlimmste Todesstrafe, da man glaubte, dass durch das Abschnüren der Kehle die Seele nicht den Körper verlassen und ins Jenseits finden kann.

Jedenfalls; Als ein gewisser Inquisitor, Heinrich Kramer, Ende des 15. Jahrhunderts auftauchte, begannen sich die Hexenprozesse zu häufen. In seinem Hexenhammer – einem Buch mit Anleitungen zum Erkennen und Foltern von Hexen – schreibt der Neider von sexy Weibern, die sich mit dem Teufel vergnügen. Häufige sündhafte Taten der Hexen sei es, Umweltkatastrophen, Krankheiten, Viehsterben und männliche Impotenz hervorzurufen – letzteres ist wahrscheinlich das Diabolischste, das sich «im Zölibat lebende» Kirchenmänner wie Kramer vorstellen konnten.

Wichtig finde ich an dieser Stelle, dass man alles im Kontext der Zeit sehen muss. Heinrich Kramer hat man zwar schon zu seiner Zeit als frauenvernarrten Spinner erkannt (sein Buch fand erst etwa 100 Jahre nach Erscheinen Anklang), die allgemeine Bevölkerung war jedoch keinesfalls dumm, nur weil sie an Zauberei glaubte. Es gab für viele Übel auf der Welt noch keine logische Erklärung. Aus ihrer Sicht waren unverhoffte Schicksalsschläge wirklich wie schwarze Magie. Und hättet ihr nicht auch gerne gewusst, welche Hexe hinter eurer Impotenz oder der Impotenz eures Mannes steckt, bevor sie euch auch noch das letzte Kind nimmt? Ein neues wird es nicht mehr geben...

TächtHäx

wetterbaum
brocki

**SOMMER-
AUSVERKAUF**

BIS AM 26. JULI

50%

in Frauenfeld, Weinfelden & Wängi
www.wetterbaum.ch/brockis

WERNER LANG
FENSTERSERVICE

- Wir beraten Sie rund ums Fenster
- Reparieren von Glas- und Fensterbeschlägen
- Einbau von Katzenschleusen
- Holzfenster Umrüstung auf Holz-Metallfenster
- Insektenschutz Beratung und Montage
- Einbruchschutzbeschläge nachrüsten

Werner Lang & Co. | Fenster und Fensterservice
8570 Weinfelden | Mobile +41 (0)79 611 96 34
werner.lang@fensterlang.ch | www.fensterlang.ch



Sitzen und verweilen

In der Stadt Weinfelden laden bei schönem Wetter unzählige Bänkli in verschiedensten Varianten zum Sitzen und Verweilen ein. An einem lässt sich sogar das Handy laden.

Text und Bilder von Monika Wick

Für Einwohner und Besucher der Stadt Weinfelden ist es ein leichtes, eine Sitzgelegenheit zu finden. An allen Ecken

und Enden laden verschiedenste Variationen von Bänkli dazu ein, sich zu setzen - sei es um eine Pause einzulegen oder das Mittagessen im Sonnenschein zu geniessen. Auf dem Marktplatz steht aktuell die «PopUp Piazza». Die Holz-möbel-Kombination ist ausgerüstet mit einer Bepflanzung, einem integriertem Abfalleimer sowie einer Handyladestation und soll zur Belebung des Platzes beitragen.



«Mir ist es wichtig, Farbe zu bekennen»

14 Jahre lang war Ursi Senn-Bieri Mitglied der Weinfelder Exekutive. Nun tritt die Sozialdemokratin Ende Juni aus dem Stadtrat zurück und zieht Bilanz.

Interview von Mario Testa

Ursi Senn-Bieri, haben Sie ihr Stadtratstätigkeit schon abgeschlossen oder stecken Sie noch voll drin?

Es gibt noch zu tun. Zum Schluss habe ich noch einige Themen in meinem Ressort erhalten. Zum ersten Mal in meinen 14 Jahren als Stadträtin ist sogar eine Interpellation eingegangen. Da möchte ich bei der Beantwortung noch mitwirken. Mir scheint es auch, als haben diverse Arbeitsgruppen gemerkt: «Das müssen wir noch machen, solange Ursi noch da ist.»

Warum hören Sie überhaupt auf als Stadträtin?

Seit einem Jahr bin ich im Grossen Rat, dazu kommt mein anspruchsvoller Job als Schulleiterin in Amlikon. Meine Belastungsgrenze ist erreicht. Ich habe gemerkt, dass ich nur noch fremdgesteuert und für andere Leute im Einsatz bin. Ich weiss schon gar nicht mehr, welches Hobby ich ausüben würde, wenn ich mal etwas Freizeit hätte.

Gab es weitere Faktoren, die Sie zum Rücktritt bewegt haben?

14 Jahre sind eine lange und respektable Zeit und ich möchte etwas ändern für mich. Als sich mit Claudio Votta dann auch eine Nachfolgelösung in der Partei abgezeichnet hat, passte der Zeitpunkt, um zu gehen. Ich wollte immer gesund bleiben in diesem Amt, und da muss man sich selber auch Sorge tragen.

Wie lange dauerte es nach Ihrer Wahl im Jahr 2011 bis Sie in Ihrem neuen Amt angekommen waren?

Ich hab einen etwas unüblichen Weg gemacht, da ich zuvor nicht im Parlament war. Ich kannte die Abläufe nicht und habe deshalb sicher etwas länger gebraucht. Ich beobachte zu Beginn immer, das ist mein Naturell. Aber nach etwa einem Jahr wusste ich, wie es läuft und wo ich Einfluss nehmen kann. Meine Weiterbildung zur Verwaltungsökonomin hat sicher auch geholfen, die Abläufe besser zu verstehen.



Stadträtin Ursi Senn-Bieri in ihrem Garten – ein Ort der Ruhe und Erholung.

Wollten Sie als Stadträtin gestalten oder eher verwalten?

Wir sind strategisch tätig, die Verwaltung übernimmt das Operative. Der gesetzliche Rahmen ist vorgegeben von Bund, Kanton, Gemeindeordnung und Konzepten. Im Rahmen dieser Grundlagen kann man als Stadträtin aber schon gestalten, und soll man auch. Gerade in meinem Ressort Gesellschaft und Gesundheit ist vieles nicht niet- und nagelfest festgeschrieben.

Auf welche Ihrer Errungenschaften als Stadträtin sind Sie stolz?

Sicher auf das Konzept «Frühe Förderung». Es ist auch ein Bereich, der mich speziell gereizt hat, dort tätig zu werden. Ich durfte auf der Grünen Wiese starten, habe dazu eine Arbeit geschrieben und später ein Konzept erarbeitet. Ich wollte die frühe Förderung auf die politische Agenda bringen und dafür sorgen, dass sie auch dort bleibt. Die Grosswetterlage hat mir geholfen, später nahm sich auch der Kanton dem Thema an.

Welche weiteren Punkte werten Sie als gelungen?

Ein Highlight ist sicher das Kulturfest, welches aus meinem Ressort heraus entstanden ist und so viele Menschen aus so vielen Kulturen zu einem gemeinsamen Fest, einer grossen Teilete, zusammenbringt. Gelingen sind auch die neuen Räumlichkeiten des Jugendwerks. Wir konnten einen Ort schaffen, wo sich die Jugend entfalten und ausbreiten kann. Eine weitere Neuerung ist der Babyempfang und die Fachstelle Gesundheit und Gesellschaft mit Roger Stadler als Kontaktperson.

Was war Ihre grösste Niederlage als Stadträtin?

Die ist leider nicht lange her. Die Ablehnung des Friedhofreglements hat mich zutiefst traurig gestimmt. Rückschläge gab es immer wieder. Aber ich habe gelernt, schnell auch wieder aufzustehen nach Niederlagen.

Wir erleben Sie die Zusammenarbeit im Stadtrat?

Es ist eine Zweckgemeinschaft, die sich einmal in der Woche trifft. Wir haben alle das gemeinsame Ziel, uns für Weinfelden einzusetzen. Wir haben dank Vorprotokollen sehr speditive Sitzungen, dafür braucht die Vorbereitung mehr Zeit. Bei gewissen Themen gibt es natürlich auch Diskussionen. Da spürt man die politische Couleur. Erst beim Beschluss braucht es eine Mehrheit. Es ist die Kunst, möglichst den verschiedenen Haltungen gerecht zu werden.

Hatten Sie es als einzige linke Politikerin im Stadtrat schwer?

In den jeweiligen Ressorts gestehen die Stadtratsmitglieder sich vieles zu. Ich weiss aber auch, wo ich nicht immer auf meiner Haltung beharren kann – sonst würde ich ja dauernd «iluege». Als einzige links der Mitte, macht man keine linke Politik. Es kam auch öfter vor dass ich 6:1 unterlegen bin. Mir ist aber immer wichtig gewesen, Farbe zu bekennen. Ich habe schon das Gefühl, dass ich auch mit meinen Ideen durchkomme.

Welche Unterschiede stellen Sie zwischen Max Vögeli und Simon Wolfer als Stadtpräsident fest?

Es sind zwei ganz unterschiedliche Typen und Arbeitsweisen. Simon gewichtet gesellschaftliche Anliegen etwas höher, was für meine Arbeit schön ist.

Wie viel Arbeit machte Ihnen das Stadtratsmandat?

Es gab Zeiten, in denen ich extrem viel investiert habe, vor allem am Anfang, als wir in der Verwaltung noch nicht so gut besetzt waren. Hinzu kommen viele Abendeinsätze, ich bin drei bis vier Abende unterwegs pro Woche – das hängt natürlich auch stark vom Ressort ab. Alles in allem, auch mit ehrenamtlicher Zusatzfähigkeit, ist es sicher eine gut ausgefüllte 30-Prozent-Mandat.

Was machen Sie mit der neu gewonnenen Freizeit?

Ich will mich wieder kreativ betätigen. Das blieb auf der Strecke. Vielleicht auch wieder singen und wieder spontan abmachen. Auf alle Fälle will ich nicht mehr so oft Akten studieren. Der Grosse Rat wird wohl etwas mehr Platz erhalten und mein Beruf als Schulleiterin fordert mich weiterhin.

Dieser Sommer wird mörderisch.

Besonders ab der nächsten Seite.

